Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183. XII. Jahrgang. Sonntag, den 8. August 1897. **Erstes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Rußlands Dreikaiserpolitik.

* **Wiesbaden,** 7. August.

Dem aufmerksamen Beobachter wird nicht entgangen sein, daß die „Weltpolitik" Rußlands, die nach Asien gravitirt und dort den englischen, vom russischen Standpunkt verhängnißvollen [und provokatorischen Einfluß brachlegte, in der orientalischen Krisis trotz der bis zur Kriegsbereitschaft gediehenen Rüstungen, eminent friedlich geworden ist. Zur bitteren Enttäuschung der russ. Kriegs-Partei. Noch vor gar nicht langer Zeit lebte diese der Hoffnung, daß Rußland die orientalischen Wirren benutzen werde, um sein erstes weltpolitisches Ziel: ungehinderte Durchfahrt durch die Dardanellen, maritime Beherrschung des östlichen Mittelmeers, des rothen Meeres, zu erringen.

Nichts von alledem ist erfüllt. Graf Murawiew, der Günstling der energischen, zielbewußt panslavistischen Kaiserin-Wittwe, der Mann, dessen Kommen ein Programm der That bedeutete, hat vollständig versagt. Die Partei der Kaiserin-Wittwe ist aus allen Himmeln gefallen und der Graf bei der Gemahlin Alexanders III. in Ungnade. Selbst das Mittel, außerhalb Rußlands den jungen Zaren als nervenkranken Schwächling zu schildern und den Anschein zu erwecken, als liefen noch heute die Fäden der hohen Politik in der Hand der kaiserl. Mutter zusammen, äußerte nur kurze Wirkung.

Das Bestreben, durch diplomatische Bravour friedliche wirthschaftliche und politische Siege zu erringen, wird durch eine energische Politik unterstützt, die als Programm die enge Gemeinsamkeit der dynastischen Interessen hat. Und diesem Programm muß — das kann schon heute behauptet werden — die „Mesalliance" Rußlands mit Frankreich zum Opfer fallen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die in der Orientkrisis entstandene Verfrostung der französisch-russischen Beziehungen für nicht ferne Zukunft eine Allianz der drei Kaiser zur Wahrung jener Interessen ankündet. Daß diese Hauspolitik der Dynastieen die beste Garantie für den Frieden ist, liegt auf der Hand. Diese Hauspolitik, welche durch die Vorgänge in Athen gewissermaßen illustrirt wird, hat man in Frankreich in ihrer ganzen Bedeutung erkannt. Man bemerkte in Paris längst den Einfluß des deutschen Kaisers auf den Zaren. Der Verdruß darüber kam mehrfach in dem zögernden Anschluß Frankreichs an die die Orientkrisis betreffenden Vorschläge Rußlands zum Ausdruck. Die nochmalige Verschiebung der Petersburger Reise des Präsidenten Faure, der „ein wenig König spielen möchte", war gewiß kein Zufall; ebenso dürften die Erfolge des Kaisers Franz Josef das ihrige dazu beigetragen haben, um in Paris zu ernüchtern, Klarheit darüber zu verschaffen, daß die Politik dynastischer Interessen und eine Politik der Revanchepläne entgegengesetzte Wege gehen müssen. Mit scharfem Blick hat auch Gladstone die Veränderung der Situation erkannt, indem er von den „beiden jungen Autokraten sprach, welche den Gang der Weltpolitik diktiren.

In allen maßgebenden russischen Kreisen wird der augenblickliche Besuch Kaiser Wilhelm's in Petersburg als ein Ereigniß ersten Ranges erörtert. Auf alle Fälle gilt die Begegnung wiederum als eine Bestätigung der Interessengemeinschaft zwischen den Dynastien, die in der hohen Politik fortan der bestimmende Faktor sein wird.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** 7. August.

Das deutsche Kaiserpaar trifft am heutigen Samstag auf der Kronstädter Rhede ein. Großartig sind, wie aus Petersburg gemeldet wird, die zum Empfang der Majestäten getroffenen Vorbereitungen. Folgende Details veranschaulichen das: Die berühmten Wasserkünste und sämmtliche Hauptalleen in Peterhof sind mit Anlagen zur Illumination versehen worden. Der Ausblick vom Schloß nach dem Meere zu ist durch eine riesige Beleuchtungsfront abgeschlossen, deren Mitte der deutsche Reichsadler mit den Initialen des deutschen Kaiserpaares krönt. Auch an anderen Dekorationszentren und am Palais sind derartige Fronten errichtet worden. Die Kaskaden, welche durch den Abfluß der großen Fontänen gebildet werden, sollen eine Beleuchtung durch unter Wasser angebrachte Lichtquellen erhalten. Ueberall macht sich eine warme festliche Stimmung geltend, die auch in Petersburg durch den gesteigerten Zuzug aus der Provinz deutlich erkennbar wird. Die festlichen Veranstaltungen für die deutschen Marinemannschaften versprechen besonders glänzend zu werden; auch weitere Volksschichten bekunden daran die lebhafteste Theilnahme. Zur Ausschmückung der Straßen Petersburgs für den Besuch der deutschen Majestäten am Sonntag werden außer der Arkade vor dem Gebäude des Gemeinderaths noch vier andere Arkaden errichtet; einen besonders prächtigen Anblick wird die Arkade an der Nikolaibrücke bewähren, wo das Kaiserpaar an Land gehen wird.

Der Besuch des Kaiserpaares in Petersburg, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.", findet die deutsch-russischen Beziehungen auf der gleichen Höhe ungetrübter Freundschaftlichkeit, wie sie bei der Anwesenheit des Zarenpaares in Breslau bekundet worden ist. In der Zwischenzeit hat die Politik der beiden großen Reiche den Weg genommen, der von ihrem gemeinsamen Interesse an der Aufrechterhaltung des Friedens und der Gerechtigkeit in Europa vorgezeichnet wird. Das gute Verhältniß Deutschlands zu Rußland beruht in erster Linie auf den persönlichen Beziehungen ihrer Herrscherfamilien, und die Herzlichkeit der Gesinnungen, die unsern kaiserlichen Herrn mit dem Träger der Zarenkrone verbinden, giebt eine hoffnungsvolle Bürgschaft für die Zukunft. Es bedarf hier nicht der Schwärmereien einer Gefühlspolitik; was wir unter dem Symbol treuer Monarchenfreundschaft pflegen und erhalten wissen wollen, ist die gute Nachbarschaft zwischen zwei starken Völkern, die gelernt haben, sich in ihrer Eigenart zu achten und Wand an Wand friedlich ihren Kulturaufgaben zu leben.

Die „Köln. Ztg." hält die Bedeutung des jetzigen Kaiserbesuchs in Petersburg für größer, als die des vorjährigen Besuches des Zaren in Deutschland. Der Zar hat sich trotz der an ihn herangetretenen Beeinflussung nicht von seiner ruhigen maßvollen Politik abbringen lassen. Im Gegentheil; im griechisch-türkischen Zwist ist die deutsche und russische Politik in den Grundzügen vielmehr parallel gegangen als die russisch-französische. Bezüglich einer russisch-französisch-deutschen Verständigung sagt das Blatt, Deutschland und Frankreich ernstlich auszusöhnen, habe Rußland kein Interesse; dem Zaren die Vermittlerrolle zuzutheilen, sei aussichtslos.

Petersburg, 6. August. Allenthalben sind die eifrigsten Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Kaiserpaares im Gange, insbesondere in den prachtvollen Gärten zu Peterhof riesige Beleuchtungsfronten errichtet worden, deren Mittelpunkt der deutsche Reichsadler mit den Initialen des deutschen Kaiserpaares bildet. In Petersburg sind alle Hotels überfüllt, so daß die Fremden schon Privatquartiere aufsuchen müssen. Die festlichen Ver-

Hallucinationen.

Eine Studie von Dr. E.

(Nachdruck verboten.)

Hallucinationen, — ein zuerst von Boerhave gebrauchter Ausdruck für denjenigen Krankheitszustand, in welchem der Kranke die Gegenstände anders in Form, Farbe und Verhältnis erblickt, als sie wirklich sind — sind nur von uns empfundene und nur uns bewußte Sinnesbilder, welche wir nach Außen verlegen und welche inneren Bildern hierdurch für uns scheinbare Wirklichkeit und Objektivität bekommen. Eine Hallucination also ist es, wenn ein am Säuferwahnsinn Leidender Mäuse, Ratten 2c. sieht, obgleich gar kein Thier in seiner Nähe ist. Sie unterscheiden sich von Illusionen dadurch, daß bei diesen wirkliche, äußere, objektive Erscheinungen vorhanden sind, welche uns falsch gedeutet werden, z. B. wenn Jemand in einem vor ihm stehenden Hunde ein Ungeheuer sieht, welches ihn verschlingen will. Der Hund ist wirklich da, aber er erscheint dem Kranken nicht als ein Hund, sondern als irgend ein fabelhaftes Ungeheuer, der Kranke deutet aber die wirkliche Erscheinung falsch. Eine Hallucination wäre es, wenn der Kranke dasselbe Ungeheuer vielleicht sieht, aber gar nichts, — also auch kein Hund da ist.

Hallucinationen kommen in allen Sinnen vor. Der Kranke bildet sich nichts ein, er empfindet wirklich, er sieht, hört, riecht wirklich, er glaubt nicht bloß zu sehen und zu hören. Für Vernunftsgründe, mit denen man ihn bekämpfen will, ist der Kranke ganz unzugänglich, eben weil er wirklich empfindet. Leuret erzählt von einem Kranken, der ihm auf seine Vorhaltungen antwortete: „Ich höre die Stimme, weil — ich sie eben hör". Wie sie entstehen, weiß ich nicht, aber sie sind für mich ebenso deutlich, wie Ihre eigene Stimme. Soll ich an die Wirklichkeit Ihrer Reden glauben, so müssen Sie mich auch an die Wirklichkeit jener Reden glauben lassen, denn beide sind für mich in gleicher Weise fühlbar." Hallucinationen treiben sehr oft zu den gefährlichsten Gewaltthaten, zu welchen der Kranke sich eben durch, für ihn wirkliche, Erscheinungen veranlaßt sieht. Es ist bekannt, daß der junge Stapz, der Napoleon I. in Schönbrunn ermorden wollte, den Genius Deutschlands gesehen zu haben glaubte, der ihn aufgefordert hatte, es zu befreien.

Hallucinationen kommen nicht in psychisch krankhaften Zuständen allein vor; sie treten auch bei geistig ganz Gesunden auf. Der bekannte Buchhändler Nicolai in Berlin sah zwei Monate hindurch Hunderte von Gestalten lebendiger, wie todter Personen, die sich bewegten, mit einander und mit ihm sprachen; und trotzdem war Nicolai geistig ganz gesund.

Tasso führte in Mansos Gegenwart ein langes Zwiegespräch mit seinem Schutzgeiste und sieht das Bild der heiligen Jungfrau mit ihrem Kinde auf dem Arm in wunderbarem Strahlenkreise, ihn trösten. Goethes (hechtgraue) Selbstraserei und seine phantastisch sprossenden idealen Blumen sind bekannt. Walther Scott sah seinen Freund Byron in den Falten eines Vorhanges; Jean Paul sah einen in sein Fenster sehenden kindlichen Mädchenkopf; Spinoza konnte das Bild eines schwarzen, krätzigen Brasilianers nicht los werden; Van-Helmert sah seine eigene Seele als ein Licht mit menschlichem Gesicht; Talma sah zuweilen das ganze vor der Bühne sitzende Theaterpublikum als eine Gesellschaft von lauter Skeletten 2c.

Nicolai kannte die wahre, subjektive Entstehung seiner Hallucinationen, aber er konnte sich doch nicht davon losmachen; die Meisten aber halten ihre Hallucinationen für wirkliche Erscheinungen desjenigen, was sie sehen. — Aus diesen Hallucinationen erklären sich sehr viele von den sogen. Gespenstergeschichten, welche von sonst ganz verständigen Leuten mit der festen Versicherung der Wahrheit erzählt werden.

Ein nach Van Diemens-Land Transportierter gerieth mit seinem Aufseher in Streit und ermordete diesen. Mit den wenigen Kleidern, welche er trug und mit einem Gewehr, floh er in die wilde Einsamkeit des Waldes. Hier lebte er eine Zeitlang wie ein Wilder und erschien nur zuweilen, vom Kopf bis zu den Füßen bewaffnet, in abgelegenen Hütten, wo er in gebieterischer Weise Nahrungsmittel verlangte. — Aber zuletzt unterlag sein Geist dieser steten Einsamkeit und den körperlichen Entbehrungen, denen er beständig ausgesetzt war und eine furchtbare Hallucination verfolgte ihn. Er sah beständig das Phantom des von ihm Gemordeten hinter sich, welches ihn verfolgte. — Wie ein von Hunden gehetztes Thier, so sah man ihn unauf-

anstaltungen, die für die deutschen Marine-Mannschaften vorbereitet sind, versprechen besonders glänzend zu werden.

Petersburg, 6. Aug. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe traf heute Mittag mit Gefolge auf dem Warschauer Bahnhofe ein und wurde von dem Botschafter Fürsten Radolin und den übrigen Herren der deutschen Botschaft begrüßt und sodann nach dem Winterpalais geleitet. Zu Ehren des Reichskanzlers giebt Graf Murawjew heute ein Dejeuner. Heute Vormittag salutirte die kaiserliche Yacht „Strela" das deutsche Schulschiff „Charlotte", worauf die Kapitäne sich gegenseitig Besuche machten.

*

Zur Reform des Postwesens.

Der Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski hat sich einem Vertreter der Presse gegenüber über seine Stellung zu den gewünschten und geplanten Reformen seines Ressorts geäußert. Er betonte vor Allem, daß er alle Reformen von Grund aus vollständig planmäßig durchzuführen gedenke, daß er daher alle Versuche zurückweisen müsse, ihn zur sofortigen Beseitigung einzelner Mißstände zu drängen, selbst wenn er die Berechtigung der Klagen auch anerkennen müsse. Insbesondere gedenke Podbielski das laufende Jahr der Reform des Postportos zu widmen und im nächsten Jahre an die Reform des Postzeitungs-Tarifs und des Telephonwesens zu gehen. In letzterer Beziehung sind schon verschiedene Reformen geplant. Schon jetzt sei sich der Generalpostmeister darüber klar, daß eine Verbilligung der Telephongebühren im Allgemeinen unter allen Umständen angestrebt werden müsse. Podbielski gedenkt aber auch gerade hier den schon angedeuteten Grundsatz durchzuführen, daß jede besondere Anforderung auch eine besondere Entschädigung erheische. Er verwies dabei besonders auf die Börse, die für die Zeit der Börsenstunden gewisse Leitungen ausschließlich beanspruche, ohne dafür eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. In welchem Umfange eine allgemeine Verbilligung der Gebühren eintreten wird, wird von gewissen Vorbedingungen abhängen. Eine wesentliche Rolle wird dabei die Frage spielen, durch welche Personen der Telephondienst verrichtet wird, d. h. ob eine größere Verwendung der billigeren weiblichen Arbeitskräfte durchführbar ist. Schon jetzt hat Herr v. Podbielski Maßnahmen getroffen, um sich genau über die einschlägigen Verhältnisse in anderen Staaten zu informiren. So sind allein vier Beamte zum eingehendsten Studium der Telephonverhältnisse nach Schweden gesandt worden. Bekanntlich hat Stockholm das ausgebreitetste Telephonnetz aller Städte der Welt.

*

Das englische Parlament

ist gestern Nachmittag mit folgender Thronrede geschlossen worden: Die Herzlichkeit meiner Beziehungen zu den fremden Mächten bleibt unverändert. Der vereinte Einfluß der sechs Signatarmächte des Pariser Friedens wurde erst ausgeübt im Frühjahr, um dem König von Griechenland vom Kriege abzurathen, den er leider zu beginnen wünschte. Obwohl die Bemühungen der Mächte erfolglos blieben, konnten sie doch die frühzeitige Unterbrechung der Feindseligkeiten der Kriegführenden herbeiführen und die Friedensverhandlungen eröffnen. Diese Verhandlungen haben sich hingezogen und ein formeller Vertrag ist noch nicht unterzeichnet, aber man hat guten Grund, zu glauben, daß alle wichtigen strittigen Punkte geregelt sind und daß gegen eine angemessene Kriegsentschädigung das von der Türkei erobertе Gebiet unter geringer Abänderung der Grenze an Griechenland zurückgegeben werde. Ich habe dem König der Belgier und dem deutschen Kaiser die Kündigung der Handelsverträge von 1862 und 1865 übermitteln lassen, durch die ich verhindert bin, mit meinen Colonien solche finanziellen Abkommen innerhalb des Gesammtreiches zu treffen, wie sie mir rathsam scheinen. Ich habe einen Handels- und Freundschaftsvertrag mit Menelik, dem Kaiser Abessyniens, geschlossen. Die Anwesenheit der Vertreter der Colonien und des indischen Reiches bei meinem Regierungs-Jubiläum trug zur Festigung des Bandes der Union zwischen allen Theilen des Reiches bei. Die Finanzgesetzgebung Canadas und der Beitrag der Capcolonie zur Reichsflotte gewährten einen weiteren Beweis der Anhänglichkeit der Colonien an das Mutterland.

Die Königin drückt schließlich ihre tiefe Trauer über die Hungersnoth in Indien aus, hebt aber hervor, daß die Pest jetzt beinahe verschwunden sei.

Deutschland.

* **Berlin,** 6. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser trifft zur Theilnahme an den großen österreichischen Manövern bei Totis am 12. September dort ein und wird den bis 15. September dauernden Uebungen beiwohnen. Dann tritt er gemeinsam mit dem Kaiser von Oesterreich die Fahrt nach Mohacs an, um in den Jagdgründen des Erzherzogs Friedrich auf Hochwild zu pürschen. Erzherzog Friedrich wird mit seinen kaiserlichen Gästen auf einem Dampfer eine Jagdfahrt unternehmen, auf der die erste Morgenpürsch stattfinden soll. Im Ganzen sollen acht Jagden stattfinden. Kaiser Wilhelm wird während der Jagden im Forsthaus Karabancsa Wohnung nehmen, das mit dem Aufenthaltsort des Kaisers Franz Joseph telephonisch verbunden ist. Am 20. September begeben sich die Monarchen nach Pest. — Die Kronprinzessin-Wittwe Stephanie ist gestern Abend — auf der Heimreise aus Rußland — hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurde sie von dem österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szögyeny empfangen. Heute früh hat die hohe Frau Berlin wieder verlassen. — Für den Prinzen Adalbert soll der Kaiser — so meldet aus Kiel ein Privat-Telegramm — beabsichtigen, das an der Kieler Föhrde herrlich belegene Hotel „Bellevue" anzukaufen. Als Kaufpreis wird eine Million Mark gefordert.

— Die Frage, ob Fürst Bismarck in diesem Sommer eine Erholungsreise unternehmen soll, ist dem „Lokalanz." zufolge in Friedrichsruh noch immer Gegenstand eifrigster Erörterungen. Professor Schweninger ist gegen eine Reise des Fürsten nach Varzin, weil das dortige einstöckige Wohnhaus zu feucht ist und deshalb der Gesundheit des Fürsten nicht zuträglich sein könne. Dagegen befürwortet er eine Reise nach Gastein. Die Unlust des Fürsten, Friedrichsruh zu verlassen, ist jedoch eine so große, daß es zur Ausführung der Reise nach Gastein schwerlich kommen dürfte.

— Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist vorgestern Major v. Wißmann in längerer Audienz in Peterhof empfangen worden. Er reist heute nach dem Baikalsee weiter.

— Das Berliner Magistrats-Collegium hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt, die Stadtverordneten-Versammlung um die Genehmigung nachzusuchen, dem Central-Comitee für die Ueberschwemmten die Summe von 500,000 M. aus der städtischen Hauptkasse zu überweisen.

* **Weimar,** 6. August. Der Großherzog wird auf seiner unmittelbar bevorstehenden Reise ins Seebad mit der Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg den Königinnen von Holland einen zweitägigen Besuch auf Schloß Loo abstatten.

* **Altona,** 6. August. Auf Antrag der Polizeibehörde leitete der Staatsanwalt gegen den Präsidenten des Kaiser Wilhelm-Kanalamtes, Geheimrath Löwe, Klage ein wegen Beleidigung Polizeiangestellter, begangen in Brunshausen gelegentlich der bei der letzten Regatta in Kuxhaven stattgehabten Anwesenheit des Kaisers. Die Angelegenheit ist in der Presse bisher unerwähnt geblieben.

Ausland.

* **Brüx,** 6. August. Die seit Samstag sich allabendlich wiederholenden Exzesse zwischen Deutschen und Czechen arteten gestern Abend zu einem förmlichen Straßenkampf aus, wobei 6 Deutsche, darunter drei schwer, einer lebensgefährlich, verwundet wurden. Die Gensdarmerie und Polizei schritten ein und nahmen zehn Verhaftungen vor.

* **Genua,** 6. August. Das erste Bataillon des 63. Infanterie-Regiments hat Befehl erhalten, sich zur Abreise nach Creta bereit zu halten. Am Samstag wird das Bataillon, 650 Mann, sich nach Creta einschiffen.

* **London,** 6. August. Ganz Süd-England ist gestern von einem schweren Unwetter heimgesucht worden. Die Verkehrswege haben stark gelitten. 12 Personen wurden vom Blitze erschlagen.

* **Bukarest,** 6. August. Der Fürst von Bulgarien tritt bereits heute die Rückreise nach Bulgarien an.

* **Konstantinopel,** 6. August. Heute ist eine Abtheilung Taucher nach Volo abgegangen, um die von den Griechen versenkten Kanonen und Kriegsmaterial zu heben.

* **Newyork,** 6. August. Deutschland protestirt gegen die Durchführung der Bestimmungen betreff. Erhebung eines Zollzuschlags zur Höhe der Ausfuhrprämien. — Die hiesige deutsche Gesellschaft erläßt einen Hülfsaufruf für die Ueberschwemmten in Deutschland.

---

haltsam von Baum zu Baum, von Busch zu Busch, von Haus zu Haus fliehen, um seinem schrecklichen Verfolger zu entgehen. Zuletzt meldete er sich selbst bei den Behörden und bat nur um seinen baldigen Tod, da er ein Leben nicht länger zu ertragen im Stande sei, in welchem er keinen Augenblick Ruhe finden könne.

Zu einem berühmten englischen Arzt kam ein ziemlich hochgestellter Mann und fragte ihn um Rath. „Ich esse", erzählte er dem Doktor, „gewöhnlich um 5 Uhr Abends zu Mittag und genau um diese Zeit werde ich immer von einem höchst peinlichen Besuche belästigt. Ich bin mehrmals schwach genug gewesen, die Studenthür zuzuriegeln, aber ohne allen Erfolg. Mit dem Glockenschlag fünf springt die Thür meines Zimmers weit auf und hinein tritt eine alte Hexe, wie diejenigen, welche einst auf der Haide von Forres hausten, mit einem gerunzelten, erhitzten Gesichte; wie im höchsten Zorne kommt sie rasch auf mich zu, sagt kein Wort und giebt mir einen heftigen Schlag mit einem Stock, den sie in der Hand hält. Ich falle bewußtlos von meinem Stuhle und es währt bald längere, bald kürzere Zeit, ehe ich wieder zu mir komme. Diese Erscheinung wiederholt sich täglich."

Der Arzt fragte den Patienten, ob er niemals Jemanden gebeten habe, bei ihm zu sein, wenn er seinen Besuch erwartete? Der Patient verneinte, weil er sich geschämt habe, dies irgend Jemandem mitzutheilen; er habe gefürchtet ausgelacht oder für wahnsinnig gehalten zu werden.

„Dann werde ich mit Ihrer Erlaubniß heute mit Ihnen — aber wir Beide ganz allein — zu Mittag essen", sagte der Arzt, „und wir wollen doch einmal sehen, ob Ihr altes Weib wirklich kommen wird."

Der Patient nahm dies mit vielem Dank an und nur kurz vor der verhängnißvollen Stunde trat der Arzt bei ihm ein. — Derselbe war als einer der angenehmsten und liebenswürdigsten Gesellschafter bekannt und es gelang ihm auch, den Kranken in eine so fesselnde Unterhaltung hineinzuziehen, daß dieser rein die fünfte Stunde und seinen gewöhnlichen Besuch vergessen hatte. So war es sechs Uhr geworden; allein kaum hatte die in der Stube stehende Uhr die sechste Stunde ausgeschlagen, als der Kranke starr und unverwandt nach der Thür blickte und mit den Worten: „Da geht die Thüre auf, da ist die Alte wieder", ohnmächtig vom Stuhle sank. — Der Arzt beurtheilte den Fall, als physische Krankheit, ganz richtig, nämlich für einen heftigen Andrang des Blutes nach dem Gehirn, und in kurzer Zeit gelang es auch den dagegen angewandten zweckmäßigen Mitteln, den Patienten vollständig wieder herzustellen.

Beängstigende Träume, schreckliche Hallucinationen sind häufig auch Vorläufer des bald nachher ausbrechenden Wahnsinns, aber wohl immer hält der völlige Wahnsinn Dasjenige fest, was die gestörte Geistesthätigkeit dem Kranken eine Zeit lang vorher vorgespiegelt hat. Sehr oft aber erscheint der spätere Wahnsinn geradezu als eine Fortsetzung vorhergegangener Hallucinationen oder ängstlicher Träume.

Ein Mann, der in glücklichen äußeren Verhältnissen lebte, gar an eine Frau verheirathet war, die er liebte und die ihn liebte, und der durchaus keine Krankheitssymptome zeigte, erwachte eines Morgens mit vollständig zerrüttetem Geiste. Er redete sich ein, daß er wegen eines Verbrechens, welches er selbst nicht genau zu bezeichnen wußte, vor Gericht gestellt werden sollte, daß er bald von Häschern, die ihn verhaften wollten, verfolgt werde, und daß diese bereits in seinem Hause seien um ihn zu holen. Er bat und beschwor seine Frau, ihn zu schützen, lief in wahrer Verzweiflung von einem Zimmer in das andere und war auf keine Weise zu beruhigen. — Die Frau erklärte dem herbeigerufenen Arzte, daß sie an ihrem Manne bisher durchaus nichts Beunruhigendes bemerkt habe; nur in der dem Anfalle vorhergegangenen Nacht scheine er einen sehr schweren, beängstigenden Traum gehabt zu haben. Er habe anscheinend geschlafen, als er mehrmals laut ausgerufen: „Kommt mir nicht zu nahe! Ich habe nichts gethan! Jagt sie fort! Rette mich, rette mich, sie verfolgen mich!" Die Frau habe dies für ein sogenanntes Alpdrücken gehalten, sie habe ihn geweckt, er habe ganz ruhig mit ihr gesprochen und sei bald darauf wieder eingeschlafen. — In diesem Falle war der eingetretene Wahnsinn eine Fortsetzung des Traumes, und die Hallucinationen des Wahnsinns stellten ihm nun als wirkliche, reelle Erscheinungen vor, was ihm der Traum nur vorgegaukelt hatte.

Der Mann wurde geheilt und erzählte später, daß als in jener Nacht seine Frau ihn geweckt, er sehr wohl gewußt, daß und welchen beängstigenden Traum er gehabt habe. Er habe aber, eben weil er gewußt, daß es nur ein Traum sei, nicht weiter darüber nachgedacht und sei auch bald nachher wieder ruhig eingeschlafen. Von seinem Erwachen am andern Morgen wußte er nichts.

Schädliche Dünste, Einathmen pestartiger Stoffe können selbst bei großen Haufen hallucinatorische Zustände herbeiführen.

Ein französisches Bataillon kam nach einem sehr beschwerlichen Marsche in der Stadt Tropea in Calabrien an und mußten in einer, für die Truppenzahl weit zu kleinen, leerstehenden Abtei übernachten. Um Mitternacht stürzten die Soldaten mit einem schrecklichen Geschrei aus der Abtei und behaupteten, der Teufel sei in derselben, er sei nach vorhergegangenem furchtbarem Geschrei als großer schwarzer Hund durch die Thür hineingekommen, sei ihnen über die Brust gelaufen und durch die andere Thür wieder verschwunden.

Eben so führen auch große geistige Anstrengungen, besonders bei Menschen von lebhafter Phantasie, sehr leicht zu Hallucinationen. Es ist bekannt, daß Raphael lange gerungen hatte, ehe er ein Bild seiner Madonna finden konnte. Er hatte wiederholt ihr Bildniß begonnen, aber immer wieder übermalt, weil es nie befriedigte. Da erwacht er einmal des Nachts, steht an der Wand, wo sein Bild mit einem abermals begonnen Madonnenkopf hängt, zuerst einen hellen Schein, der sich zu einem Gesicht von unaussprechlicher Schönheit gestaltet, welches ihn rührend anblickt. Raphael fühlt, daß dies das Gesicht ist, das er immer gesucht und so entstand sein Meisterstück, seine jetzt in der Dresdener Galerie befindliche Madonna. Dannecker sah ebenfalls nach vielem vergeblichem Suchen das Ideal eines Heilands im Traum wachen und er bildete nach dieser Vision seinen berühmten Christus.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 8. August 1897. Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

*. Wiesbaden, 7. August.

R. J. **Kgl. Hoh. die Herzogin von Parma** hat gestern Herrn Gründler, Inspektor der hiesigen Bahnhöfe, als Anerkennung für die große Aufmerksamkeit in der Zeit, wo die hohe Dame hier und in Langenschwalbach weilte, ein Paar prachtvolle goldene Manschettenknöpfe mit Brillanten überreichen lassen. Dem Geschenk war ein anerkennendes Begleitschreiben beigefügt.

* **Curhaus.** Das nächste große Gartenfest findet Samstag kommender Woche, den 14. August, statt. Bei dieser Gelegenheit wird der Doppel-Fallschirm-Absturz der Miß Polly, den leider bei dem letzten Gartenfeste der plötzlich eingetretene Sturmwind unmöglich machte, zur Ausführung kommen. — Wie wir hören, steht für Samstag, den 21. August, ein großes Sommer-Ballfest im Curhause und Curgarten bevor. — Am nächsten Dienstag Abend dürfte jedenfalls der Curgarten ein außergewöhnlich belebtes Bild zeigen, concertirt doch an diesem Abend die weithin berühmte russische Vokal-National-Capelle unter persönlicher Leitung der reizenden Nadina Slavinsky im Musikpavillon des Gartens. Abwechselnd mit den russischen Sängern und Sängerinnen wird die Capelle des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88 unter Leitung des Herrn Capellmeisters R. Fehling auf der Grotte des Gartens spielen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben werden, doch sind die Curhauskarten ausnahmslos am Eingange vorzuzeigen.

* **Die Besichtigung der Bühne des königlichen Theaters** kann dem Publikum von jetzt ab bis zu den nächstjährigen Ferien nicht mehr gestattet werden.

* **Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.** Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 197. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 12. d. Mts., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein.

* **Für Lehrer,** welche Imker sind, hat der Herr Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts sämmtlichen Regierungen anheimgegeben, in den Fällen, in denen Bienenzucht treibende oder dafür sich interessirende Volksschullehrer darum einkommen sollten, Urlaub zum Besuch der Wanderversammlung in Wiesbaden zu ertheilen. Diese 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe findet vom 23. bis 25. August statt.

R **Die Jagd auf Rebhühner** nimmt am 18. August ihren Anfang.

* **Abänderung des Weingesetzes.** Aus Mainz, 6. August, wird geschrieben: Unter dem Vorsitz des Landtags-Abgeordneten Wernher aus Nierstein fand heute Vormittag auf Anregung des Reichstags-Abgeordneten Dr. Schmitt eine Versammlung von Weingutsbesitzern und Weinhändlern aus dem Wahlkreise Mainz-Oppenheim hier statt. Zweck derselben war, bei dem herrschenden Durcheinander in den Ansichten der Interessenten eine Verständigung herbeizuführen, um auf einer gemeinsamen Grundlage eine Abänderung des Weingesetzes herbeizuführen. Nach langer, eingehender Debatte wurde beschlossen, den Abg. Dr. Schmitt zu beauftragen, im Reichstage dahin zu wirken, daß 1. ein vollständiges Verbot der Herstellung von sogenanntem Kunstwein erfolgt und Zuwiderhandlungen mit Gefängniß bestraft werden. Die Herstellung von sogen. Tresterwein zum Haustrank soll gestattet sein; 2. soll der Verschnitt von italienischem Rothwein mit deutschem Weißwein verboten werden; 3. soll die Verzuckerung des im Herbste eingeernteten Mostes nach dem 15. Dezember nicht mehr stattfinden. Der Zusatz von Zuckerlösung soll nicht über 15 Prozent betragen. Die Controlle soll durch eine Ortskommission und außerdem durch Selbstdeklaration des gebauten Weines und des Zukaufsweines erfolgen.

* **Zauber-Soirée Mellani.** Es dürfte vielen Liebhabern der Zauberkunst angenehm sein zu hören, daß der hier wie anderwärts so gerne gesehene Prestidigateur Prof. Mellani am nächsten Dienstag und Mittwoch, den 10. und 11. d. Mts., im großen Saale der „Loge Plato", Friedrichstr. hier, Soiréen in der höheren Magie und modernen Illusion geben wird. Herr Mellani, dessen Künste wir schon zum Oefteren hier Gelegenheit hatten zu bewundern, wird auch dieses Mal wieder sein Bestes thun, die Besucher der Soiréen in einer angenehmen, amüsanten Täuschung auf einige Stunden zu unterhalten. Alle Productionen, die Herr Mellani ausführt, zeichnen sich durch Eleganz und rasche Kunstfertigkeit aus, und können wir deshalb den Besuch der Soiréen auf's Beste empfehlen.

* **Welt-Uhr-Ausstellung.** Die in der alten Colonnade aufgestellte mechanische Welt-Uhr wird sehr zahlreich besucht. Allgemeinen Beifall finden besonders die Abendglocke, Apostel und Kirchgang, wozu das große Musikwerk seine Weisen ertönen läßt. Wie wir erfahren, werden auch die Lehranstalten und Schulen zu ermäßigtem Eintrittspreis eingeladen und ist der Besuch für Schüler und Schülerinnen höchst lehrreich. Morgen Sonntag ist der Eintritt Jedermann für 50 Pfg. gestattet.

* **Kraftproben.** Gestern Nachmittag führte ein Droschkenkutscher im Nerothal Kraftproduktionen in der Weise aus, daß er die Droschke eines Collegen an der Hinterachse in die Höhe hob und dann herunterfallen ließ, in der Absicht, den Collegen mit seinem Gefährt vom Platz zu bringen. Da der Athlet außerdem noch sehr laut gewesen sein soll, was die Aufmerksamkeit der Anwohner erregte, so hat der Geschädigte Anzeige bei der Polizei erstattet.

* **Die Zehnmarkstücke** sind zur Zeit sehr knapp. Eine Bekanntmachung der Hauptkasse der Reichsbank besagt, daß Zehnmarkstücke vorläufig nicht ausgegeben werden können, ebensowenig hat sie die Post zur Verfügung, um sie in den Verkehr bringen zu können.

* **Der Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden** hält seine diesjährige zwölfte ordentliche Generalversammlung am 14. August, Vormittags 11½ Uhr, zu Homburg v. d. H. im Restaurant „zum Saalbau" mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des Vorsitzenden. 2. Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Vortrag des Herrn Oberförsters Elze (Königstein i. T.) über den Krebsbestand und die Wiederbevölkerung der Gewässer des Vereinsbezirks. 5. Vortrag des Herrn Landwirthschafts-Inspektors Schulze-Rößler (Westerburg) über seine Erfahrungen bei der Teichwirthschaft. 6. Anträge aus der Versammlung. — Nach der Versammlung findet gemeinschaftliches Mittagessen, das Gedeck zu Mk. 2.50 statt. Gäste sind dem Vereine sehr willkommen.

* **Ein schrecklicher Unglücksfall** hat sich gestern Nachmittag in der Rheinstraße ereignet. Gegen 6 Uhr Nachmittags goß die 12jährige Tochter des Herrn Restaurateurs Gapp Petroleum in einen noch Feuer enthaltenden Kochherd, um das Feuer zu entfachen. Hierbei explodirte das Petroleumgefäß und das Feuer ergriff die Kleider des Mädchens. Auf die herzzerreißenden Hülferufe des armen Mädchens sprang die Mutter herbei und umfaßte die Tochter, um so das Feuer zu ersticken, was ihr auch nach vieler Mühe gelang. Das Mädchen hat schreckliche Brandwunden davon getragen, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machten, nachdem zwei herbeigerufene Aerzte den ersten Nothverband angelegt hatten. Heute Nacht ist das bedauernswerthe Kind seinen erlittenen schweren Verletzungen erlegen. Auch die Mutter erlitt bei der Hülfeleistung zum Glück unerhebliche Brandwunden. Dieser Fall möge wieder vor der Unsitte warnen, Petroleum ins offene Feuer zu gießen, oder dasselbe überhaupt beim Feueranzünden zu benutzen.

= **Unfall.** Ein Bäckerbursche, welcher bei einem Bäckermeister in der Taunusstraße bedienstet ist, zog sich in verflossener Nacht beim Hantiren vor dem Backofen Brandwunden am Arm zu und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

= **Abgestürzt** ist heute Vormittag ein Maurer an einem Neubau im Wellritzviertel. Der schwer Verletzte wurde in das Hospiz zum heiligen Geist verbracht.

= **Von den beiden ertrunkenen Knaben** war der 9 Jahre alte Wilhelm Schüler der Sohn einer Wittwe aus Limburg, welche augenblicklich hier zu Besuch weilt. Von den Leichen ist die eine heute früh geländet worden. Das Unglück ist wahrscheinlich dadurch herbeigeführt, daß die badenden Knaben, welche beide des Schwimmens unkundig waren, sich zu weit vom Ufer entfernt und infolge dessen den Grund verloren hatten. Der starke Strom riß die beiden dann mit fort. Ein in der Nähe des Hafendammes am Wasserbau beschäftigter Arbeiter bemerkte das Auftauchen eines Körpers und fand dann auch bald in einem Gebüsch die Kleider zweier Knaben, welche von den Müttern als die ihrer Kinder agnoscirt wurden. Möge der Fall zur Warnung für Eltern dienen, ihre Kinder ohne Aufsicht baden zu lassen.

= **Vermißt.** Ein Schreinerlehrling, welcher am 4. d. M. früh sich aus der elterlichen Wohnung entfernte, um zu seinem Meister zu gehen, ist bei letzterem nicht eingetroffen, auch bisher nicht wieder zurückgekehrt. Daß ein Unfall vorliegen sollte, ist nicht ausgeschlossen.

* **Besitzwechsel.** Herr Bauunternehmer Hch. Wollmerscheidt verkaufte sein Haus Ruhbergstraße 8 an Herrn Friedrich Schmidt, Chorsänger am Kgl. Theater. Der Verkauf wurde abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von Emil Berger, Platterstraße 4.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich,** 7. August. Behufs Besprechung über die bevorstehende Landtags-Ersatzwahl findet heute Abend eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung der Freisinnigen Volkspartei bei Gastwirth Diefenbach statt.

-/- **Mainz,** 6. August. Eine Frau Heinz goß heute Vormittag in einen brennenden Ofen Petroleum. Dabei fingen die Kleider der Frau Feuer und ehe Hülfe herbeikam, war sie vollständig verbrannt. In dem Hospital, wo sie alsbald verstarb, schenkte sie zuvor noch einem Kinde das Leben.

× **Langenschwalbach,** 6. August. Ihre Hoh. die Fürstin Maria Anna zu Schaumburg-Lippe ist heute Vormittag nach mehrwöchentlichem Kurgebrauche von hier abgereist. Zum Abschied waren am Bahnhof Herr Landrath v. Koeller, der Kgl. Badepolizeikommissar Herr Oberstlieutenant v. Berge-Herrndorf, Herr Bürgermeister Höhn, sowie eine Anzahl hiesiger Badegäste erschienen. Die hohe Frau verabschiedete sich in leutseligster Weise, sprach wiederholt ihre hohe Befriedigung über den hiesigen Aufenthalt, sowie über die vorzügliche Verpflegung im Hotel „Metropole" aus und stellte ein Wiederkommen für nächstes Jahr in Aussicht.

)(**Geisenheim,** 6. August. Die Geschwister Burgeff verkauften ihr an der Rüdesheimer Chaussee gelegenes Besitzthum zu 150,000 Mk. an Herrn Bernhard Höhl Ir, Mitinhaber der Schaumweinfabrik Gebr. Höhl, hier. — Weiter verkaufte Fräulein Rauser ihr am Marktplatz gelegenes Haus zu 12,000 Mark an Frau Wittwe Luise Kilian hier.

× **Homburg,** 6. August. Der Prinz von Wales wird in diesem Jahre Marienbad aufsuchen und daher nicht in Homburg eintreffen. — Zum Stadtkommandant für die Tage der Kaisermanöver ist Major Graf von Hutten-Czapsky ernannt worden, der bereits Ende dieses Monats hier eintreffen und Quartier in der Villa Herrmann beziehen wird.

× **Niederneisen,** 5. August. Heute verunglückte der Kalksteinbrecher David Klees von hier, ein nüchterner und zuverlässiger Arbeiter, im Schäfer'schen Kalkwerke bei Hahnstätten, indem er von einer Leiter im Tiefbau stürzte und ihm ein Bein zerquetscht wurde. Es war bald ärztliche Hilfe zur Stelle.

⊖ **Cassel,** 6. August. Hoftheatermaler Oertel wurde bei einer Radfahrtour durch Sturz vom Rade getödtet.

Handel und Verkehr.

§ **Mainz,** 30. Juli. Getreide verkehrte während der laufenden Woche in fester Haltung und wurde ziemlich belebtem Umsatze bessere Preise bewilligt. Am heutigen Markte war es etwas ruhiger, das Geschäft weniger belebt. — Wir notiren: Weizen (hies.) M. 18.00 bis 18.25, Weizen (fremder) M. 18.— bis 19.50, Korn (hiesiges) M. 13.25 bis 13.50, Korn (fremdes) M. 14.— bis Mark 14.25, Gerste Pfälzer M. 17.— bis 17.50, Franken M. 18.— bis 18.50, Ungarische M. — bis —.— M., Hafer M. 13.50 bis 15.—, Mixed Mais M. 9.— bis 9.25, Rüböl rohes M. 30.75 bis 31.—, gereinigt 32.25 bis 32.50 ohne Faß, Kohlsamen M. 28.50 bis 29.—, Mohnöl 45. — bis 50.—, Repskuchen M. 115 bis 120.

Telegramme und letzte Nachrichten.

⊙ **Berlin,** 7. August. Die kaiserlichen Prinzen reisen am 10. d. M. von Tegernsee ab, die älteren nach Plön zum Schulbesuch, die jüngeren nach Wilhelmshöhe.

⊙ **Berlin,** 7. August. In einem längeren Artikel betitelt: „Ein Rückblick auf die Minister-Krise" bespricht die „Kreuzzeitung" die letzten Vorgänge innerhalb der Reichsregierung. Das Blatt bestätigt in seinen Auslassungen, daß das Verhalten Boettichers in der Reichstagssitzung vom 18. Mai Besprechung des Antrages betreffend ein Vereins-Nothgesetz lediglich nur ganz allein den Anstoß zu seiner Demission gegeben habe. Am 2. Juni Mittags sei Herrn v. Boetticher der „nachgesuchte" Abschied ertheilt und sein Rücktritt vom Amte auf den Schluß der damaligen bis zum 22. Juni suspendirten Reichtagssession festgesetzt worden. Weiterhin tadelt das Blatt die Handelspolitik des Herrn von Marschall und betont, daß der eigentliche Grund seines Rücktritts in seinem angegriffenen Gesundheitszustande zu suchen sei. Die Ernennung des Herrn v. Thielmann zum Schatzsecretär stehe außer Zweifel. Zum Schluß sagt die „Kreuzztg." die Hoffnung auf einen Systemwechsel müßte in recht bescheidenen Grenzen gehalten werden.

⊙ **Berlin,** 7. August. Gestern wurde hier der Buchhalter einer großen Confectionsfirma wegen Unterschlagung verhaftet.

(!) **Dresden,** 7. August. Die in Sachsen durch das Hochwasser angerichteteten Schäden werden ohne den Ernteverlust auf 70 Millionen berechnet.

♀ **Hamburg,** 7. August. Das englische Schiff Martha C. Craig ist auf der Reise von Cardiff nach Rio Grande bei Mostarbas gestrandet. Schiff und Ladung sind total verloren. Von der Besatzung sind nur die beiden Steuerleute und zwei Matrosen gerettet, die übrigen ertranken.

● **Danzig,** 7. August. Infolge wiederholten Schießens auf Posten wurden gestern auf Commandantenbefehl sämmtliche isolirt stehende Posten mit scharfen Patronen versehen.

Wien, 7. August. Bei Besprechung des Besuches des deutschen Kaiserpaares in Petersburg schreibt die „Neue Freie Presse": Wenn auch in Rußland wie in Deutschland gute Gründe vorhanden sind, den Besuch nicht an die große Glocke zu schlagen, so ist derselbe trotzdem ein großes Ereigniß. Nicht ohne Grund hat sich der greise Reichskanzler Fürst Hohenlohe zugleich mit seinem kaiserlichen Herrn nach Petersburg begeben. Würde es sich hier blos um Feste und um Erwiederung einer Höflichkeit handeln, so hätte sich der Reichskanzler den Beschwerden der langen Reise kaum unterzogen.

♃ **Paris,** 7. August. Den Morgenblättern zufolge soll Negus Menelik und Gemahlin zur Ausstellung im Jahre 1900 nach Paris kommen und dort von März bis Juli Aufenthalt nehmen.

♂ **Paris,** 7. August. Wie die „Lanterne" erfährt, wird in den nächsten Tagen wiederum ein Ordensschwindel von sich reden machen. Drei Verhaftungen wurden bereits in aller Stille vorgenommen. Wie es heißt, haben Personen, die der Regierung sehr nahe stehen, Orden gegen schweres Geld an reiche Industrielle verkauft.

London, 7. August. „Daily Chronicle" meldet aus Petersburg, die russische Regierung beabsichtige, wegen des ungünstigen Standes der Ernte die Getreideausfuhr zu verbieten.

+ **London,** 7. August. Times melden aus Athen: Das Blatt Akropolis gibt der Regierung den Rath, sich nicht durch die öffentliche Meinung von der Annahme der europäischen Controlle abhalten zu lassen.

● **Rustschuck,** 7. August. Bei der Ankunft des Zuges, mit welchem Fürst Ferdinand von Sinaia nach Sofia zurückkehrte, ereignete sich eine schreckliche Katastrophe. Das Pulvermagazin flog in die Luft, wobei mehr als 200 Menschen verunglückten; von denen viele getödtet wurden.

♃ **Athen,** 7. Aug. Drei türkische Kriegsschiffe trafen vor Mytilene ein. Ob sie Truppen für Creta an Bord haben ist unbekannt. Sie haben Ordre, die Küsten des Mittelmeeres zu befahren und jede Verbindung mit Volo abzuschneiden. Der Polizeipräfect verbot die Abreise der Bewohner und die Rückkehr der Flüchtlinge. Es herrscht deswegen große Unruhe.

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

„Marburg's Alter Schwede",
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht**, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an 626*
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Ueber P. Kneifel's 502b
Haar-Tinktur.
Bei den vielen, mit der dreistesten Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht blos erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cran**, Langgasse 29, und **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 4047
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

1 Handwagen
für Schreiner, Tapezirer 2c. passend,
versteigere ich zufolge Auftrags
morgen Montag, 9. August cr.,
Mittags 12 Uhr,
in meinem Auktionslokale
28 Grabenstraße 28
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
4589 **Auktionator und Taxator.**

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig** ist soeben erschienen:
Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.
183 Volkslieder und volksthümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.
Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Gesellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. — 4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat- und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldatenlieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag entschlief nach langem, schweren Leiden unser Ehrenmitglied

Herr Samuel Strauss

im 61. Lebensjahre.

Derselbe hat unserem Vereine während 34 Jahren als aktives Mitglied angehört und stets mit Eifer und grosser Pflichtreue für die Interessen desselben gewirkt. Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. August, Vormittags 9 Uhr, von dem Leichenhause des israelitischen Friedhofes aus statt.

Unsere Mitglieder werden ersucht, dem verstorbenen Sangesbruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.

Günstige Gelegenheit.
Ein grosser Posten besserer
Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe und Stiefel
Prima Waare, werden, so lange der Vorrath reicht, **zu** und **unter** Einkaufspreis abgegeben. **Sämmtliche** noch vorräthigen **Sommer-Schuhwaaren** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Emil Paqué Nachf.
3434 (Inh.: L. Kommans).
9 Langgasse 9. **9 Langgasse 9.**

Würfelzucker, unegal, 26 Pf. per Pfd.
Zucker, Kölner Ia, in Broden 27 Pf. per Pfd.
Zucker-Abfall, so lange Vorrath, 24 Pf. per Pf.
Krystall-Zucker, grobkörnig, 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Gebrannter Kaffee, reinschmeckend, per Pfd. 100, 120—180 Pf.
Bruch-Maccaroni 26 Pf. per Pfd.
Stangen-Maccaroni 40 und 50 Pf. per Pfd.
Suppen- und Gemüse-Nudeln 24 bis 60 Pf. per Pfd.
Gebr. Korn 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., **Malz lose** 16 Pf.
Schmalz, garantirt rein, 40 Pf. per Pfd.
Margarine 50, 60 und 75 Pfd. per Pfd.
Ia Rüböl 30 Pf. per Schoppen.
Lampenöl 35 Pf. per Schoppen.
Bestes Salatöl, reinschmeckend, 40, 48 und 60 Pf. per Schoppen.
Gekochtes Leinöl, schnell trocknend, 35 Pf. per Schoppen.
Neue holl. Vollhäringe 6 Pf., Dtzd. 65 Pf.
Feinster Weinessig zum Einmachen, sowie sämmtl. **Gewürze.**
Jac. Huber,
4590 **Ecke Bleich- und Hellmundstraße.**

Gebrauchte Möbel jeder Art.
Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consolchen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränkchen, Verticords, Pfeilerspiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschirr u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.
Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, 4549
sich billig und schön einzurichten.
Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für **Neuarbeiten und Reparaturen.** 4027

25—30 tüchtige
Pflasterer
nicht unter 19 Jahren, im Tagelohn gesucht.
Aug. Birck u. E. Seewald,
4579 **Hellmundstraße 2.**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183. XII. Jahrgang. Sonntag, den 8. August 1897. Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die **Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich** ist.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

40 (Nachdruck verboten.)

„Ja, meinen Sie denn, daß ich noch die Natalie Paulowna Heyberg, das junge Mädchen von damals, wiedererkennen würde?" lachte sie heiser auf. „Mir ist's, als läge ein Jahrhundert zwischen dem Einst und dem Heute, ist ja doch Alles, Alles an und — in mir anders geworden in der Zeit; und doch ist's nicht so lange her, als es scheinen könnte. — Für wie alt halten Sie mich überhaupt?"

„Je nun — ich — ich hätte es da wirklich — nicht so leicht eine Schätzung . . . Sie haben wohl bittere Erfahrungen hinter sich, Natalie Paulowna, viel Unglück, nicht wahr?"

„Sie können sich keine Vorstellung davon machen," sagte sie dumpf. Dann warf sie mit einer zornigen Geberde ein unsichtbares Etwas von sich und richtete sich in ihrem Stuhle auf. — „Nun seien Sie offen und glauben Sie mir, daß ich nicht empfindlich bin, wenn Sie mich für ein altes Weib ansehen! Wie viel Jahre geben Sie mir?"

Strömholt zuckte ärgerlich die Achseln über diese Beharrlichkeit.

„Nun denn, auf gut Glück! fünfzig vielleicht?"

Das erstickte Lachen Natalie's klang fast wie ein Krächzen.

„Ich bin eben erst fünfunddreißig geworden," sagte sie mit einer gewissen grausamen Genugthuung.

„Herrgott!" murmelte Strömholt verblüfft.

Natalie athmete neu auf, betrachtete nochmals das Doppelporträt in ihrem Schooß und wischte das Glas des Rahmens mit ihrem Tuche ab.

„Schenken Sie mir das Bild!" sagte sie kurz und frostig, woraus zu erkennen war, daß ihr diese Bitte nicht ganz leicht wurde.

„Meinethalben, wenn Sie Werth darauf legen. — Sonderbar, sonderbar! So wären Sie also wirklich die Stiefschwester Oskar's, der so lange wie — ein Sohn in meinem Hause gelebt hat?"

Strömholt sagte das in einer Weise, als wäre ihm diese Folgerung erst jetzt in den Sinn gekommen.

„Seine Stiefschwester — ja."

„Welch' ein Verhängniß! Und das erfahren Sie und wir alle erst nach seinem Tode."

„O schweigen Sie davon!" schrie da die Frau so schrill auf, daß Strömholt entsetzt zurückwich. Ein furchtbares Beben erschütterte ihre abgemagerte Gestalt, und aus ihren nachtschwarzen Augen loderte das Feuer des Irrsinnes.

Dann bleibt es eine Weile still in dem Zimmer. Strömholt wagte es natürlich nicht mehr, den besprochenen Gegenstand zu berühren und fand keinen Anknüpfungspunkt zu einem andern. Natalie Paulowna aber hatte genug mit sich zu thun, um ihren Anfall zu überwinden.

„Ich danke Ihnen für Ihre Mittheilungen," sagte sie endlich mit leidlicher Fassung, und es gelang ihr sogar, sich ohne allzu sichtbare Anstrengung zu erheben. „Und jetzt will ich Ihre Geduld mit einem so unangenehmen Gaste, wie ich es bin, nicht länger in Anspruch nehmen."

Sie zog ihren Ueberwurf über der Brust zusammen und nestelte an ihren Handschuhen.

„Haben Sie nicht vielleicht — meiner Tochter noch etwas zu sagen?" stotterte der Mann, der sich anders nicht getraute, sie an den Zweck von Ellis gestrigem Besuch bei ihr zu erinnern.

„Grüßen Sie Eleonora Arwedowna — ich bin zu — leidend in diesem Augenblicke, als daß ich sie selbst . . . Doch ja — da habe ich etwas für sie!"

Sie öffnete noch einmal die Handtasche, die an ihrem Ellenbogengelenk hing — früher hatte sie das ihr geschenkte Bild darin verwahrt — und nahm daraus ein zusammengefaltetes Papier.

„Sagen Sie ihr, es sei ein Geschenk — im Namen meines verstorbenen Bruders — für seine Braut . . !"

Damit warf sie das Papier auf den Tisch und entfernte sich hastig, die Begleitung des Hausherrn mit einer kurzen Geberde hinter sich zurückweisend.

Strömholt wagte es nicht, ihre Handlung und dies zurückgelassene Geschenk auf die nächstliegende Weise zu deuten. Das Ganze kam ihm ja zu absonderlich, zu unglaublich vor. Diese Wucherin, von der man sagte, ihre Brust und ihr eiserner Geldschrank seien Eins, die sollte da . . . Nein, rein unmöglich!

Mit zaghafter Hand nahm er den Zettel vom Tische und wickelte ihn auf. Und da stieß er einen halblauten Freudenschrei aus.

Ja, es war wirklich — sein Wechsel!

Er stand noch eine Weile da, den Papierstreifen in den zitternden Händen haltend, mit halbblöden Augen die Schrift überlesend, womit er sich zum Schuldner von dreißigtausend Rubel — fällig am 1. Mai 1880 — bekannt hatte. — und fürchtete immer noch, in der nächsten Secunde aus diesem glücklichen Traume aufgeschreckt zu werden.

So fand ihn Elli, als sie zwischen der Portiere des anstoßenden Zimmers erschien.

„Papa!"

Er wandte sich ganz verwirrt nach ihr um.

„Elli — Elli!" stammelte er, während ihm die Thränen über die gefurchten Wangen rollten.

„Was ist geschehen? Natalie Paulowna ist fort, ich habe sie zu meinem Erstaunen eben abfahren sehen — was hat es zwischen Euch gegeben!"

„Hier — schau! Das hinterließ sie Dir!"

„Dein Wechsel!" schrie Elli auf, als sie die Bedeutung des Papieres, das er ihr eben hinhielt, erkannt hatte. „O großer Gott!"

Neues aus aller Welt.

— **Vom Grafen Haeseler,** dem commandirenden General des 16. Armeecorps, der bei den diesjährigen Kaisermanövern eine so bedeutsame Rolle zu spielen berufen ist, erzählt man sich folgende, seine bekannte Sparsamkeit und Anspruchslosigkeit trefflich charakterisirende Anekdote: Se. Excellenz hatte Besuch von einem höheren Offizier erhalten. Einer von den Tagen seines Aufenthaltes sollte dazu benutzt werden, die bei Metz liegenden Schlachtfelder zu besuchen. Da Se. Excellenz dienstlich verhindert war, den Gast persönlich zu begleiten, bat er seinen Adjutanten, an seiner Stelle den Führer zu spielen. Am Morgen des Ausfluges stand der Wagen vor der Thür; besorgt schauten die Herren zu der vom wolkenlosen Himmel schon jetzt ziemlich heiß herabstrahlenden Sonne empor und äußerten, man müsse sich gehörig mit Frühstück und besonders mit Getränk versehen, da es voraussichtlich ein heißer Tag werden würde. Excellenz lächelte geheimnißvoll und meinte: „Die Herren brauchen sich nicht darum zu kümmern, ich habe dem Kutscher bereits ein Päckchen mit Erfrischungen gegeben." Der Adjutant, der an eine derartige Freigebigkeit nicht gewöhnt war, machte ein ganz verdutztes Gesicht, sagte aber natürlich aus Respekt nichts, freute sich innerlich über die plötzliche Sinneswandlung des Generals. — — — Die Sonne hatte scharf herniedergebrannt, man war viel umhergelaufen und es stellte sich allmählich Hunger und Durst in gehörigem Maße ein. Der Adjutant vertröstete den Gast auf das vortreffliche Frühstück, das ja der Wagen in sich berge. Um die Vorfreude zu vergrößern, hatte man bisher die Neugierde bezwungen und das Packet noch unbesichtigt gelassen. Die Phantasie war aber schon stark in Anspruch genommen. An alle möglichen köstlichen Flüssigkeiten, wie Sekt, Rüdesheimer, mindestens aber an einen guten Mosel dachte man. Auch war man sich darüber nicht ganz einig, ob Se. Excellenz eine Büchse mit Hummer, eine Gänseleber-Pastete oder nur ein Paar kalte Koteletten, Eier u. dergl. eingepackt hätte. — — Am Wagen angekommen, rief der Adjutant dem Kutscher zu: „Na Fritz, nun gib' 'mal die gute Flasche und die anderen Dinge her!" — Verlegen grinsend, griff Fritz unter seinen Sitz, zog ein etwa faustgroßes, sorgsam verschnürtes Päckchen heraus und gab es den Herren mit den Worten: „Wenn der Herr Hauptmann das Frühstück von Sr. Excellenz meinen, das ist hier, aber eine Flasche war nicht dabei." — Die Gesichter wurden ziemlich lang. Mit einem schwachen Rest von Hoffnung stürzte man sich auf das für ein Frühstück höchst minimale Packet, riß schnell die mehrfachen Hüllen ab, und was kam zum Vorschein? Zwei schöne, rothbackige Aepfel!! Se. Exzellenz hatte den Appetit seiner Gäste nach seinen Ansprüchen bemessen und ihnen diese bei ihm sehr beliebten Früchte eingepackt! Seufzend fuhren die Herren nach der nächsten Kneipe, um sich für die ihnen bereitete Enttäuschung zu entschädigen. Der Dank bei dem Herrn General für die „vorzügliche Verpflegung" soll aber ziemlich kühl ausgefallen sein.

— **Ein originelles Heirathsgesetz.** In der Republik Argentinien scheinen, den Schilderungen amerikanischer Blätter nach zu urtheilen, höchst eigenartige Zustände zu herrschen. Da die Bevölkerung von Jahr zu Jahr im Abnehmen begriffen ist, hat man es für nöthig befunden, allerhand mögliche und unmögliche Anordnungen zu treffen. Die tollsten Vorschläge wurden der Legislatur unterbreitet, man berathschlagte und probirte, und endgiltig ist nun ein höchst sonderbares Gesetz herausgegeben worden. Seit dem 1. Januar d. Js. ist dasselbe bereits in Kraft getreten und Zuwiderhandlungen werden auf das Strengste geahndet. Es darf also Niemand, sei es nun Männlein oder Weiblein, ein ihm gemachtes Heirathsanerbieten ausschlagen. Es ist nämlich in Argentinien an der Tagesordnung, daß auch Frauen und Mädchen die wichtige Frage vorlegen dürfen. Die betreffende Klausel des Paragraphen lautet wie folgt: „Junge, heirathsfähige Leute beiderlei Geschlechts, die ohne einen vom Gesetz für stichhaltig erklärten Grund die Hand eines Bewerbers resp. Bewerberin zurückweisen, dürfen ohne Erlaubniß der Gesetzgeber überhaupt nicht mehr heirathen und müssen der zurückgewiesenen Person eine Entschädigung von 500 Peso — ungefähr 2000 Mk. — zahlen." Bis zum 20. Jahre hat jeder noch das Recht über seine Person zu verfügen; wer die Zwanzig überschritten hat, muß sich dem Gesetze beugen, das erst bei 28-jährigen Leuten seine Gültigkeit verliert. Außerdem wird jeder junge Mann vom 20. Jahre ab sehr hoch besteuert, und der Zins, den er für seine Freiheit zahlt, hört erst mit dem Tage au, an dem er die Fesseln der Ehe um sich schmieden läßt. — Arme, bedauerswerthe Argentinier!

Damit warf sie sich dem Vater jubelnd an die Brust . . .

Erst nach geraumer Zeit konnte Strömholt seiner Tochter einen ausführlichen Bericht über das Vorgefallene geben, und da war Elli nicht wenig betreten, als sie erfuhr, daß diese Beljuscheff bei ihrer Behauptung geblieben, sie sei das ältere Kind Simona Rapolinska's und — Oskar Olfer ihr Halbbruder.

„Glaubst Du denn daran, Papa?"

„Sie erklärte den Zusammenhang allerdings auf eine ziemlich wahrscheinliche Art," antwortete Strömholt kopfschütteln d. „Und der Gedanke, daß der entdeckte Bruder der traurige Held der Revolver-Affaire sei — und todt — das hatte sie auf furchtbare Weise erschüttert."

Elli lag schon ein unbedachtes Wort auf der Zunge. Sie würgte es hinab und ging unruhig auf und nieder.

Seine Schwester — Oskars Schwester . . .!" murmelt sie vor sich hin.

„Andererseits wäre es aber auch möglich, daß das Ganze nur auf einer seltsamen Eingebung ihrer Phantasie beruht. Ihr Geist ist entschieden nicht ganz in Ordnung; ich habe heute mehr als einmal diesen Eindruck empfangen. — Sagtest Du gestern nicht, sie müßte — Fedor Davidowitsch gekannt und sich sehr eingehend für die tragischen Ereignisse interessirt haben, die mit seinem Ende zusammenhingen?"

„Nun, da wäre ja vielleicht ein Anhaltspunkt gegeben. Es ist nicht so ungewöhnlich, daß gerade ein anscheinend übermäßig nüchterner Verstand durch eine überraschende Katastrophe ins Wanken kommt. Die Art wie diese Frau ihr Geschäft betrieb, könnte schon als Beweis für ein anormales Weibernaturell gelten. Sie verbohrte sich nun derart in die Einzelheiten jenes Criminalfalles, daß sich allmählich die krankhafte Idee in ihr ausbildete, mit all den noch so entfernt daran betheiligten Personen in engster Beziehung zu stehen."

„Vielleicht hat sie diese Theaterprinzessin Rapolinska doch auch wirklich gekannt — wer kann's denn überhaupt wissen, auf welch' verborgenen dunklen Wegen so ein ruinirtes Nervensystem den Anstoß zur Erschütterung der Vernunft findet! Diese plötzlich aufflammende Verwandtenliebe in ihr ist ja durchaus nicht gerechtfertigt, wenn man bedenkt, daß sie ihre Mutter nie gesehen haben will — und ihr doch kein eben rühmliches Andenken bewahren könnte; und von der Existenz eines Bruders hat sie erst heute erfahren. Wie kann da ein gesunder Geist einen so intensiven Schmerz um den Verlust eines Ungekannten, Niegesehenen empfinden? Das ist ja völlig widersinnig."

Elli war nun wohlgeneigt, der väterlichen Beweisführung beizustimmen, aber ihr Herz, das ja die unauslöschliche Liebe für Oskar bewahrte, konnte Natalie Beljuscheff die innigste Sympathie nicht versagen.

Wie würde es diese Frau aufnehmen, wenn sie ihr sagte, daß Oskar — nicht todt sei? Und wenn sie wirklich seine Schwester war und in der Trauer um den Verstorbenen litt, war es da nicht ihre, Ellis heilige Pflicht, ihr jenen Trost zu geben?

Da sah sich Elli auf's Neue in einem schmerzvollen Zwiespalt. Sie fand die nächsten Tage keine Ruhe, bis sie endlich zu dem Entschlusse kam, Natalie abermals aufzusuchen. Es war ja schon ein Gebot des Anstandes, der Unglücklichen für ihr großmüthiges Geschenk zu danken. Dabei gedachte Elli das Gespräch auf Oskars Familienangelegenheiten zu lenken und sich womöglich durch eigene Anschauung ein Urtheil über Nataliens Seelenzustand zu verschaffen. Kam sie zur Ueberzeugung, einem kranken Gemüthe Erquickung schenken zu können und auf kluge Verschwiegenheit rechnen zu dürfen, so wollte sie sie zur Mitwisserin des Geheimnisses von Oskars Flucht machen. Ihre kühne Phantasie dachte sogar an die Möglichkeit, daß seine Schwester, wohlhabend und unabhängig wie sie war, Mittel und Wege finden könne, die Spur des Verschollenen zu verfolgen und sich im Auslande in persönliche Verbindung mit ihm zu setzen.

So nahm Eleonore eines Nachmittags wieder den Weg nach dem Rosdestwenskij Theil.

Als sie an der Thüre auf dem finsteren Corridor pochte, öffnete die alte Aufwärterin bloß den Schieber eines Guckfensterchens und gab den Bescheid, Natalie Paulowna sei überhaupt für Niemand zu sprechen; sie habe ihre Geschäfte aufgegeben, und wenn es sich um die Abwicklung älterer Verbindungen handeln sollte, so möge man sich an den Advocaten Nikolitsch in der Milliomaja wenden, der mit der Ordnung ihrer Angelegenheiten betraut sei. — Die mechanische Zungenfertigkeit, mit der die Alte diese Weisung ertheilte, ließ erkennen, wie geläufig ihr dieselbe schon geworden war.

Elli erklärte wieder, daß sie nicht in „Geschäftssachen" komme, und rechnete darauf, vorgelassen zu werden, wenn sie ihren Namen nannte. Da erfuhr sie aber zu ihrem Erstaunen, daß Natalie Paulowna, in der Voraussicht ihres Besuches Befehl gegeben hatte, gerade aus dem Hause der Strömholt's Niemand vorzulassen.

„Aber wenn ich ihr nun eine Mittheilung zu machen hätte, die ihr höchsten Freude gereichen müßte?"

Die Alte besann sich eine Weile, dann schloß sie auf und führte Elli behutsam — in die Küche, wobei sie ihr durch Geberden bedeutete, leise aufzutreten, um die offenbar im Schlummer liegende Hausfrau nicht zu stören.

„Ich darf Sie nicht einlassen, mein Töchterchen!" wisperte sie dann. „Es würde mir mein Brod kosten und Sie wissen nicht, wie streng und unbarmherzig Natalie Paulowna sein kann, besonders, wenn sie's wieder einmal mit ihren Nerven hat. Ach, du heilige Mutter Gottes vor Smolensk! Es ist seit einiger Zeit nicht mehr recht auszukommen mit ihr. Vorgestern Nachts, als es besonders schlimm mit ihr wurde, da habe ich trotz ihres Verbotes den Arzt geholt. Huh! Da hätten Sie sehen sollen — ich habe geglaubt, sie zündete uns das Haus über'm Kopfe an. Sie hat den Doctor buchstäblich vor die Thüre gesetzt — mit einer Kraft, die ich ihren abgezehrten Gliedern gar nicht zugetraut hätte. Ja früher einmal — da hatte sie erst Mark in den Knochen, da mußte man sich manchmal fragen, ob man es denn überhaupt mit einem Weibsbilde in ihr zu thun hätte, da war das ein eiserner Körper."

„Sie ist also wieder kränker geworden?" fragte Elli, als die Redselige hier ihrer asthmatischen Brust doch endlich neuen Athem zuführen mußte.

Die Alte konnte nur mit einer Geberde ihres wackeligen Kopfes bejahen, wobei sie die Hände zusammenschlug und mit einem Blick nach der rußigen Decke den Himmel zum Zeugen anrief. —

„Dieses Nervenübel schein aber doch erst aus neuerer Zeit herzuführen?"

„Hm! Ich weiß es nicht so genau — im letzten Sommer fing die Geschichte an, zuerst ganz allmählich. Ich glaube, sie hat sich verpfuscht, indem sie sich selber curiren wollte. Sie hat da so ein Spritzchen, das sie sich in die Haut sticht — Gott mag wissen, was das für ein Mittel ist! — für einige Zeit scheint es wohl auch zu helfen, aber dann geht's um so schlimmer. — Aber Sie wollten mir ja was sagen, was Natalie Paulowna angenehm sein sollte?"

„Ja, aber nur ihr selbst." Elli mußte lächeln über das wißbegierige Gesicht der geschwätzigen Greisin.

„O das geht nicht, das geht auf keinen Fall! Jetzt schläft sie gottlob gerade auch wieder ein Bischen — das thut ihr noth — denn sie kam die letzten Nächte kaum zur Ruhe —, sie hat öfter auch Ihren Namen gerufen, wenn sie sich so im qualvollen Halbschlummer auf ihrem Sopha herumwälzte. Eleonore Arwedowna, nicht wahr, und Strömholt? Ja, ja, sie hat sich damals über Ihren Besuch furchtbar aufgeregt, und ich könnte es nicht verantworten, wenn ich Sie wieder zu ihr ließe. Sagen Sie mir, was Sie ihr bringen wollten, und ich werde es bei Gelegenheit an sie ausrichten."

(Fortsetzung in der zweiten Ausgabe.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. August. (8. n. Trinitatis.)

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schmitthenner-Heidelberg (Jahresfest des hiesigen Gustav Adolf-Vereins). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl.)

☞ Die Kirchenkollekte vom Festgottesdienst ist zum Besten des Kapellenbaues in Niederlahnstein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

☞ Zu dem am Sonntag, den 8. August, stattfindenden Jahresfest des hiesigen Gustav Adolf-Vereins (Festgottesdienst Vormittags 10 Uhr in der Marktkirche, gesellige Nachfeier Nachmittags 4 Uhr auf dem Bierstadter Felsenkeller) werden die Gemeindemitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Bickel.

Amtswoche: Herr Pfarrer Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Montag, den 9. August, Nachmittags 5 Uhr, Armen-Commission der Marktkirchen-Gemeinde im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

Bergkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pf. Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Diehl.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Beesenmeyer.

NB. Herr Pfarrer Diehl wohnt Ruhbergstraße 5.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Lieber. Beerdigungen: Herr Pfr. Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.

10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag Nachmittag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraß- und Stiftstraß-Schule.

Samstag 5 Uhr: Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 26.

Sonntag, den 8. August 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 92, 117, 175.

W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

English Church Services.

Aug. 8., 8. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer

Aug. 9., Monday. 11 Morning Prayer.

Aug. 11., Wednesday. 11 Litany.

Aug. 13., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher
und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Kranzbrunnenstraße 1 Part.

— **Eine verhaftete Königin.** In Italien stehen die Radfahrer unter sehr strengem Gesetz, und neben vielem Anderen ist ihnen auch das Befahren verschiedener Wege im Park Monza auf's Schärfste untersagt. Wie bekannt, ist die Königin Margherita von Italien eine enthusiastische Radlerin. Als sie vor einigen Tagen auf einem der verbotenen Pfade gemüthlich dahinfuhr, stellte sich ihr ein junger Soldat in den Weg und, die Herrscherin nicht kennend, arretirte er sie sofort. Groß war seine Verzweiflung, als er erfuhr, an wem er sich vergriffen hatte, größer aber noch seine Freude, als ihm die Königin eigenhändig ihre Photographie und 10 Frcs. übersandte und den Wunsch ausdrückte, er möge ihr Bild recht eingehend studiren, damit er sie bei der nächsten Begegnung kenne.

— **Wie man in Berlin Reklame macht.** Drei weißgekleidete Herren, die wie Brüder Arm in Arm schweigsam ihres Weges fürbaß wanderten, erregten dieser Tage in der Friedrichstraße zu Berlin Aufsehen. Die Drillinge trugen hochmoderne Jacket-Anzüge aus Lawn-Tennis-Stoff, dazu schneeweiße Filzhüte, gleiche Wäsche, Schlipse und Stöcke. Sobald das dreiblättrige Kleeblatt aber den Rücken gekehrt, löste sich das Staunen der Passanten regelmäßig in ungeheure Heiterkeit auf; denn da erblickte Jeder, der den drei ernstblickenden, beschnurbarteten „Modeherren" nachschaute, in großen goldenen Lettern die Adresse eines bekannten „feinen" Herren-Garderobegeschäfts.

— **Eine Liebesheirath.** Die Heirath eines jungen Grafen mit einer Sängerin macht in Wien Aufsehen. Wie der „N. Fr. Pr." aus Ouchy in der Schweiz geschrieben wird, hat sich dort Fräulein Marie Pivary mit dem Grafen Emerich Festetits jun. vermählt. Fräulein Pivary, eine gebürtige Ungarin, kam vor mehreren Jahren nach Wien und nahm bei Frau Papier Gesangsunterricht, worauf sie an das Carl-Theater engagirt wurde. Im verflossenen Winter verließ sie Wien, ihre Freunde wußten, daß sie sich mit dem Grafen Emerich Festetits jun. verlobt habe und sich mit ihm in der Schweiz befinde. Nun trifft die Nachricht von der Vermählung der anmuthigen jungen Künstlerin ein. Ihr Gatte, Graf Emerich Festetits jun., Reserve-Lieutenant des Husaren-Regiments Nr. 1, ist der älteste Sohn des Grafen Imre Festetits, Majoratsherrn auf Csertö, St. Miklos und Hatvan und Mitglied des ungarischen Oberhauses.

— **Als nicht verlobt empfiehlt sich . . .** An die Adresse eines Wiener Blattes schreibt der Pianist Moritz Rosenthal: „Aufs Aeußerste durch die Nachricht von meiner Vermählung mit einer amerikanischen Millionärswaise überrascht, muß ich Sie um freundliche Dementirung dieses Märchens ersuchen, das dem Hirne eines südkalifornischen Reporters entsprungen ist und das ich erst bei meiner Ankunft in Europa erfahre. Gestatten Sie mir zugleich, die Privatansicht zu äußern, daß die Eltern meiner Millionärswaise — kinderlos verstorben sind. Was mich anbelangt, so kehre ich zu meiner ersten Liebe, dem Clavier, zurück und hoffe, daß unsere gegenseitige Neigung durch eine halbjährige gezwungene Trennung nur noch inniger geworden ist." In dem Schlußsatz spielt der Künstler auf seine nun glücklich bestandene schwere Krankheit an.

— **Einladung** zu dem am Montag, den 12. Januar, im Grad Hotel-Saale stattfindenden Kellner-Elite-Ball. Anfang 11½ Uhr Nachts. Toilette für Herren: Schwarzer Frack ohne Serviette.

Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, **unmöbliert**, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. **L. E. 90** an die Exp. ds. Bl. 559b

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermiethen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

[...]t vollständig

[...]mob. **Villa Nerobergstr. 7** [...] per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

[...] der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Albrechtstr. 41, II.

[...] eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Closet im Abschluß d. Wohn.) zu mäß. Pr. sof. zu vm. 146

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Bismarckring 10

Hocheleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, 2Balkon, Badkalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermiethen. Näh. Spiegelladen. 555

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, per sof. oder später zu verm. Näh. part.

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage, Wohnung von 5 Zimm. und Zubehör zu vermth. Freie Lage. 566

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung, Adolphstraße 14, 1. Stock rechts. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1, Vorm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Bleichplatz auf 1. Oktober zu verm. 1681*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. Oktober zu vermth. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Yorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnungen.

Aarstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701* **Louis Blum.**

Adlerstr. 60

Vrdh. part., 3 Zimmer und Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres **Hartingstraße 1** bei **D. Geiß**. 1705*

Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 455 Näheres **Blücherstr. 10.**

Dotzheimerstr. 32

Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu vm. Näh. Wörthstr. 3, 2. Et. l. 542

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör (eigener Abort) für 300 M. zu vm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne Hochparterre-Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres 1 St. h. links. 1552*

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst 2 Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hth. 1 St. 406

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör (Closet im Abschluß) a. Oktober zu vermiethen. 1686*

Hermannstr. 21

3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 1. Stock r. 504

Hermannstr. 28

Vorderh. Part., Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Oktober zu vermiethen Näh. 1. St. l 480

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Bleiche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*§

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, desgl. Mansardewohnung zu vermiethen. 1702* Näh. **Röderstraße 29**, Ecke, Laden.

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör preisw. sof. zu vm. Näh. Weißwaarengeschäft. 560

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Moritzstraße 62,

Hth., sind 3 Zimmer und Küche auf Okt. zu verm. 512

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr. zu vm. Näh. Part. 191*

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. vm 1669*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde für 280 Mk. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Westendstr. 1, Bel.-Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör wegen Abreise sehr billig auf 1. Okt. auch früher, zu verm. 1630*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermiethen. 541

Adlerstr. 20

ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres im Eckladen bei 364 **Chr. Schiebeler.**

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Castellstraße 10

ist im Vorderh. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Emserstraße 40

1 Zimmer und Küche auf Okt. zu verm. 547 Zu erfr. Sedanstraße 9, part.

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu vm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Hellmundstraße 27,

Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 515

Hermannstr. 17,

1 St. l., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Okt. 529

Hermannstr. 28

Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. H. l. 523

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 572*§

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. part. l. 410

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermiethen. 285

Moritzstraße 44

Vdh., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evt. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Römerberg 12

Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 544

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. oder Webergasse 18, 1.

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder sp[ät]er zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 55

Hth. 2 St., ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 569

Schwalbacherstr. 63

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 40[...]

Steingasse 17
eine schöne Dachwohnung sofort oder später zu verm. 1604*

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermiethen. 360

Steingasse 28
Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Htb., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*s

Walkmühlstraße 30
1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Frontspitze zu verm. 421

Walramstraße 35
1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Walramstraße 37
eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse 45
2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. 527

Webergasse
eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466
Näh. **Römerberg 30,** Laden.

Läden.

Zu vermiethen
ein großer Laden
mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckladen
für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2
Laden mit Wohnung
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister **Berger** daselbst.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. **Röderallee 30,** 2.

Laden
mit Wohnung per 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 11, F. 1590

1 großer, heller, neu eingerickt.
Laden,
9 Meter tief, per Oktober zu vermiethen. Zu erfragen 561
Kirchgasse 54, 2 St.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung krankheitshalber auf 1. Okt. z. vm. 514

Laden
mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller ꝛc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Ein 1597*
Laden
mit kl. Wohnung zu verm.
Näh. **Hotel Schweinsberg.**

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Hellmundstraße 41,
Laden
mit kleiner Wohnung zu vermiethen, Näh. daselbst. 373

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Schöner großer
Eckladen
mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermiethen. 1485*
Näh. **Westendstraße 24,** 1.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Neugasse 7a
Entresol
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermiethen. Näh. bei **Aug. Beckel,** 256
Adolfsallee 31.

Vereins-Lokal
für größ. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei
511 **Chr. Winsiffer,**
„Zum Andreas Hofer",
Schwalbacherstr. 43.

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei **Aug. Köhler.** 571§

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres 78 **Rheinstraße 91,** 2. St.

Steingasse 28
ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherladen, auch zu anderem Geschäft passend billig auf Oktober zu vermiethen. 346

Werkstätten etc.

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu vm.
Näh. im Spezereiladen 1025

Hellmundstraße 41
Werkstätte
mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. 395
Näheres **Parterre.**

Nerostraße 28
Große helle
Werkstätte
mit od r ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 393

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. l. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, eventl. als Waschküche zu verwenden, zu verm. 553

Bismarck-Ring 13
Parterreraum,
geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei
452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Albrechtstr. 7
Hth. 1 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1768*

Albrechtstraße 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermiethen. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Delaspeestraße 3,
4. St., ist ein sch. möbl. Zimmer zu 12 Mk. pr. Mon. z. v. 1692*

Emserstraße 25
schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Frankenstraße 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 1759*

Frankenstr. 13
Hth. 3, l., erh. reinl. Arb. Logis mit oder ohne Kost. 1755*

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per 1. August od. später zu vm. 513

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36
2 St. r., ist eine möbl. Mansarde zu vermiethen. §

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Villa
Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenplatz 2,
1 St., erh. 1 auch 2 jg. Leute gute Kost und Logis pro Woche 9 Mark. 1753*

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen 315

Luisenstraße 37
schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Hermannstraße
3. E., möbl. Zim. zu vm. 531§

Mauergasse 3|5
2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu vm. 1700*

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 18
erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis pro Woche 7 M.

Michelsberg 9a
erhält ein anst. Mädchen gute Schlafstelle. Näh. daselbst 3 St. oder im Laden (Spezereigeschäft)

Moritzstr. 47
Mtlb. 1, r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sof. zu verm. 518

Moritzstraße 72,
part. rechts, ein schön möbl. Zim. per sof od. später zu verm. 530

Nerostraße 34
Mtlb., möbl. Zim. zu vm. 522

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Platterstraße 58
part. l., gegenüber der Maria-Hilfkirche, frdl. möbl. Zim. an einen beff. Arb. zu verm. 1765*

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517§

Röderstraße 19,
1, r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Fräul. zu verm 1761*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Stiftstraße 24
Hth. Frtsp., erh. ein anständiger Arbeiter bill. Logis. 519

Wellritzstraße 18
erhält ein anständ. Mann Logis bei Frau **Fuhr.** aß

Wellritzstraße 19
1. St., sind einfach möbl. Zim. an anständige Arbeiter sofort zu vermiethen. 562§

Wellritzstr. 47
Hth. 2, ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee, monatlich 12 Mk., zu verm. 550

Zimmermannstraße 8
Gth., 2 Tr. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 1687*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermiethen. 488

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm.
Näh. part. 464

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Ein kleines
Parterre-Zimmer
auf gleich zu verm. Näh.
546 Sedanstraße 9.

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermiethen. 496

Westendstraße 3
Stb. 1 St., große heizb. Mans. billig zu verm. 1769*

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 1. Aug. event. 15. Aug. zu verm. 319

Suchen Sie
eine Wohnung,
so lesen Sie den **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet**, auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** ꝛc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers" bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stad

Mohren-Cacao
aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,
garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.
Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität
„Mohren-Cacao"
fabricirt zum Preise von
M. **1.40** pr. Pf. in 1/1 u. 1/2 Pfd.-Packeten, M. **1.60** per Pfd. in 1/4 Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei: 579

Fr. Klitz, Rheinstraße 79.
E. Rieser, Dotzheimerstr. 33.
J. Huber, Bleichstraße 15.
L. Fischer, Sedanstraße 2.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
H. Reef, Rheinstraße 63.
F. Alexi, Michelsberg 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.
H. Zboralsky, Römerberg 2.
H. Eifert, Marktstraße 19a.
F. A. Müller, Adelhaidstraße 32.
J. Minor, Schwalbacherstraße 27.
L. Wirth, Wellritzstr. 38.
C. Erb, Nerostraße 12.
Fr. Schmidt, Wörthstr. 16.
A. Nicolay, Karlstraße 22.
J. Mücke, Faulbrunnenstr. 4.
W. Klingelhöfer, Oranienstraße 50.
G. Mades, Moritzstr. 1a.
J. Meyer, Moritzstraße 24.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
A. Haybach, Wellritzstr. 22.
C. A. Schmidt, Helenenstraße 2.
A. Löther, Wörthstraße 1.
W. Pfeis, Herrngartenstr. 7.
J. Haub, Mühlgasse 13.
J. Ottmüller, Nerostr. 14.
J. Praetorius, Kirchg. 28.
E. Zorn, Friedrichstr. 45.
A. Stöppler, Oranienstr. 22.
W. Klees, Moritzstr. 37.
Ph. Klapper, Walramstr. 13
G. F. Loh, Bleichstraße 8.
L. Lendle, Stiftstraße 18.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
H. Krug, Römerberg 7.
E. Ebel Wwe., Adlerstr. 7.
Ehr. Müller, Adlerstr. 55.
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstraße 9.
J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
J. Helbig, Blücherstraße 4.
W. Weber, Westendstr. 3.
J. Jäger, Hellmundstr. 38.
J. C. Gruel, Wellritzstr. 7.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
E. Lang, Schulgasse 9.
C. Schlick, Kirchgasse 49.
E. Müller, Feldstraße 22.
Chr. Cramer, Röderstr. 21.
L. Löffler, Lehrstraße 2.
G. Stamm, Delaspeestr. 5.
A. Sennebald, Bismarckring 9.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 27.
A. Weber, Kaiser Friedrich-ring 2.
A. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14.
Ph. Milch, Karlstraße 20.
A. Mollath, Michelsbg. 14
W. Jumeau, Kirchgasse 7.
Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 12.
H. Müller, Helenenstr. 22.
In Biebrich:
G. Reidhöfer, Kirchgasse 8.
J. Winkler, Armenruhstr. 11
H. Steinhauer, Wiesbadenerstraße 96.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's „rothe goldener"**
Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 gr. O.-Fl. **M. 2.20,** per 1/2 Fl. **M. 1.20** Zu haben nur in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 72

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath Reinike, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit **Pferdestall oder Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal**, 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für **jed. Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse**, nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. **Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung,** Remise 2c. 2c. wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentur von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 **Mk.** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, **Kapellenstr.**, mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni**, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 48,000 M. per sofort zu zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa**, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage**, auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2. 2240
Dotzheimerweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten zu verkaufen** oder zu **vermiethen** durch 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus
Thorfahrt, große **Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei** mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Schierstein.
Ein
Wohnhaus
mit **Garten** und **Hinterhaus** zu verkaufen. 1504*
Wo? sagt die Exped.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Haus
in der **Ringstraße** (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Eckhaus
mit **Brod- u. Fein-Bäckerei**, auch kann eine **Wein-Wirthschaft** eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine kleine
Villa.
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 Mk. zu verk. durch **Schüssler**, Jahnstr. 36, 2.

Haus
für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermieth., frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Okt. zu verpachten. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Ein
Haus
mit gangbarer
Wein- und Bierwirthschaft
(wöchentlicher Verbrauch 10—12 Hekto) ist krankheitsh. bill. z. verk. Off. u. **R. H. 200** an die Exp. ds. Bl. 557§

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
mit nachweislich gutem Colonialwaarengeschäft. Preis bis 15,000 Mark Gefl. Off. unter **U. 167** an die Exped. d. Bl. §

Ein
Haus
zu kaufen gesucht in der **Kirchgasse oder Friedrichstraße** mit großem Laden, oder in welchem sich ein Laden einrichten läßt.
Off. unter **R. 165** an die Exped. ds. Bl. §

Friseur-Geschäft
in bester Lage, welches viel Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchkuranstalt, Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Bauplätze
für kleine
Landhäuser
die Ruthe zu 130 Mk., (**Gemarkung Wiesbaden**) am fließenden Wasser. Pläne bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Landhaus
in **Niederwalluf a. Rh.**, 6 große Zimmer und Nebengelasse, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Kohlen-Geschäft.
Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch **K. Frischeisen,** Steingasse 31.

Glänzende
Wirthschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agent.
§ **Goldgasse 6**

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett m. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtw. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 126b
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der **Oranien-, Moritz- od. Albrechtstraße**, in welchem sich eine Metzgerei einrichten läßt. Auch ist Käufer nicht abgeneigt, ein Haus mit Metzgerei zu kaufen. Off. unter **S. 166** an die Exp. ds. Bl. §

Zu verkaufen in **Mosbach** ein zweistöckiges
Haus
mit Seitenbau und Garten, in welchem schon mehrere Jahre **Wirthschaft** betrieben wird.
Näh. im Verlag. 1718*

Für Gärtner.
Ein **großer Garten** mit **Wohnhaus** und **Stallgebäude** mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh.
543 **Adelhaidstr. 87, p.**

Bauplätze
mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 Mk., an der **Bierstadterstraße**, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kleines neues
Haus
mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dotzheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3½% stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Baumgrundstück, 48 Rth an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Untere Adelhaidstraße
habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
in **Darmstadt**, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Glänzendes
Spezerei-Geschäft
mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Villa nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum 2c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstre 9.

Großes Haus
in erster Lage von **Biebrich,** nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85 000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus mit **2 Läden** an der **Marktstraße** für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.
Eines der **ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte** ist mit sämmtlichem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen.
Offerten beliebe man unter **N. 136** an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Niederwalluf,
neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M zu verkaufen. Alles Nähere durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in feinster Kurlage, die Rthe. zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur §
Goldgasse 6.

Haus mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter **A. 142** an die Exped. ds. Bl.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, §
Goldgasse 6.

Ein rentabl.
Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36. §

Haus

in der **Steingasse** mit Laden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezereihändler, Waschleute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

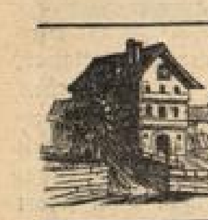
in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Kostenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Das
Immobilien-Geschäft

von **Karl Frischeisen**, Steingasse 31 in Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Geschäftshäusern, Villen, Hotels, Bauplätzen, Ländereien, Vermiethungen von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. §

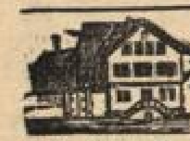
Neues Haus

mit besserer **Bäckerei** ist krankheitshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellritzstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und **Werkstatt**, 26—28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. **A. B. 7** an die Exp. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Off. unter **M. M. 24** an die Exped. ds. Bl. §

Metzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von **60,000 Mk.** zu verkaufen. Bierverbrauch 10—15 Hekto. Näh. durch **Karl Dörner,** Wellritzstr. 33. §

Rentables

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36. §

In guter Geschäftslage wird ein
Haus
mit Laden zu miethen oder zu kaufen ges. Off. u. **A. Z. 156** a. d. Exp. ds. Bl. 1784*

Gummiwaaren
zur **Gesundheitspflege** versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.
Preisliste sende **nur** gegen Freikouvert, nicht postlagernd. 510

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypotheke zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5½%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies. Besitzthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

25000 M.

1. Hypothek nach lebhaftem Städtchen i. Taunus gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **D.** an die Exp. erb. 5835

Welch edeldenkender
Herr
würde einer jungen Dame, die sich in Noth befindet, mit Rath und That zur Seite stehen. Off. u. **W. 168** a. d. Exp. 1772*

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3¾% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis
Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1765

12,000 Mark

2. Hypotheke, nach der Landesbank, auf's Land gesucht.
Auszug bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9. §

Hohe Hypotheken
keine Ortstaxe. Sens. **Wickert,** Bockenheim. 5826

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypotheke zu 4½% auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypotheke, die Hälfte der Taxe, zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Vollständ. Betten, Sophas und Divans, Kleiderschränke, Verticows,

Kommoden, Waschtoiletten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkaufe bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Für Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig** Eilenburgerstraße 4, ist erschienen und als **billiges, werthvolles und vornehmes Geschenk für die heranwachsende Jugend** bestens zu empfehlen:

Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte von Constanze von Franken. 6. Auflage. — Preis eleg. geb. 2.50 M.

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Rathgeber des guten Tones der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit musterhafteste ist, der neuerdings erschien." (Neues Blatt 1894, Nr. 26.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von **Max Hesse's Verlag in Leipzig.**

Goldminen-Industrie
Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, und DRESDEN LONDON E. C.
Copthall House, Copthall Avenue.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: August Beiter

Aufruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen der Dichter des sangesfrohen Rheinlands Emil Rittershaus gestorben.

Ueberall, wo deutsches Wort und Lied aus deutschem Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volksthümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft ausprägen.

Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Herrlichkeit wie Westfalens markige Kraft gepriesen, daß dort die Herzen allzeit mitklingen werden mit seinen Liedern. Aber wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen von Haus und Heimath hinaus die flammenden und erhebenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen Mächte deutschen Volkslebens gestellt, ein Mahner und Herold der Nation in ihren trüben wie in ihren glorreichen Tagen.

Wie den Dichter hat auch den Menschen die wärmste und begeistertste Theilnahme für die großen Aufgaben der Menschlichkeit und Gesittung ausgezeichnet. Während eines arbeitsreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen, durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle nationalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und Volkswohlfahrt zu fördern, mit denen sein Name als der eines wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.

So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann von höchstem sittlichen Idealismus und von reichstem Gemüth, dem auch der heitere Scherz froher Stunde ein willkommener Gast war, lebt er unauslöschlich in den Herzen aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.

Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein dauerndes, würdiges Erinnerungszeichen zu widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und Menschen Emil Rittershaus liebgewonnen haben, mit der Bitte, ein Scherflein zur baldigen Erfüllung dieser Ehrenpflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, über welche in der „Gartenlaube" und der „Barmer Zeitung" quittirt wird, ist Herr Bankdirektor Escher in Barmen als Schatzmeister des bestehenden Barmer Localcomites für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.

Dr. Josef Andries, Köln. G. Andriessen, Fabrikbesitzer, Crefeld. Dr. Alb. Bachem, Redacteur der „Köln. Ztg.", Köln. Johanna Baltz, Schriftstellerin, Arnsberg. Comm.-Rath Ph. Barthels, Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Beumer, Düsseldorf. Comm.-Rath Carl Blanke, Barmen. Justizrath Bloem, Elberfeld. Landtagsabgeordn. Dr. Henry T. Böttinger, Elberfeld. Prof. Dr. Max Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claessen, Köln. von Eynern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes Fastenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath R. Fischer, Gera. Dr. Carl Frenzel, Berlin. Herm. Frese, Stadtverordneter, Barmen. Geh. Comm.-Rath Carl Friederichs, Remscheid. Comm.-Rath J. Gauhe, Eitorf. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen Fr. Presse", Wien. Wirkl. Geh. Ober-Justizrath Hamm, Oberreichsanwalt, Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Barmen. Gustav Haverkamp, Musikdirector, Soest. E. Henoumont, Hauptmann a. D., Düsseldorf. Albert Herzog, Chef-Redacteur der „Badischen Presse", Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen. Ferdinand Hey'l, Cur-Director, Wiesbaden. Herm. Hupfeld-Stegemöller, Cassel. Dr. jur. Joesten, Reg.-Rath, Köln. Dr. Hans Jordan, Bankdirector, Elberfeld. Dr. Wilhelm Jordan, Frankfurt a. M. Herm. Klincke, Handelskammer-Präsident, in Altena i. W. Prof. Ludwig Knaus, Berlin. Stadtrath B. H. Knops, Grubendirector, Siegen. Ludw. Kranskopf, Procurist, Barmen. Director Dr. Gottfried Kreyenberg, Iserlohn. Geh. Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath H. Landau, Coblenz. Dr. phil. Ad. Lehr, Berlin. Dr. Arthur Levysohn, Chef-Redacteur des „Berliner Tagebl.", Berlin. Prof. Dr. von Lilienthal, Heidelberg. Franz Frhr. v. Lipperheide, Berlin. Paul Lindau, Meiningen. Ed. Lucas, Verleger der „Elberfelder Ztg.", Elberfeld. v. Majerszky, Wien. Dr. Hellmuth Mielke, Chef-Redacteur der „Barmer Zeitung.", Barmen. Geheimer Comm.-Rath C. Möllmann, Iserlohn. A. J. Mordtmann, Chef-Redacteur der „Münchener Neueste Nachrichten", München. General-Director H. Müller, Zürich. Consul F. W. Müller, Brüssel. Nasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz. Geh. Reg.-Rath Prof. Niehues, Münster. Carl Niggemann, Verleger der „Barmer Ztg.", Barmen. Prof. Dr. Wilh. Oncken, Gießen. Geh. Ober-Reg.-Rath Overweg, Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Münster. Gustav Peltzer-Teacher, Aachen. Johannes Proelß, Redacteur der „Gartenlaube", Stuttgart. H. Rickert, Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhauses, Berlin. Friedr. Roeber, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Ludwig Salomon, Elberfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Kiel. Ernst Scherenberg, Elberfeld. Frau Prof. Lina Schneider, Köln. E. Schwartz, Hofbuchhändler, Oldenburg. Geh. Comm.-Rath Gust. Selve, Hannef. L. F. Seyffardt, Landtagsabgeordneter, Crefeld. Louis Simons, Elberfeld. Wirklicher Geheimer Rath Studt, Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Tiede, Redacteur der „Gartenlaube", Stuttgart. Albert Traeger, Berlin. Ernst Trewendt, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trojan, Redacteur des „Kladderadatsch", Berlin. Louis Tübben, Rheydt. L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Waldthausen, Essen a. d. Ruhr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister, Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. D. B. Wiemann, Verleger der „Westd. Ztg.", Barmen. Dr. Ernst von Wildenbruch, Berlin. A. Wilhelmy, Obergerichts-Procurator a. D., Hattenheim i. Rheingau. Julius Wolff, Charlottenburg.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Leistungsfähige

Leinen-, Wäsche u. Betten-Fabrik

sucht bei Hoteliers und Pensions-Bes. gut eingef.

Agenten

zum direkt. Vertrieb ihrer Artikel. 1780*

Off. mit näh. Angaben unter F. F. 53 postlagernd Wiesbaden.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 4587

Feuerversicherung.

Wir suchen für alle Plätze Hessen-Nassau's geeignete Persönlichkeiten, welche gegen Gewährung hoher Provision den Abschluß von

Feuerversicherungen

übernehmen. Bei entsprechend. Leist. hoher Gehalt. Gefl. schriftl. Off. an Gen.-Agent. der Thuringia Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46. 570b

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
1 Dreher Holzdreher
1 Gärtner
2 Hausburschen
2 Knechte
1 Küfer
1 Sattler
2 Schlosser
2 Schmiede
1 Schneider
4 Schreiner,
4 Schuhmacher
1 Spengler
1 Tapezierer
1 Vergolder
2 Wagner
1 Schlosserlehrling
1 Dreherlehrling
1 Schneiderlehrling
1 Kellnerlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Lackiererlehrling
1 Klavierlehrling
1 Malerlehrling

Arbeit suchen:

4 Krankenwärter
6 Kutscher
1 Kochner
2 Maler
1 Maurer
1 Mechaniker
1 Bäcker

1 Kutscher

gesucht **Moritzstr. 50.** 1767*

Junger zuverlässiger **Hausbursche** gesucht. 1745* Michelsberg 22, Bäckerlad.

Hausbursche

gesucht. 1771*
Wellritzstraße 22.

Bursche

gesucht. **Oranienstraße 34,** Flaschenbierhandlung. 1776*

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 13.

Ein **Lehrling**

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
502 Neugasse 12.

Ein **Schneiderlehrling**

gesucht. **Wilhelm Geisel,**
427 Nerostraße 44.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telephon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Ein Mädchen für die Küche (zum Koch) und als Hausmädchen nach Montenegro.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kindergärtnerinnen, Kindergärtnerinnen.

Junges **Mädchen**

tagsüber gegen guten Lohn ges.
536 **Albrechtstr. 42.**

Ein properes **Dienstmädchen**

welches auch kochen kann, gesucht.
a **Mauritiusstr. 8, 1 l.**

Ein **Mädchen,**

welches angehend im Kleiderm. geübt ist und sich noch weiter ausbilden will, gesucht. Näheres Moritzstr. 7, Stb. l. 1 Tr. 1774*

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines Kindes für Mittags ges. Näh. Wellritzstr. 33, 2, r. §

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung 489
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Aarstraße 3.

Gesucht ein **Mädchen** das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
558 **Fischerstraße 5.**

Gutempfohlenes, kathol.

Alleinmädchen

per Mitte August od. Anf. Sept. gesucht. 1732*§
J. Hocks, Bertramstr. 17, 1.

Ein braves

Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können.
a **Wellritzstr. 30,** 2 l.

Ein sauberes Mädchen

gesucht. Eintritt 15. August, auch später. **Lahnstr. 2.** 1704*

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,

sucht für sof. u. 15. Aug. perf. u. fein bürgl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welches koch. kann, in gute Stell. (20—25 Mk. Lohn), 1m gesetzte Kinderfrau oder ält. Kindermädchen zu 1 Kinde, 1 gesetzt. Kinderfrl. zu 3 Kindern für 20. Aug., 10—15 Mädchen für jede Arbeit und 6 Küchenmädchen (hoh. Lohn). §

Für Wittwen.

Damen,

welche einen groß. Bekanntenkreis haben, können sich durch den Verkauf von **Leinen- und Wäsche-Artikeln** lohnenden Verdienst versch. Off. unter **E. M. 1897** hauptpostlagernd Frankfurt a. M. umgeh. erb. 1781*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Herrschaftl. Diener

gewesener Offiziersb., gut empfohlen, sucht für Mitte September ev. Oktob. passende Stellung in feinem Hause. 4557§
Stellen-Bureau „Germania"
Häfnergasse 5.

Junger anständiger

Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch gebildet **sucht** Stellung in irgend welcher Branche, evt. als **Hilfsbuchhalter** für Hotel. Näheres „Bureau Germania,"
4557§ Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter

Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei **Adolf Müller,** Blücherstraße 6, Hth. 1. Stock. 1554*

Ja. zuverlässiger Mann sucht Beschäft. im Massiren, Kranken ausfahren und Nachtw. Näh. Nerostr. 3, Bdh. Dach. 1697*

Weibliche Personen.

Eine Frau sucht Beschäftig. zum Reinigen von Laden oder Bureaux. Auch Monatstelle. Näh. **Adlerstr. 35,** 1. 1781*

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Casse, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinenfach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter **M. B. 47** Bruxelles (Midi). a

Eine junge

Frau

sucht für Morgens Monatstelle.
Hermannstr. 21, Dach.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:

Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderfrl., frz. Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Eine **Wittwe**

sucht Beschäftig. im Kleidermachen außer dem Hause bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. **Marktstr. 12.** Hth. 3 St. 1789*

Eine perfekte

Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Radfahrerinnen-Anzüge nach Pariser Muster. 1685*
Metzgergasse 37, 1.

Costüme,

Haus- und Kinderkleider werden schön und billig angefert. in und außer dem Hause.
1691* **Karlstraße 18,** 3

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** p. 528

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507
Margarethe Stäcker,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Wanzen mit der Brut sofort sicher u. gründlich zu vertilgen. Flasche m. Spritzapparat M. 3.—

Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 250.

Ueberallhin franco geg. Briefm. oder Nachnahme.

Einz. mögl. Ausrottung und totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch 1806
Aug. Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Veraltete Unterleibsleiden

der Blase, Harnröhre, Schwächezustände. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, brieflich 4 M. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker **F. Jekel, Zürich,** Oberdorfstraße 10. 2106

Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten Electro-Volta-Kreuzes.

Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt, die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die **Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.**

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das Volta-Kreuz zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: **Gicht und Rheumathismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit u. Ohrensausen, Kopf- u. Zahnschmerzen usw.**

Frauen, Mädchen, sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahinrafft.

Das Volta-Kreuz ist eine elektr. Säule in Jedermanns Bereich.

Zahlreiche Belobungs- und Anerkennungsschreiben.

Volta-Kreuz richtig erhalten; bitte mir **noch 2 Volta-Kreuze zuzusenden.**
Raab (Ungarn).

Karl Ritt. v. Fabrizi,
k. u. k. Generalmajor.

Die **Elektro-Volta-Kreuze** erhalten; ersuche **noch 2 Stück** zu übersenden.
Linz a. d. D.

Eduard Scheube,
k. k. Regierungsrath.

Preis per Stück 3 Mk.

Bei Einsendung von Mk. 3.20 (auch Briefmarken) franko. Bei Nachnahme 20 Pfg. mehr. Versand durch 2206

M. Feith, Berlin NO, 18.

Dalma

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma ist nur ächt in mit ⟶ verfleg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Wiesbaden** in der Löwenapotheke, Medicinal-Drogerie **Sanitas,** Mauritiusstraße 3, **Nastätten u. Herborn** in d. Apotheken.

200 Geigen

mit reinem, vollen Ton, vollständig zum Konzertiren, als auch zum Unterricht für Anfänger und Lehrer vorzüglich geeignet, werden sammt Bogen, Kolophon., Notenpult, Kasten u. Stimmgabel um

nur Mk. 6,50

per Stück abgegeben. Vers. geg. Nachnahme. Nehme jede Geige sofort retour, welche nicht nach jeder Richtung entspr.

S. Kommen,
Strassburg i. Els.

Zarte, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man sicher, 431b

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher

Cacao.

in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in unserer Hauptniederlage **Jul. Stefflbauer,** Langgasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikateß- und Drogengeschäften. 18/247

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN auf GOLD-SILBER-GLAS ELFENBEIN-SCHILD — PATT-MESSING-STAHL u. KAUTSCHUK STEMPEL STICKEREISCHABLONEN u. s. w.

45 45
Webergasse

Berlin **größtes** Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan-** und **Tischdecken** ꝛc.

Abgepaßte hochaparte Portieren!

Restpartien, 2—8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Chals** bei **Farb-** u. **Preisang.** frc.

Illustrirt. Pracht-Katalog (144 Seiten stark) **gratis** und **franko!** 162/27

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstras. 158.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Stiege.

Kein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark neue Feder Cyld.- o. Ankeruhr Reinigen **1.40.**

Neue Uhren aller Art **allerbilligst.**

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,

9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Schöner Teint feine **Sommersprossen, weiße Hände** keine **Haut-Unreinheit,** keine **Sprödigkeit der Haut** ... u. Alt beim Gebrauch v. **Franz Kuhn's Kronencreme** (M. 1.10 u. 2.20) u. **Creme-Seife** (50 u. 80 Pf.). Nur echt mit der Firma **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Louis Schild,** Drog., Langg. 3, **E. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25 u. **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Einmach-Fäßchen

in verschiedenen Größen hat abzugeben 4538

August Poths,

Liqueurfabrik,

Friedrichstraße 35.

Comptoir im Hofe.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege versendet

Gustav Graf, Leipzig.

Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115*

Gummi-Waaren

aus Paris. — Fste. Spezialität. Preisliste nebst Broschüre über **hygien. Schutz** gratis. 548b

F. Welker, Frankfurt a. M.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Unterricht.

Englische Conversation Quartalskurs 12 M. durch Engländerin.

Vietor'sche Frauenschule

2923 Taunusstraße 13.

Herzogl. Baugewerkschule

Wintersem. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. **Holzminden** Wtr. 96/97 990 Sch.

Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jederm. gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauensstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf).

Butter

9 Pfd. **Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter** (das feinste, was in Butter geliefert werden kann) liefert frei durch die Post zu Mk. 10 — **J. Bilger,** Oberschwäbische Central-Molkerei, Biberach a. Riß, Würtemb. 219b

---

Vollst. Bett mit Sprungrahme 55, zweithür. **Kleiderschrank** 28, einthür. 16, schöner Küchenschr. 20, ov. Tisch 10, Vertikow 30, Kommode 20, Deckbett u. Kissen (neu) 20, Sopha 30 M., mehr. Tische, Stühle und Spiegel, fast alles noch wie neu, zu verk. **Adlerstraße 16a,** Vdh. 1 Tr. l.

Federn

werden schön und schnell gekraust 286

Kirchgasse 2, 3. St.

Gemischte

Fruchtmarmelade

(vorzügliche Qualität)

Pfund **30 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger, für Wiederverkäufer Specialpreise.

Conditorei Abler,

Taunusstraße 34. 564

Rohrstühle

werden gut geflochten bei

L. Rhode,

a Zimmermannstraße 1, Hth.

---

1 gebraucht. Kinder- und 1 Gesindebett billig zu verkaufen. 1756*

Langgasse 43, 1. St.

MAGGI's

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 160

W. Ackermann,

Westendstr. 19 u. Drudenstr. 8.

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**

Heinrich Martin,

18 Metzgergasse 18.

Ia Neue

Speise-kartoffeln

v. 50 Ko. incl. Sack M. 2.80 ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 587b

---

Ia dicke mehlreiche

Kartoffeln

per Kumpf 23 und 26 Pf. empfiehlt **Hch. Bund,**

1788* 18 Metzgergasse 18.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. o

---

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlmann** Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part. o

---

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billigst zu verkaufen.

450 **Wellritzstr. 31.**

Wegen Umzug

werden Betten, Schränke, Plüschgarnitur, Sopha's, Tische, Stühle, Oelgemälde, Spiegel, einz. Betttheile, Bettstellen neu Mk. 15, Drelle, Plüsche, Moquet, Barchent usw. werden billig verkauft

A. Reinemer,

7 Schwalbacherstraße 7

Seitenbau. 520

Weinessig-Essenz

in Originalflaschen zu 20 Pfg. giebt mit $1^1/_2$ Liter Wasser einen vorzüglichen Speiseessig. Zum Einmachen ist dieser Essig besonders zu empfehlen, weil die Erreger der Essiggährung in der Weinessig-Essenz nicht vorkommen können. **Dr. Mellinghoff's Weinessig-Essenz** ist zu haben bei Apotheker **Otto Siebert,** Drogenhandlung. 580b

---

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,** 3126 **Leipzig VI.**

Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Satzpreisliste gratis.

Ph. Sattich

8 Goldgasse 8

empfiehlt sich in

Spezerei-Artikeln 567

und

Kartoffel-Handel.

Jeder Raucher!

der gut und billig rauchen will, versuche meine

Cigarrillos.

500 Stück versende zu 8 M. franco per Nachnahme oder gegen Vorhereinsendung des Betrages. 586b

Hermann Bingmann,

Lich (Oberhessen).

Gesichtspickel, Finnen, **Mitesser, Hautröthe,** schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege, **Berlin 33.** 1996

TORF-STREU

in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,

Wiesbaden, 50

21 Rheinstraße 21.

Frischgeleerte

Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Ein nachweislich gut gehendes

Rasier- und Friseur-Geschäft

krankheitshalber zu verkaufen. Näheres i. d. Exp. 565

Eine starke 1- und 2-spännige

Federrolle

ist billig zu verkaufen. 459

Schwalbacherstr. 37.

Guten

Mittagstisch

erhalten junge Leute 1726*

Albrechtstraße 37, 1 St.

Kinderstz- u. Liegewagen für Mk. 6.50 zu verkaufen Steingasse 31, Vdh. 2 St. l. 1775*

Süße Pflaumen,

Pfd. 10 Pfg. Idsteinerstr. 15. 1773*

Großer junger

Hund

(Ulmer Dogge) **zugelaufen.** 1777*

Abzuh. **Herrnmühlgasse 3.**

J. & G. Adrian

WIESBADEN

Comptoir: Bahnhofstr. 6.

Möbeltransport, Verpackung, Aufbewahrung, Spedition und Rollfuhrwerk, Prompte Versendung

---

Alte Möbel und nur denkbare Sachen kauft

K. Ney,

Hermannstraße 6.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantiert rein von 80 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franko.

Ahr ... Ahrweiler Kr.

Ein schöner Oleander (blühend) u. ein **Lorbeerbaum** zu verkaufen

Friedrichstr. 14, Mb. 1 St.

C. Claudi. 490

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von **Siegeln u Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**

große Burgstraße 10,

Laden.

Eine gebrauchte

Plüsch-Garnitur

ist billig zu verkaufen.

Näheres **Steingasse 20,** Hth. 3. Stock.

Dalmatiner-

Hunde.

Verkaufe einen $1^1/_2$-jährigen für den billigen Preis von 30 M. feinen Herrschaftshund u. Ausstellungsthier. — Eine Hündin 2-jähr., dieselbe Rasse 20 Mk. Junge von obigen, 2 Mon. alt, (Männchen) fein in Zeichnung à 25 Mk. 1749*

Näh. bei Kaufmann **Menzel,** Lahnstraße 1 (Villa Lahneck).

Gebr. Break,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.

Sebast. Engelmann,

Neudorf i. Rhg.

Gartengeländer

zu vergeben:

87 m rauhe halbrunde Latten | 1 m 30 hoch
87 „ Bretterzaun, obenschräg
62 „ gehobelte Latten

sowie 45 m einf. Spalier in drei gleichen Längen, 1 m hoch. Gefl. Preis-Offerten, incl. der eichenen Pfosten für das Geländer, bis längstens 10. d. Mts. unt. **A. 161** an d. Exp. d. Bl. erbeten. 1757*

Erste Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei

Metzgergasse 12.

Herrn-Sohlen u. Absätze M. 2.60,
Damen- „ „ „ „ 2.—,
Kinder- „ „ „ v. „ 0.90 bis „ 1.70.

An- u. Verkauf v. getr. Schuhen u. Stiefeln; nehme auch getrag. Schuhe in Zahlung. 1524*

O wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. **R. Oschmann,** Konstanz E. 25.

Trinkt **Aha's Excelsior!**

Ueberall zu haben.

Tapeten!

Naturelltapeten v. 10 Pfg. an **Goldtapeten** „ 20 „ „ in den schönsten neuest. Mustern Musterkarten überallhin franco. **Gebr. Ziegler,** Minden in Westf.

Geldschränke

absol. feuer- u. diebessicher neuester Patentverschluß, in jeder Größe von Mk. 150 an,

Martin Haas,

4427 Bahnhofstr. 5.

Keine $5^1/_2$ Mark,

oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3 theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen u. Stahleckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein **3chöriges** Prachtwerk blos $6^1/_2$ M., ein **4chöriges** nur 8 Mark, ein **6chöriges** blos 13 Mark und ein **Zreihiges** mit 19 Tasten, 4 Bässen nur **10 Mark 20 Pfg.,** mit **21** Tasten blos **11** Mark. Mit **großer Glocke 50** Pfg. extra. Eine hochfeine **Accord-Zither** mit **3** Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos **3** Mark, mit **6** Manualen **8** Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, Porto 80 Pfg. 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.

Hermann Severing,

Neuenrade (Westfalen).

Achtung!

Alte Wollsachen

zur Umarbeitung nimmt an und liefert: **Hauskleider-,** Unterrock-, Mantelstoffe, **Damentuche,** Loden, Flanelle, Decken, Teppiche, Portieren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Barchend, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner: **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin ꝛc. **R. Eichmann,** Ballenstedt am Harz.

Musterlager und Aufnahmestelle bei

Frau Schaad,

Schwalbacherstr. 27

Pockenwasser

Sadulin unfehlbares Mitt. z. Kräuf. d. Haare, 80 Pf. Man achte genau a. Schutzmarken. **Franz Kuhn** Nürnberg. **Hier** bei **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, u. **Louis Schild,** Langg. 3.

Damen

finden discrete freundliche Aufnahme **A. Mondrion,**

1660* Wellritzstraße 33, 1 St.

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Fahrrad

(Pneum.) für 110 Mk. zu verk.

1778* Steingasse 17, 1.

Ia dicke mehlreiche

Kartoffeln

per Kumpf 23 und 26 Pf. empfiehlt **C. Lang,**

1782* 9 Schulgasse 9.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Beiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Junge Frauen
leben ewig arme Teufel, sonst auch „Ueber die Ehe" wo zu viel **Kindersegen.** 1 Mk. Marken: Sieste-Verlag, Dr. 13 Hamburg

Ameiseneier
per Liter 70 Pfg. sind täglich zu haben 258
Römerberg 20.

Feine Familienpension
Gebe Dame mit 13jähr. Tochter in Wiesbaden oder Umgegend. Ausführl. Angeb. an Frau **Dr. Alleke**, Cassel, Westendstr. 16, 2.

Großes schönes
Fahnen-schild
billig zu verkaufen bei **Krebs**, Hermannstraße 53, p. 576

Waldhäuschen.
Restaurant u. Sommerfrische.
Jeden Sonn- und Feiertag:
Auf allen Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.

Ich bitte um geneigten Zuspruch. **Karl Müller.**
Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5½ und 6½ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¾, 6 und 7¼ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Restauration
Zum Kaiser Wilhelm
Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn
Empfehle
prima **Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,** sowie ein vorzügl. Glas **Apfelwein** aus dem Taunus. **Reine Weine. Kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Vorzüglicher Mittagstisch** zu 50 u. 80 Pf. — **Schönes Vereinszimmer** mit Klavier, welches auch Gesellschaften abgegeben wird.
Billard. — Kegelbahn.
Zum Besuche ladet höflichst ein
3823 **J. Fürst, Restaurateur.**

Zum Rodensteiner
Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
3290 **Restaurateur.**

Lokal-Gewerbeverein.
Am Samstag, den 14. August:
Ausflug nach Leipzig
zur Besichtigung der **Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung** und sonstiger Sehenswürdigkeiten.
Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß Anmeldungen der nöthigen Vorbereitungen wegen **nur bis Montag, den 9. August, Abends 6 Uhr,** auf dem Vereinsbüreau, Wellritzstraße 34, entgegengenommen werden. Der ermäßigte Preis für eine Rückfahrkarte dritter Wagenklasse mit sechstägiger Gültigkeitsdauer beträgt 20 Mark.
Für den Vorstand:
4559 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn **Hugo Grün** ertheilten **Radfahr-Unterricht** in der **„Männerturnhalle"** auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für **Damen und Herren** zu **mäßigen Preisen.**
Gefl. Anmeldungen erbitte hierselbst.
C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle."
862* **16 Platterstraße 16.**

Restaurant „Sedan"
Inhaber: **Nicola Diamanditi.**
Seerobenstrasse 2 **Ecke Sedanplatz.**
Elegante Restaurations-Räume.
Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu mässigen Preisen.
Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an
Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.
Französ. Billard.
Clubzimmer mit Klavier. 3898
Apfelwein. — Reine Weine. — Cafe. — Reichelbräu Culmbach, Brauereigesell. Wiesbaden.

Der Turngau Wiesbaden feiert am **Sonntag, den 8. August,** auf dem **neuen Exercierplatz, Schiersteinerstraße** sein diesjähriges
Gauturnfest
mit Wett- und Schau-Turnen und -Fechten.
Festzug — Concerte — Volksfest.
Eintritt 20 Pfg. pro erwachsene Person,
10 „ für Kinder von 4—14 Jahren.
Kinder unter 4 Jahren frei.
Sonntag, den 15. August, daselbst
großes Kinderfest.
Concert.
Eintritt pro Person 10 Pfg., Kinder unter vier Jahren frei.
4513 **Der Gauturnrath.**

August Knapp,
Flaschenbier- u. Mineralwasser Handlung
Jahnstrasse 5
empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier,** Prima Lagerbier der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niederselters Mineralwasser,** sowie ausgezeichneten **Apfelwein.**
Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 3814

Altdeutsches Bier-Restaurant
„Zum Gambrinus",
Marktstrasse 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden" direkt vom Fass. — **Flaschenweine** von ersten Firmen, sowie im **Ausschank** per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue **Frühstücks- u. Abendkarte** bei mässigen Preisen. — **Diner** von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — **Souper** von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.
Hochachtungsvoll
Heinrich Floeck,
2 93 **Restaurateur.**

Für
Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:
Lampions u. Laternen per Dtzd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) **Stück 75 Pf**
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
Transparente als: **Willkommen, Sänger-, Turner-, Schützen- und Krieger-Grüße,** wie für **Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's** ꝛc. Stück **25** Pf.
Decorationsfähnchen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von **10 M. an.**
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Restaurant Germania **Platterstraße 100.**
Saalbau und grosses Gartenlokal.
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für **600** Personen.)
Empfehle das so beliebte **Bier** (hell und dunkel) der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,** prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Alte Colonnade.
Welt-Uhr-Ausstellung.
Erklärungen täglich:
Vormittags 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittags 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.
1794* Eintritt Sonntags **50** Pf., Kinder **25** P.

Zauber-Soirée Mellani
oder
Einige Stunden im Reiche der Wunder
Dienstag, den 10. u. Mittwoch, den 11. August, Abends 8 Uhr,
im
großen Saale der „Loge Plato", Friedrichstr.
Grand Elite-Zauber-Soiree
gegeben von Herrn Prof. **Mellani**
Royal-Illusionist-Prestidigitateur par Excelence.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**
Preise der Plätze:
Nummerirter Platz 3 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M., Stehplatz 50 Pf.
Billetverkauf von heute an bei **Jurany & Hensel's** Buchh., Langgasse 43. 1788*

Restaurant Christmann
6 Webergasse **Wiesbaden** Webergasse 6.
Inhaber: **H. Krug.**
Wein-Stube.
In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhauses.
Diners von 12—2½ Uhr. 3795

Gasthaus zur Sonne.
Mauritiusplatz 2.
Empfehle **dunkles Lagerbier der Brauerei Walkmühle,** prima Wein, guten bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. und höher, **warmes Frühstück,** Kaffee, Thee, Chocolade zu **jeder Tageszeit;** ebendaselbst freundlich möblirte **Fremdenzimmer** in jeder Preislage. 3784
Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Ritter's Restaurant **Bürger-Schützenhalle**
(Unter den Eichen)
empfiehlt
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte,** sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolade, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.
Je 5 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456
Billard.
Telephon **550.** **E. Ritter.**
Jeden Sonntag: Frei-Concert. Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Hotel und Restauration
„Zur Oranienburg“
Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein, Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
3216 **Philipp Friedrich.**

Restauration Waldlust.
Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu renovirten und bedeutend vergrößerten **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Führe stets ein prima Glas
Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
aus der Brauerei Walkmühle.
Berliner Weissbier.
Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.
Garantirt reine Weine.
Selbstgekelterten Aepfelwein.
Kaffee, Thee, Chocolade, stets frische und dicke Milch.
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Reelle Bedienung. — Civile Preise.
Mein Besitzthum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.
Für Kinder habe ich einen separaten **Spielplatz** angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Mit aller Hochachtung
3828 **Franz Daniel.**

Neudorf im Rheingau.
Hotel Diana.
Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.
Originalweine. Glasweiser Ausschank.
Pension Diners Soupers
Feines Exportbier.
Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.
Billige Preise. ◆ Coulante Bedienung.
Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.
573b **August Häuser.**

Schloss-Café
Mainz.
Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.
Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann),
Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.
Ausschank des
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche kalte u. warme Küche.
Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.
Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet.
Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.
448b **Wilh. Frantzmann.**

RESTAURATION
Zur Burgruine Sonnenberg.
Inhaber: **P. J. Kantz.**
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches helles Wiener Exportbier
direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.
Kaffee. — Thee. — Chocolade.
Selbstgezogene Weine.
Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Sonnenberg.
„Zum Kaiser Adolf“.
Heute Sonntag:
Großes Schlachtfest.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
J. V.: M. Schwarz.

Gasthaus zum goldenen Lamm.
Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
202 **Conrad Deinlein.**

„Friedrichs-Halle,“ Mainzer Landstr. 2
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1. 230
Heute und jeden Sonntag:
große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**
Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**
Gartenwirthschaft. **Kegelbahn.**

Bierstadt.
Gasthaus „Zum Adler“.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
wozu ergebenst einladet **Franz Kopfchen.**
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.
Russ. Billard. 443b
Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.
„Saalbau zur Rose“.
Heute und jeden Sonntag
Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet
473b **Ph. Schiebener.**

Dotzheim.
Gasthaus zum Turnerheim.
Heute und jeden Sonntag:
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
3444 **Fried. Lerch.**

Pyrmont.
Saison-Anfang Mai bis 10. October.
Frequenz: 13—14,000.
Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Eilzuges Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. **Stahl-, Moor- und Soolbäder** modernster Einrichtung. **Luft- u. Terrain-Kurort** in herrl., waldr. Umgebung. — Lawn-Tennis-Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. Prospecte durch **Fürstl. Brunnen-Direction.**

Ostseebad Binz
Insel Rügen.
Strand-Hotel, Haus I. Ranges
mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billigst. Prospekte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation. 5325
Besitzer: Richard Conrad.

Soolbad Münster a. Stein.
1. Ranges. **Hôtel Bubat.** 1. Ranges.
In bevorzugtester und gesundester Lage des Bades Unmittelbar an den Gradirwerken und dem Kurpark. Große gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg. Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermal-Bäder im Hause. 482b
Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise.
Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.
182b **F. Bubat,** Eigenthümer.

Boppard am Rhein, Luftcurort
auch Bäder aller Art.
Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgsgegend. Aussichtspunkte. Renommierte Gasthöfe und Pensionen.
Prospecte und Auskunft durch den
Verschönerungsverein.

Bacharach a. Rh.
Hotel & Pension Herbrecht
(vorm. **Wasum**)
alt renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, gedeckte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattige Garten, romantische Berganlagen. — **Civile Preise.**

Hotel **„Löwenburg“** Pension
Leudesdorf am Rhein.
Station rechtsrh., gegenüber Andernach.
Herrliche Lage, comfortables Haus; lohnende Ausflüge in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffslandebrücke vor dem Hotel, Bahnhof daneben.
C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Luftkurort Rochusberg b. Bingen a. Rh.
beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und in das Nahethal bis zum Donnersberg.
Hotel-Restaurant Rochusberg
in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle
Table d'hôte 1¼ Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen (à Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.
Besitzer: **Fr. Jacobi.**

Oberhof in Thüringen.
Grand Hotel Kurhaus
(mit 130 Betten.)
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung
Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 3365
Besitzerin: Frau Fischer.

Engelberg (Schweiz)
Hotel
National.
Haus ersten Ranges.
291b Prop^re Frau **Dr. Müller.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die während meiner Krankheit vermiethete

Brod- u. Feinbäckerei

Samstag, den 7. August,

wieder eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fr. Rössler,

Bäckermeister,

4752 **Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Maler- und Lackirer-Geschäft

mit dem heutigen Tage von Schwalbacherstraße 57 nach

Nerostrasse 34

verlegt habe. — Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen und empfehle ich mich mit Hochachtung!

4448 **Marie Elsholz.**

E. Weinrich, Uhrmacher,

31 Friedrichstrasse 31, Parterre, Ecke Neugasse.

Billigste und reelle Spezial-Uhren-Reparatur-Werkstätte am Platze.

Garantie für gute Arbeit, sowie nur I. Qalität Material. 4465

Einfache Reparatur einer Cylinderuhr	Mk.	1.50
„ „ „ Ankeruhr	„	1.75
Cylinder, 1. Qualität, eindrehen	„	2.50
Feder, 1. Qualität	„	1.—
Glas, 1. Qualität	„	0,25

Alle

Drucksachen

für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an

Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: **Marktstraße 30.**

Neu! Transportable Glühkörper, Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann aufzusetzen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.

100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper,

nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk., alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia", Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma **C. F. W. Schwanke,** Wiesbaden, **Schwalbacherstraße 49.** **Telephon 414.**

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur En gros-Verkaufs-Preise) für die nothwendigsten **Nahrungs- und Genußmittel** in nur bester naturreiner Qualität, als: Colonialwaaren, Pflaumen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Biere, Essig-Essenz ꝛc. ꝛc. **So sind heutige Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel: Gebrannter Kaffee,** verlesene reinschmeckende Qualität per Pfd. M. 1.—, 1.15, Tafelreis per Pfd. 15, 16, 18 und 22 Pfg., **Weizen-Blüthenmehl** und **Diamantmehl** bei 5 Pfd. à 17 Pfg., Weizenvorschuß, vorzügliches Kuchenmehl, bei 5 Pfd. à 15 Pfg., Kornbrod, bestes Müllerbrod, frisch, 4 Pfd. schwer, 37 Pfg. 1699

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544. **5 Wellritzstraße 5.** Telephon 544

Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Bläue ꝛc.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Harz-, Putz- und Schmier-Seifen.

Toilette- und Medizin-Seifen. 3577

R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 **Wiesbaden,** 5 Häfnergasse 5

zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Streng reelle billige Preise. 3956

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Schlenschutzmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparniss!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probedose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkiste, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Casse.

Wiederverkäufer erzielen ein grossartiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.

Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder anderfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempelfarben),

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkiste, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Casse. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospecte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erkern zu **billigen Preisen.**

Ebenso übernehme das **Reinigen von Häusern** ꝛc zu jeder Zeit.

Theodor May,

3035 **Frankenstraße 19, 1. Stock**

Kaffee! Kaffee!

in vorzüglicher Qualität, gebrannt, empfehle per Pfd. zu Mk. —.80, 1.— und 1.20,

ausgelesene Bohnen, sowie sämmtliche Colonialwaaren den billigsten Preisen.

kräftig und reinschmeckend, p. Pfd. Mk. 1.40, 1.60 1.80, 2.—, in **nur prima Qualität** zu

Emil Zorn, Friedrichstr. 45.

NB. Auf Wunsch erfolgt täglich Nachfrage und Lieferung frei ins Haus. 4527

Jean Arnold,

4490

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 8. 1578*

Sprechstunden: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.

22jähr. Thätigkeit in Rechtssachen.

Illustrire Deine Annoncen u. Preis-Courante

Wilh. Riem Berlin S.W. **CLICHE** Fabrik Köln-Ehrenfeld

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen **Biebricherstraße 19, Mauergasse 3/5,** Büreau. 4374

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 **Wiesbaden.** **Webergasse 36**

gegenüber der **„Stadt Frankfurt".**

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten **Hand- und Reisekoffern zu billigen Preisen.**

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel **schnell und billig.** 4506

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 160

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Tokayer-Sanitätswein

(auf Reinheit amtlich controllirt.)

Zu haben in Original-Flaschen bei **Jacob Helbig** Blücherstrasse 4, **Adolf Schleifer,** Colonialwaaren in **Eppstein.** 515

?? Wer liefert Consumartikel billiger ??

Garant. rein Caffee gebr. M. 0.90, 1.—, 1.20 bis 2.—.
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pf., **Kornkaffee** bei 5 Pfd. 11 Pf.
Sog. **Malzkaffee** bei 5 Pfd. 15 Pf., **Blauen Cich. Pack** 4 Pf.
Kneipp's Malzkaffee bei 5 Pfd. 33 Pfg., bei mehr billiger.
(Gratisbeigabe Löffel, Gabeln und Messer)
Suppen- und Gemüsenudeln bei 5 Pfd. 18 Pfg. bis 60 Pf.
gutkoch. große Hellerlinsen per Pfd. 12 Pfg. (Gelegenheitskauf)
Erbsen gesch. und **Bohnen** per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
Ia **Marmelade** bei 10 Pfd. 20 Pfg. in kleinen Eimern.
Ia **Margarine** 50, 60 u. 75 Pf., **Speisefett** 35, 40 u. 50 Pf.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 60 Pfg., **Rüböl** Verl.
Ia **Kernseife** bei 10 Pfd. 19 Pfg., **Crystallsoda** 10 Pfd. 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstr. 19.

21 **Erbenheim und Langenschwalbach.**

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 } incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.— }

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 gegr. 1866 **Bleichstraße 19**

empfiehlt bei eintretenden **Trauerfällen** sein reichhaltiges Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billigster Berechnung.

Mache ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in

Metall-, Perl- und Blatt-Kränzen

zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

(Hotel Einhorn),

Fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Elegante

Anfertigung nach Maass.

Billigste, feste Preise. Streng reelle Bedienung.

3438

Größte Auswahl

fertiger

1802

Herren- u. Knaben-Garderoben

in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3, nahe der Kirchgasse.

Badhaus zum **Goldenen Ross,**

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. per Woche. **Pension.** 3829

Volontärin

für den Laden gesucht. 1880

Ch. Rücker, Modes, Römerberg 2/4.

Webergasse 48

3 Zimmer evtl. 4 Zimmer mit Küche per 1. Okt. zu vm. 558

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung. **Billigste Preise.**

81

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.		9.— an
Gehrock-(Hochzeits)Anzüge	„	30.— „
Sommer-Saccos-Joppen	„	1.50 „
Buckskin-Herren-Hosen	„	3.— „
Knaben-Buckskin-Anzüge	„	3.— „
Knaben-Wasch-Anzüge	„	1.50 „
Buckskin-Herren-Westen	„	1.25 „
Radfahrer-Anzüge	„	10.— „

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12. 1844

Medicinal-Drogerie „Sanitas"

3 Mauritiusstr. 3. im Centrum der Stadt nächst der Kirchgasse. **562 Telephon 562.**

Vorzüglichste Beschaffenheit sämmtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen 4433

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen. Fachmännische Leitung

---

Für sparsame Hausfrauen!

Krystallzucker	5 Pfd. à	26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 „ „	28 „
	5 „ „	27 „
Beste Griesraffinade		34 „
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht)		36 „
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)		40 „
Weißbrod	à Pfd.	27 „
Feinste Obstmarmelade	„ „	24 „
„ Zwetschenmarmelade	„ „	20 „
Kaisergelee	„ „	40, 60 „
Prima Salatöl	per Schoppen	40, 60 „
	à Stück	7 „
Neue Holl. Vollheringe	per Kumpf	27 „
Rosa-Kartoffeln	„	22 „
Prima gelbe Kartoffeln	à Pfd.	1.20, 1.40, 1.60 Mk.
Reinschmeck. Kaffee	à Pfd.	1.20, 1.40, 1.60, 2 „
Cacao	à Pfd.	1.20, 1.40, 1.60, 2 „

sowie sämmtliche Colonialwaaren

zu enorm billigen Preisen

in der Consumhalle

Jahnstraße 2. **Wiesbaden.**

Tapeten-Ausverkauf

wegen Umzug Anfang August a. c. nach Marktstrasse 26 (General-Anzeiger). 4099

Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Vorfenster, 15 Stück,

eine Partie **kleine Läden** und **kleine Fenster** sehr billig zu verkaufen.

4565 **H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. St.**

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

72 kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Borde, Diele, Latten Schalterbäume, Weißbinderrohr und Tisch

empfiehlt billigst

G. H. Nöll, Holzhandlung,

Mauritiusstraße 4.

3049

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 8. August 1897.** **Erstes Blatt.**

Zweite Ausgabe.

☞ **Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt", sowie der Wiesbadener Fremdenführer" bei.**

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer.

Montag, 9., und Dienstag, 10. Aug., die Zahlungspflichtigen aus den **Straßen** mit dem **Anfangsbuchstaben H.**

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße der diesjährige Ertrag:

a) 1 Birnbaumes,
b) 1 Aprikosenbaumes,
c) 3 Reineclaudenbäume und
d) einer Parthie Traubenstöcke

gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1897.

953 Der Magistrat. J. V.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer **Canaltheilstrecke** in der **Weißenburgstraße,** Profil 60/40 cm, Länge ca. 75 m, sollen verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, letztere von dort auch gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 13. Aug., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 5. August 1897.

955 Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag der Führer werden sämmtliche Mannschaften **des 1. Zuges auf Montag, den 9. August l. J., Abends 7½ Uhr,** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. August 1897. 952

J. A. Der Führer: C. Thaler. Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. August cr., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Zeiger** Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 75 hierselbst zwischen Philipp Andreas Gärtner Wwe. und August Horn belegene Hofraithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus und einstöckigem Hinterbau mit 1 a 36,25 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber **zum zweiten und letzten Male** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

1494 Der Oberbürgermeister. In Vertret.: Körner.

Bekanntmachung.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung verschiedener größerer Hochbauprojekte wird ein **befähigter** und insbesondere auch in der **Bauführung erfahrener Architekt** gegen Gewährung einer Monatsvergütung bis zu 250 Mark und dem Vorbehalt 3monatlicher Kündigung gesucht.

Antritt baldmöglichst; Zureisekosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau bis zum 22. August d. J. einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

954 Der Stadtbaudirektor. Winter.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** (Schränke, Tische, Stühle 2c) für die **neue Schule** am **Blücherplatz** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 23 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 13. August 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

956 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung von **Schlosserarbeiten** (Gittern, Füllungen 2c.) für den **Schulneubau** am **Blücherplatz** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift U. A. 24 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 13. August 1897, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den . August 1897.

957 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 1. August bis 7. August 1897.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen . .	67	I.	50 kg Schlachtgewicht.	68	—	70	—	
„ . .		II.		64	—	66	—	
Kühe . . .	90	I.		64	—	66	—	
„ . . .		II.		58	—	60	—	
Schweine .	673		1 kg Schlachtgewicht.	1	16	1	24	
Kälber . .	517			1	—	1	40	
Hämmel .	135			1	—	1	28	
Ferkel . . .	273		Stück	26	—	36	—	

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 1. August bis einschl. 7. August 1897.

		H.Pr. M.	H.Pr. Pf.	N.Pr. M.	N.Pr. Pf.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer	per 100 Kil.	14	40	12	60
Stroh	„ 100 „	4	80	4	40
Heu	„ 100 „	5	60	4	—
II. Viehmarkt.					
Ochsen I. Q.	50 K.	70	—	68	—
„ II.	„ „	66	—	64	—
Kühe I.	„ „	66	—	64	—
„ II.	„ „	60	—	58	—
Schweine	p. Kil.	1	24	1	16
Kälber	„ „	1	40	1	—
Hämmel	„	1	28	1	—
III. Victualienmarkt.					
Butter	p. Kgr.	2	30	2	10
Eier	p. 25 St.	2	—	1	25
Handkäse	„ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse	„ 100 „	6	—	3	—
Neue Eßkart.	100 K.	7	50	7	—
Neue Kartoff.	p. Kg.	—	9	—	8
Zwiebeln	„ „	—	20	—	16
Zwiebeln	„ 50 „	6	50	6	—
Blumenkohl	p. St.	—	50	—	20
Kopfsalat	„ „	—	6	—	3
Gurken	„ „	—	10	—	2
Grüne Bohnen	p. Kg.	—	24	—	16
Grüne Erbsen	p. „		50	—	36
Wirsing	p. Kg.	—	14	—	12
Weißkraut	„ „	—	12	—	10
Rothkraut	„ „	—	18	—	15
Gelbe Rüben	„ „	—	16	—	14
Weiße Rüben	„ „	—	20	—	16
Kohlrabi, oberird.	„	—	18	—	16
Heidelbeeren	„ Kg.	—	50	—	40
Stachelbeeren	„ „	—	80	—	40
Preiselbeeren	„ „	—	50	—	48
Trauben	„ „	4	—	2	—
Aepfel	„ „	—	50	—	20
Birnen	„ „	—	50	—	20
Eine Gans		6	50	6	—
Eine Ente		3	—	2	60
Eine Taube		—	60	—	45
Ein Hahn		1	60	1	20
Ein Huhn		1	80	1	50
Aal	p. Kg.	2	80	1	60
Hecht	„ „	2	80	1	60
Backfische	„ „	—	60	—	40
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod	p. 0,5 Kg.	—	15	—	12
„	p. Laib	—	50	—	42
Rundbrod	p. 0,5 Kg.		14	—	1[illegible]
„	p. Laib	—	42	—	38
Weißbrod:					
a. 1 Wasserweck		—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen		—	3	—	3
Weizenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	32	—	32	—
No. I	„ 100 „	30	—	29	—
No. II	„ 100 „	28	—	28	—
Roggenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	25	—	25	—
No. I	„ 100 „	23	—	22	50
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
v. d. Keule	p. Kg.	1	52	1	44
Bauchfleisch	„	1	36	1	28
Kuh- o. Rindfleisch	„	1	36	1	32
Schweinefleisch	„	1	40	1	40
Kalbfleisch	„	1	50	1	30
Hammelfleisch	„	1	40	1	20
Schaffleisch	„	1	—	1	—
Dörrfleisch	„	1	60	1	60
Solpertfleisch	„	1	40	1	40
Schinken	„	2	—	1	84
Speck (geräuchert)	„	1	84	1	80
Schweineschmalz	„	1	40	1	20
Nierenfett	„	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)		2	—	1	60
„ (geräuch.)		2	—	1	80
Bratwurst		1	80	1	60
Fleischwurst		1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst fr.		—	96	—	96
„ „ geräuch.		2	—	1	80

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Das Accise-Amt: J. V.: Hartmann.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 7. August 1897.

Geboren: Am 2. August dem Herrschaftsdiener Christian Kilian e. T., N. Wilhelmine Jakobine. — Am 2. August dem Bierbrauergehülfen Friedrich Traurig e. T., N. Ottilie Bertha. — Am 6. August dem Buchhalter Georg Michaelis e. S., N. Wilhelm Anton. — Am 2. August dem Taglöhner Heinrich Müller e. S., N. Georg Heinrich. — Am 1. August dem Fuhrmann Peter Heß e. S., N. Peter. — Am 3. August dem Metalldrehergehülfen Michael Fornoff e. S., N. Wilhelm Carl.

Aufgeboten: Der verwittwete Tapezierergehülfe Wilhelm Christian Friedrich Karl Bausch hier, mit Katharine Jacobine Eifert hier.

Verehelicht. Der Schriftsetzer Julius Ludwig Giegerich hier, mit Elise Helene Wilhelmine Giegerich hier. — Der Bildhauergehülfe Heinrich Christian Thum hier, mit Caroline Elise Blum hier. — Der Kaufmann Gerrit Jen Kersken zu Amsterdam, mit Johanna Adriana Koster hier. — Das Mitglied der städtischen Curcapelle Wilhelm Sadony hier, mit Johanna Sawicka hier.

Gestorben. Am 6. Aug. Elisabeth, geb. Burckhardt, Ehefrau des Fabrikanten fürstl. Augen Friedrich Müller, alt 31 J. 5 M. 19 T. — Am 6. Aug. Maria Anna, geb. Henn, Wittwe des Herrnschneiders Alois Henn, alt 75 J. 4 M. 12 T. — Am 6. Aug. der Metzger Carl Bauer, alt 52 J. 9 M. — Am 5. Aug. Franz William, Sohn des Versicherungs-Inspectors Theodor Georgi, alt 9 M. 14 T. — Am 6. Aug. Otto Emil, Sohn des Herrnschneiders Heinrich Horter, alt 1 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Sonntag, den 8. August, Abends 8 Uhr:
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Barataria-Marsch . . . . Sullivan.
2. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ . Spontini.
3. Dolce far niente, melodisches Tonstück Möhring.
4. Nachtschwalbe, Polka . . . . Ziehrer.
5. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ . . . . . Wagner.
6. Ouverture zu „Die weisse Dame“ . . Boieldieu.
7. Wiener Bonbons, Walzer . . . Joh. Strauss.
8. Zeitungsenten, Potpourri . . . Conradi.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ . Mendelssohn.
2. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 . Beethoven.
3. Drei spanische Tänze . . . . Moszkowski.
4. V. Finale aus „Faust“ . . . . Gounod.
5. Valse-Caprice . . . . . Rubinstein.
6. Fest-Ouverture . . . . . Raff.
7. Largo . . . . . Händel.
   Violin-Solo: Herr Concertm. Irmer.
8. Fantasie a. „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.

Montag, den 9. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Paragraph 3“ . . Suppé.
2. Elegie . . . . . Moniuszko.
3. Schwedischer Hochzeitsmarsch . . Södermann.
4. Traumbilder, Fantasie . . . . Lumbye.
5. La Vague, Walzer . . . . . Métra.
6. Ouverture zu „Promotheus“ . . . Beethoven.
7. Cavatine aus „Lucia“ . . . . Donizetti.
   Harfen-Solo: Herr Wenzel.
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
8. Lothringer Marsch . . . . . Ganne.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Festmarsch . . . . . Joachim.
2. Ouverture zu „Idomeneus“ . . . Mozart.
3. Furientanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ . . . Gluck.
4. Prolog aus „Der Bajazzo“ . . . Leoncavallo.
5. Wiener Rathhausballtänze, Walzer . Joh. Strauss.
6. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ . . Rheinberger.
7. Valse lente und Pizzicati aus der Sylvia-Suite . . . . . Delibes.
8. Fantasie aus „Lohengrin“ . . . Wagner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

BALLON-FAHRT

der Aëronauten
Miss Polly und Capitän **Ferell** mit ihrem Riesen-Ballon „Sanssouci“ (1000 Cubik-Meter)
verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von **Miss Polly**.
Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk

Grosse Illumination des Curparks

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10^{07} und 10^{37}. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 10. August, Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

ausgeführt von der
Russischen Vocal-National-Kapelle **Nadina Slaviansky** in altrussischem Nationalcostüm und der
Kapelle des II. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **R. Fehling.**

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungünstiger Witterung findet das Doppel-Concert im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis 1 M.
Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 7. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Ahlgrim, Kunsthdlr. Berlin
Lubienicki, Kfm. Hanau
Gauss Berlin
Jäger, Priv. Berlin
Rheinemann Berlin
Fabian, Kfm. Bielefeld
Greve, Kfm. Münster
Berthold m. Fr. Elberfeld
van Grave m. Fr. Gand
ten Brink, Kfm. m. Fr. Essen

Hotel Adler.
v. d. Niepoort, Priv. m. Fr. Porto

Alleesaal.
van Scherpazill m. Fam. Schwarnhaven

Bahnhof-Hotel.
Malsch, Fbkb. m. Fr. Holland
Zimmer Dresden
Schnader Cuxhoven
Glanedt m. Fam. Lyck
Rainar, Stud. Steged
Tockan, Fr. Berlin
Schumacher, Fr. Kirschlinde
Wittkop m. Fr. Osnabrück
Spöth, Kfm. Paris
Merken, Rent. Kreuznach
Klein, Rent. m. Fr. Trier
Bahmer m. Tochter Dresden
Sachs, Fr. m. Sohn Wien
Weiler m. Fr. Stuttgart

Hotel Bellevue.
van Lindonk Voorburg
van Toorenenberger m. Fr. Amsterdam
Fischer, Fr. Völkingen
Heutger, Fr., Priv. Lünsdorf
Heutger, Frl. Lünsdorf

Zwei Böcke.
Didier m. Fr. Warschau
Wagner Breslau
Fleckenstein Laufach
Nölke m. Fr. Eschwege
Weser, Hotelbes. Annaberg

Cölnischer Hof.
Hilgers, Kfm. London
Vissel jr. m. Fr. Amsterdam

Eisenbahn-Hotel.
Muth, Kfm. Almelv
Meissner, Wirth Jagstfeld
Krause, Fr. m. T. Sprottau
Lussheimer, Ffm. Mannheim
Ossendorf Cöln
Selpp Weilmünster
Wamperl m. Fr. Aschaffenb.

Hotel Einhorn.
Schönvenburg m. Fam., Dir. Rotterdam
Papowski, Kfm. Rheydt
Bauer, Arzt Burgforbach
Mai, Kfm. Frankfurt
Meyer, Kfm. Leipzig
Eisenbach m. Fr. Annaberg

Badhaus zum Engel.
Herlet m. Fr., Buchh. Berlin
Goldschmidt, Rent. Berlin

Englischer Hof.
Aderhast m. Fr. Hannover
Luscombe, Capitän London
Wick, Kfm. Grenzhausen

Erbprinz.
Steinle, Fr. Cöln
Rupp, Frl. Bretten
Merkelbach, Lehrer Buch
Blume m. Fr. Berlin
Ubuch, Metzger Neckarems
Kohn m. Fr., Kfm. Hannover
Mencke, Kfm. Hannover
Reisser, Kfm. Pforzheim
Rössler, Kfm. Pforzheim
Grebel Limburg
Ditter, Kfm. Hanau
Fögen, Kfm. Hanau

Grüner Wald.
Bretz m. Fr. Offenburg
Klein, Kfm. Cöln
Kochendörfer Osterode
Flink, Kfm. Cöln
Erbe, Frl. Weilburg
Schäfer, Frl. Dillenburg
Albert, Kfm. Haida
Stabert, Kfm. Dresden
Aperle, Kfm. Berlin
Paetel, Kfm. Berlin
Dosse, Rent. m. Fr. Dresden

Hamburger Hof.
Sommer, Fr., Rent. m. Tocht. Düsseldorf
Schweisfurth, Fr. Meran

Hotel Happel.
Hübschmann Sommerfeld
Herdig, Lehrer Dresden
Bernau, Dr. Berlin
Mech, Kfm. Berlin
Lorenz, Kfm. Berlin
Steinmetz, Fr., Priv. Bremen
Hube, Fr., Priv. Bremen
Freitag, Rent. m. Fr. Basel
Stumpf, Rent. Basel

Hotel Hohenzollern.
Little, Miss Cleveland
Baseom, Miss Cleveland
Little, 2 Hrn. Cleveland
Mendel Brüssel
Mendel, Fr. Essen

Kaiser-Bad.
Wolff, Fr. m. T. u. S. Amsterdam
Schultze, Kfm. Berlin
v. Oloyoski, Fr. m. Bed. Warschau
Widersool, Kfm. Lodz
Canda m. Fr. Crawoa

Hotel Kaiserhof.
Capelle m. Fr. Berlin

Karpfen.
Achmichen m. Fr. Schkeuditz
Epstein m. Fr., Kfm. Eisenach
Schmidt, Kfm. Coblenz

Goldene Kette.
Dechert, Fr. Essenheim
Schmahl, Fr. Essenheim
Betz, Frl. Essenheim
Stern, Kfm. Essenheim
Stern, Fr. Essenheim
Bothe, Inspect. Berlin
Bothe, Er. Berlin

Goldenes Kreuz.
Wambold, Priv. Biebesheim
Seipel, Priv. Biebesheim
Koppelkamm, Frl. Weissenb.

Hotel Metropole.
von Molsberg Langenau
Baumann, Kfm. Cöln
Lehmann m. Fam. Paris
Dutt Manchester

Hotel Minerva.
Gates m. Fr. u. 2 Schw. Worthing

Hotel Mohler.
Werro, Gastw. Stuttgart
Mairhöfer, Gastw. Stuttgart
Möller, Ingen. Berlin

Hotel National
Kok m. Fr. Amsterdam

Curanstalt Bad Nerothal.
Heupel, Fr. Dillenburg
Heupel, Frl. Dillenburg
Weil, Kfm. Gailingen

Hotel du Nord.
Haas, Dir. m. Fr. Berlin
Niemoland m. Fam. Holland
van de Sande, Miss Washington
Loeke, Miss New-York
Beiley, Miss Boston

Nonnenhof.
Altenburg, Kfm. Duisburg
Salbach, Major. Spandau
Jacobs, Ingen. Magdeburg
Schönfeld m. Fr. Herford
Straatberg m. Fr. Leiden
Handstein, Kfm. Offenburg
Herold, Kfm. Nürnberg
Schultz m. Fr. Hamm
Lenz, Kfm. m. Fr. Crefeld
Krug New-York
Koenig New-York
Hannes, Kfm. Leipzig
von Reider m. Sohn Arnstein
Pinnow, cand. med. Marburg
Adenhoff, cand. jur. Marburg
Lohmann Marburg
Scriba, Chem. Heidelberg

Hotel St. Petersburg.
v. Ristori, Fr. St. Petersburg
v. Schevadsky Sebastepol

Pfälzer Hof.
Wollmann, Lehrer Bielefeld
Schmidt, Kfm. m. Fr. Berlin
Friedrichs Dr. m. Fr. Ems
Lenaud, Dr. Limburg
Wilkus Mainz
Bauer, Maler München
Eosta, Kfm. Berlin
Hoffmann m. Fr. Mainz

Promenade-Hotel.
Back m. Fam. Dordrecht
Petzold, Fr. m. T. B.-Baden
v. Gaten, Offizier Engers
Jenkinsen, Mr. u. Mrs. Fabrkt. Bradford
Avery, Fabrikt. Birmingham
Meirowsky, Fabrkt. Ehrenfeld
Palte m. Fr., Priv. Haag
Dietrichs m. Fr. Berlin

Zur guten Quelle.
Winkler, Lehrer Griesbach
Pahle, Kfm Magdeburg
Voigt, Kfm. Magdeburg
Dietrich, Kfm. Magdeburg
Gessner, Kfm. Magdeburg
Steinhausen, Kfm. Darmstadt
Kling, Ingen. London

Quisisana.
Gundstel, Kfm. Leipzig
Janssen, Advokat Brüssel
Janssen, Frl., Rent. Brüssel
Young m. Miss London
Pappenheim, Fr. Eschwege
Pappenheim, Frl. Eschwege
Montgomery, Rent. London
Pappenheim, Kfm. Trier
Cohen, Kfm. Bocholt
Tindel, Fr. Bar. Amsterdam

Quellenhof.
Donzel, Stud. Hanau
Kress, Offizier Siegen

Rhein-Hotel
von Bonhidy, Mad. Grodizka
Ramsay m. Mrs. Glasgow
von Stolipin, Fürst Moskau
Enke, Fr. m. Töchter Berlin
Günther Rüdesheim
Winkels m. Gemahlin Cöln
von Burch m. Gemahlin Amsterdam
von Burck m. Schwester Amsterdam
Schipper m. Gemahl. Rheydt
Sckeulen m. Gemahl. Barmen
Wangelin, Fr. Duisburg
Wildt, Rent. Berlin
Schülp, Kfm. Warburg
Wald, Kfm. Hannover
Ropce m. Bruder Leicester
Börnecke m. Mrs. London
Twizil m. Fr. u. T. Brünn

Gasthaus Rheinbahnhof.
Enders Weinburg
Klein, Kfm. Edelsberg
Tegtmeier Minden
Hackenberg Düsseldorf
Liebmann Weida
Bettenhausen Cassel
Schack Frankfurt

Hotel Rose.
Blase, Fbkb. Lübbecke i. W.
Stewart, 2 Hrn. m. Bed. Philadelphia
Lennox m. Mrs. London
Wolf Neustadt
Wheeler London
Somerville, Miss m. Schw. England
Hüttelbrücker m. Tochter Iserlohn
de Marcas m. Schw. Zwolle
Wolff, Dr. Berlin
Montagn, Miss London
Engel m. Fr. Leiden
Rhodius m. Fam. Berlin
Kaeppelin m. Fr. Epinal

Goldenes Ross.
Heyden, Dr. Endinach
Orlamünde, Fbkt. Leipzig

Weisses Ross.
Halbauer m. Fr. Pforten
Kurtstraten Berlin
Ganert, Rent. Berlin
Löwe, Kfm. Breslau
Brandenburg, Priv. Wimsiedel
Frhr. von Breidenbach, Oberst-Lieutenant a. D. Breidenstein
Nees, Fr. Oberstein
Winter, Chefredakteur Berlin
Sommer, Reg.-Rath Essen
Damian Kaiserslautern
Dernburg, Kfm. Dieburg
Zehler, Fr. Nürnberg
Meyer, Frl. Nürnberg
Alsleben, Fr. Halberstadt
Roeslein St. Louis

Römerbad.
Schroeder, Kfm. Berlin
Muschke, Kfm. Leipzig
Bohle, Refr. Grünau
Wägel Dresden
Sorsky m. Fr. Zabrze
Baldegg, Dr. Hamburg
Köppst m. Fr. u. T. Stargard
Loeb m. Mutter Birmingham
van Andel m. Gattin Königsb.
van Andel, Fr. Königsberg
Meves, Frl. Lehrerin Berlin
Paur, Reg.-Rath Erding
Brune, Frl. Lüdenscheid
Brune, Fr. Lüdenscheid

Russischer Hof.
Achenbach, Fr. Büdingen
Middeldorf, Fr. Barmen

Hotel Schweinsberg.
Johonden Kfm. Cöln
Schottlander, Kfm. m. Fr. Charlottenburg
Schultze, Stat.-Vorsteh. Goch
Klipstein, Kfm. Offenbach
Lith, Kfm. m. Fr. Danzig

Schützenhof.
Sorbst m. Wife Rochester
Ullmann, Kfm. New-York
Peter, Frl. Bremen

Weisser Schwan.
Schon, cand. phil. Antvorsten

Badhaus zum Spiegel.
Silbermann, Kfm. Breslau
Krimmer m. Fr. Berlin
Beresinski m. Fr. Creminzuk
Spelsberg, Fr. Homburg
Tag, Frl. Homburg

Hotel Tannhäuser.
Tanner, Fr., Priv., Hochheim
Dickmann m. Fr. Münster
Dieme Weener
Breuer, Kfm. Cöln
Benvit, Kfm. Aachen
Moor, Kfm. Bruchsal
Hosmann m. Fam. Hamburg
Ehlers m. Fr. Hamburg

Taunus-Hotel.
Engelbrecht m. Fr. Wismar
Müller m. Fr., Arzt Camberg
Elges, Ingen. Königsberg
Hildebrand, Arzt Elberfeld
Krohn, Consul London
Kauffmann, Kfm. Hannover
Neuburger m. Fr. Deggendorf
van Premshout, Kfm. Buckt
van Premshout, Lehrer Bodegraven
Cohn, Kfm. Berlin
Meisbach, Stud. Crefeld

Hotel Union.
Berg, Kfm. Schmalkalden
Mager, Kfm. Hamburg
Moos, Kfm. Frankfurt
Ahrmuth, Kfm. Brünn
Schmorr m. Fr. Biebrich
Blumer, Kfm. Deutz

Vier Jahreszeiten.
Pleise, 2 Frl. New-York
Husseluse m. Fam. Holland
Georgi, Offiz. m. Fr. Berlin
Wyndham, 2 Hrn. London
Coolicon Irland
Gordon Dublin
Obonnaa Dublin
Gavin, Beamter Dublin
Gavin, Stud. Edinburg
Burns m. Fr. New-York

Hotel Vogel.
Schulte, Kfm. Essen
Steinbischel, Fr. Duisburg
Vettedock, Fr. Duisburg
Bremkamp, Fr. Witten
Tydel, Oberlehrer Schweden
Meyer, Fr. m. K. New-York
Heinbockel, Fr. New-York
Weisgerber, Ingen. Siegen
Blum Cöln
Askergsen m. Fr. Münster
Sattelberg, Fr. m. T. Berlin
Lufer Düsseldorf
Heidgen, Kfm. Minden

Hotel Weins.
Hopmann, Kfm. Heilbronn
Walter, Hofrossarzt Weimar
Verdavainne, Stud. Paris
Mirreys m. Fr. Bauuntern. Amsterdam
Engel, Fr., Kfm. Amsterdam
Kah, Frl. Priv. Königsberg
Smit, Schuldirect. Kampen
Reynders, Schuldir. Kampen
Bruich, Schuldirect. Kampen
Bruich, Priv. Tuit
Niederstern, cnd. md. Tübingen
Niederstern, cnd. jur. Tübingen
Niederstern, Frl. Lüdenscheid
Sander, Kfm. Hamburg
Janke, Kfm. Cöln

In Privathäusern.
Privathotel Colonia.
Knust, Schuldirect. Hameln
Lorentz, Fr. m. K. München
Braubach, Amtsr. Bensberg
Müller, Amtsger.-R. Bensberg
Abech, Frl. Preddöbl
Herlet m. Fr., Verlagsbuchhändler Berlin
Pension Credé.
Jachmann, Landr. Berlin
Voigt, Frl. Iserlohn
Elisabethenstrasse 11.
Bremer, Ehefr. Frankfurt
Bekker, Priv. Rotterdam
Ostermann, Priv. m. Fr. u. Mutter New-York
Elisabethenstrasse 13.
Marx m. Fr. Amsterdam
Melcher m. Fr. Berlin-Zahlend.
Solowieff Warschau
Elisabethenstrasse 15.
Decker, Geschw. Cöln
Elisabethenstrasse 17a.
Schopen, Dir. Düsseldorf
Schopen, Fr. Düsseldorf
Parkstrasse 19.
Gebauer, Edelmann Revall

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Morgen Montag

den 9. August cr.,
Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Versteigerungslokal

Dotzheimerstraße 11|13

dahier nachstehende Mobilien, als:
1 Büffet, 1 Plüschgarnitur (best aus **1 Sopha und 2 Sesseln), 1 Ausziehspiegel (2½ Meter hoch), 1 runder Tisch, 10 Rohrstühle,** 1 Spieltisch, 2 Nähtischchen, **1 Spiegel** mit Consol, versch. Bilder, Lampen, Porzellan und Küchengeschirr, sowie eine Parthie Kleidungsstücke 4595
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 8. August 1897. Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der deutsche und der englische Handel.

* **Wiesbaden**, 7. August.

Der Aufschwung, den der deutsche Handel in den letzten Jahrzehnten im Weltverkehr genommen hat, und der immer mehr wachsende Wettbewerb zwischen Deutschland und Großbritannien auf dem Weltmarkte erfüllt die Engländer mit Besorgniß. Eine vergleichende Statistik des auswärtigen Handels von Großbritannien und einigen wichtigen Handelsstaaten, namentlich Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten, die dem englischen Parlament unlängst überreicht worden ist, ist nicht geeignet, diese Besorgniß zu zerstreuen.

Der Ausfuhrhandel Englands betrug darnach im Jahre 1880 223 Millonen Pfund Sterling, im Jahre 1895 226 Millionen; er hat also in 15 Jahren um 3 Millionen Pfund Sterling zugenommen. Die Ausfuhr Deutschlands stieg dagegen in derselben Zeit von 145 Mill. Pfund Sterling auf 166; in Deutschland beträgt also die Zunahme des Ausfuhrhandels 21 Millionen Pfund Sterling Der deutsche Handel hat sich somit weit schneller entwickelt als der englische. Berechnet man die Ausfuhr auf den Kopf der Bevölkerung, so ergiebt sich die Thatsache, daß die Gesammtausfuhr Englands immer noch fast doppelt so groß ist, als die Deutschlands. Während aber jene Verhältnißzahlen für England von Jahr zu Jahr kleiner werden, steigen sie in Deutschland. Andererseits hat der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Theil des Einfuhrhandels in den letzten 25 Jahren in England zugenommen, während sich für den deutschen Einfuhrhandel eine Abnahme feststellen läßt. Auch hieraus kann man schließen, daß Deutschland im Laufe der letzten 25 Jahre bedeutend exportfähiger geworden ist, ohne daß dieser Fortschritt ausschließlich auf Rechnung der Bevölkerungszunahme zu schreiben wäre.

Besser als durch diese Berechnungen aber werden wir die Bedeutung des deutschen Wettbewerbs für die englische Industrie beurtheilen können, wenn wir die einzelnen Länder berücksichtigen, in welchen dieser Wettbewerb hauptsächlich zu Tage tritt. Der größere Theil des Handels in außereuropäischen Ländern und besonders in allen britischen Colonien wird von England geführt. Drohend wird der deutsche Wettbewerb nur in Rußland und in Nordeuropa, doch auch hier herrscht noch immer der englische Handel vor. In Deutschland, Frankreich und in den Vereinigten Staaten ist die Einfuhr aus England noch immer größer als die aus irgend einem andern Staate. Der Antheil Deutschlands an der Einfuhr in nichteuropäische Staaten ist allerdings im Wachsen begriffen, und zwar ist dieses Wachsen schneller als die Zunahme des englischen Antheils, doch bleibt England auch hier seinem Concurrenten überlegen.

Der Ausfuhrhandel Englands nach den europäischen und amerikanischen Staaten (außer Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten), ferner nach Egypten, China, Japan und den britischen Colonien (inbegriffen Indien, und Australien) ist um 1,38 Millionen Pfund Sterling mehr gewachsen, als die Ausfuhr Deutschlands nach denselben Staaten. Während aber diese Ziffer einerseits beweist, daß England noch immer im Uebergewicht ist, zeigt sie anderseits, wie mächtig Deutschland dem britischen Reiche nachstrebt, indem die Ausfuhr Frankreichs nach den genannten Staaten um 21,659, die der Vereinigten Staaten aber um 20,16 Millionen Pfund Sterling weniger gewachsen ist, als die Ausfuhr Großbritanniens. Betrachtet man schließlich den wichtigsten der Märkte, auf welchen Deutschland und England concurriren, nämlich die Vereinigten Staaten, so findet man, daß Deutschland hier wohl immer mehr an Boden gewinnt, daß aber auch hier im Rechnungsjahre 1894/95 die Gesammteinfuhr aus Deutschland (81 Millionen Dollars) weit hinter der Gesammteinfuhr aus Großbritannien (159 Millionen Dollars) zurückgeblieben ist.

Alles dieses zeigt, daß Deutschland im Handel noch nicht die Rolle spielt, welche ihm von einigen Seiten zugeschrieben wird, daß es aber bedeutende Fortschritte macht, um diese Rolle einst spielen zu können.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 7. August.

Die Rechtsprechung des Reichsgerichts.

Aufsehen haben kürzlich Betrachtungen erregt, die sich mit der Rechtsprechung des Reichsgerichts beschäftigten und nachwiesen, wie sehr die Erkenntnisse dieses Gerichtshofes von einander abweichen. Die Einheit der Rechtsprechung wird unter diesen Umständen nicht in dem Maße gewahrt, wie es unbedingt erforderlich ist. Das preußische Oberverwaltungsgericht kann in dieser Hinsicht dem Reichsgericht als Muster dienen. Der Präsident desselben hat aber auch Vorkehrungen getroffen, um eine zwiespältige Judicatur des Gerichts so gut wie unmöglich zu machen. Sämmtliche Entscheidungen dieses Gerichts werden sofort, nachdem sie ausgearbeitet sind, in der Reichsdruckerei vervielfältigt und dann an die Mitglieder des Gerichtshofes vertheilt. Die Kosten kommen gegenüber den Vortheilen nicht in Betracht. Das Reichsversicherungsamt läßt nur einen Theil seiner Urtheile vervielfältigen und an seine Mitglieder vertheilen; daher sollen auch dort zuweilen Entscheidungen vorkommen, die miteinander nicht vereinbar sind.

*

Die griechische Finanzkontrole.

Ueber die Art der griechischen Finanzkontrole, so wie sie von Deutschland vorgeschlagen und von allen Mächten angenommen ist, verlautet mit Bestimmtheit, daß sie in folgender Weise gedacht ist: Die Commission hat bestimmte Einnahmequellen Griechenlands, die für Verzinsung sowohl der türkischen Kriegsentschädigung als auch der europäischen Anleihen ausreichen müssen, zu verwalten und aus der Einnahme den Zinsdienst zu bestreiten. Wenn im Laufe der Zeit diese Einnahmen eine Erhöhung erfahren, soll diese auch den Gläubigern zu Gute kommen und solcher Art eine bessere Verzinsung ermöglicht werden, was ungefähr den Vorschlägen entspricht, die in früherer Zeit von den Gläubiger-Ausschüssen gemacht wurden. Um die griechischen Staatsausgaben soll die Commission sich nicht zu kümmern haben, ebensowenig um die Einnahmequellen, die nicht besonders für den Schuldendienst in Anspruch genommen werden. Die Commission soll sonach lediglich die Sicherung des Anleihedienstes verbürgen, sich aber sonstiger Einmischung in die griechische Staatsverwaltung zu enthalten haben.

Deutschland.

* **Berlin**, 6. Juli. Der Kaiser hat der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen aus seiner Privatschatulle 5000 Mark überwiesen für die Sammlung des Vaterländischen Frauenvereins zum Besten der Hochwasser-Geschädigten.

— Unserm Kaiser wird gelegentlich der Truppenübung bei Krasnoje-Selo eine Leistung vorgeführt, wie sie ihm noch nie geboten wurde, nämlich Batterien ohne Artillerie-Offiziere und Artillerie-Mannschaften. Seit drei Jahren wurden umfassende Uebungen in dieser Beziehung gemacht, die von Jahr zu Jahr bessere Ergebnisse liefern. Zu den Feldbatterien werden Offiziere und Mannschaften der Infanterie, zu den reitenden solche der Cavallerie kommandirt und so weit ausgebildet, daß sie bei der Thätigkeit einer Batterie im Gefecht deren Offiziere und Mannschaften ersetzen können. Die Annahme ist in Petersburger Kreisen verbreitet, daß in künftigen Kriegen, infolge der ausschlaggebenden Verwendung der Artillerie, diese Waffe weit größere Verluste haben wird, als früher, und daß dann oft in entscheidenden Augenblicken ein Mangel an Offizieren und Mannschaften eintreten wird. Außerdem wird die vorgenannte Maßregel als geeignet für die

---

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer**.

41 (Nachdruck verboten.)

Elli machte Ausflüchte. Jetzt sah sie ein, daß sie auch darauf verzichten mußte, Natalie in ihr Geheimniß einzuweihen. Wenn die Unglückliche in ihren Delirien Namen rief, so war ja mit der Gefahr zu rechnen, daß sie das ihr Anvertraute preisgäbe. Nein, unter solchen Umständen war der Aermsten schlechterdings nicht zu helfen!"

Elli beeilte sich, der Redeumgarnung der neugierigen alten Hexe zu entschlüpfen und dieses Haus zu verlassen, in welchem sie sich doch wieder mit Recht beklommen fühlte. Vielleicht hatte der Vater recht und war es vor allem der Geist Natalie Paulowna's, der krank und zerrüttet war. Wenn dieselbe die Annäherung eines Fremden nicht mehr dulden wollte, so wäre es möglicherweise zu einer verhängnißvollen Krisis gekommen, wenn Elli ihr trotzdem hätte entgegentreten wollen.

So mußte sie unverrichteter Dinge abziehen und die Kranke ihrem Schicksal überlassen.

14. Capitel.

Sesam, thu' Dich auf.

Der zweite Winter, den Olfers im Bergwerkskerker von Transbaikalien verbringen mußte, schien ihm kein Ende nehmen zu wollen. Mit schwerem Herzen hatte er zu Neujahr den neuen, selbstgezeichneten Wandkalender über seinem Schreib- und Werktische aufgehängt. Gewiß, er würde auch auf diesen Kalender Woche um Woche, Monat um Monat ausstreichen müssen, dem Schritt der Zeit folgend — und wer weiß, wie oft noch so ein ausgedientes Stück Pappdeckel durch ein neues ersetzen.

„O Gott, ich will ja nicht murren!" begann er sein tägliches Morgengebet. Ja, er wußte, daß er im Vergleiche mit den übrigen Sträflingen noch ein herrliches Leben führte — er hatte ihre Qualen ja auch gekostet; ihm war geistige Anregung vergönnt, bessere Pflege und vor allem ein wenig frische Luft und Himmelslicht. Sollten es Jahre sein, die er hier abzubüßen hatte — so viel etwa, als er da draußen in einer übelbenützten Freiheit, als ein genußsüchtiger, gedankenloser Bummler verbracht hatte, — in Gottes Namen denn, sie mußten verrinnen und waren mit einem starken Herzen zu ertragen! Aber hier vielleicht sein Dasein beschließen müssen — „lebenslänglich" verurtheilt? Ja, bei diesem Gedanken erstarrte ihm das Blut in den Adern und er fühlte, wie ihm die Kraft schwand, als vertrockne ihm das Mark in den Knochen! — Es gab Stunden, wo er unter diesem fürchterlichen Gedanken den Wahnsinn an seine Stirne pochen fühlte, und nur in der impetuosen Flucht zu einer mechanischen Arbeit zurück konnte er Rettung vor dem drohenden Schreckensphantom finden.

Die Aufgaben, die er sich mit dieser Arbeit gestellt hatte, waren allerdings trefflich gelöst. Der geheime Plan zu seinem neuen Hütten-Hochofen war bis ins Kleinste fertig — aber die Hoffnung, die ihn anfangs beseelt hatte, diese Erfindung in einem neuen Leben der Freiheit verwerthen zu können, war längst nicht mehr so lebendig. — Auch den Flammofen zur einfacheren Silberausscheidung aus dem Blei hatte er im Laufe der Zeit wieder und wieder verbessert. Er mußte ja schon deshalb immer auf solche Vervollkömmnungen sinnen, weil er nur dadurch die Mittel zur Fortsetzung der bisherigen Thätigkeit in der besseren Zelle erlangen konnte. Wer weiß, wie sich die Verhältnisse wieder gestaltet hätten, wenn er fertig geworden wäre! —

Es waren aber nicht allein die Gedanken an die Möglichkeit einer lebenslänglichen Gefangenschaft, denen er durch die physische Erschöpfung zu entfliehen bestrebt war. Seit jener Mondnacht im vergangenen Jahre, wo ihn ein Zufall zu ganz neuen Reflexionen über seine Unthat an dem Grafen Fedor Davidowitsch angeregt hatte, versenkte er sich oft in Grübeleien, die ihm schließlich nicht minder qualvoll geworden waren. „Wie, wenn Du diesen Mord gar nicht begangen hättest?" lautete die Frage, die immer und immer wieder in ihm auftauchte, und da flammte der Drang in ihm auf, es laut hinauszuschreien, daß man ihm Gewißheit geben möchte. Wäre er nicht so sehr von der Unmöglichkeit überzeugt gewesen, durch eine Mittheilung an den Gefängnißdirektor seine Rückkehr nach Europa und die Aufnahme einer genauen Untersuchung „seines Falles" erwirken zu können — er hätte sich längst Alles von der Brust gesprochen. Aber er wußte nur zu gut, daß er sein Loos damit keineswegs gebessert hätte, daß man ihn günstigsten Falles ausgelacht hätte. Wer sollte denn den Beamten hier zumuthen, auf derlei Wünsche der Sträflinge zu hören? Und um „Querulanten" stumm zu machen, dazu hatte man hier allerlei Mittel.

Mit sich selbst konnte er über jenes Ereigniß nicht ins Reine kommen. Was nützte es ihm, daß er sich in den abenteuerlichsten und gewagtesten Muthmaßungen erging, „wie die Sache möglicherweise zugegangen sein könnte" — er erkannte stets sehr bald, daß er mit solchen „Erklärungsversuchen" nur auf ein Spiel seiner Phantasie beschränkt blieb. So hatte er durch jenes Moment, das er in der ersten Empfindung schon als den Lichtstrahl einer beseligenden Erkenntniß begrüßt hatte — doch nichts weiter gewonnen als den Anstoß zu einer „Wühlarbeit", die seinem Geiste auf die Dauer ebenso ungesund war als die verzehrende Angst vor einer ewigen Kerkerhaft.

Ein Dunkel war es, welches die Begebnisse jener Unglücksstunde umhüllte: er konnte es nicht lüften, und der einzige Unterschied, welchen der vermeintliche „Lichtstrahl" in seinem Seelenzustande hervorgebracht hatte, bestand darin, daß er sich früher mit den anscheinenden

größere Verschmelzung der drei Waffen betrachtet. Die Einführung dieser Uebungen ist auf den Antrieb des Großfürsten Wladimir, des Oberbefehlshabers der Garde, zurückzuführen und bedeutet jedenfalls einen großen Fortschritt in der allgemeinen Truppenausbildung.

— Bei den diesjährigen großen Kaisermanövern werden im bayerischen Heere Radfahrer zum ersten Mal nicht blos zu Meldediensten, sondern als geschlossene kleine Truppen Verwendung finden. Eine derartige, zum 1. bayerischen Armeecorps gehörige Radfahrer-Abtheilung hat man während der letzten Wochen des Oeftern in München und im bayerischen Gebirge beobachten können. Zu 10 Offizieren und 100 Mann, voran ein Signal-Trompeter und ein paar die Richtung angebende und auf Hindernisse aufmerksam machende Tandem-Fahrer, durchfuhr die Truppe ziemlich schnell die hauptstädtischen Straßen und erregte derartiges Aufsehen, daß jetzt schon vielfach Moment-Photographien in den Schaufenstern der Kunstläden auftauchen. Als Vorbereitung zu den Manövern hat diese Abtheilung kürzlich über Ammersee, Lechfeld, Walchensee, Vorderriß und Tegernsee eine Uebungsfahrt ins Gebirge unternommen, die durch Regenwetter und das Anschwellen der Bäche einigermaßen beeinträchtigt und verlangsamt wurde. Zu der jedem Münchener Tourenfahrer wohlbekannten Rundfahrt von 315 Kilometer, die ein einzelner Radfahrer bei gutem Wetter und einiger Anstrengung in zwei oder mit Leichtigkeit in drei Tagen zurücklegt, benöthigte die Truppe fünf Tage, an denen während 26 Stunden gefahren wurde, so daß man also blos die mäßige Geschwindigkeit von 12 Km. in der Stunde (beim einzelnen Radfahrer gewöhnlich 15—20 Km.) erreichte. Die Schwierigkeit der Sache liegt darin, daß bei schlechtem Wetter und bei sehr schlechten Straßen, wie sie in Oberbayern die Regel sind, keineswegs die ganze Breite des von tiefen Rinnen durchfurchten Straßendammes benutzt werden kann. Während in den städt. Straßen 5 Mann nebeneinander fuhren, können auf manchen Gebirgswegen nicht mehr als 2 Mann nebeneinander den Straßendamm benutzen, sodaß sich alsdann, namentlich wenn Fuhrwerken ausgewichen werden muß, die Truppe unverhältnißmäßig lang auseinanderzieht. Beim Bergauf- und Bergabfahren soll sich die Schulung der Abtheilung sehr gut bewährt haben. Die benutzten Räder wogen mit vollem Gepäck 26 Kgr., wozu noch mit 4 Kgr. das Gewicht des Gewehrs hinzukommt. An einigen überschwemmten Straßenstellen mußten die Räder auf der Achsel getragen werden. In Vorderriß wurde die Abtheilung durch den zum Jagdaufenthalt dort weilenden Regenten begrüßt.

Ausland.

* **Brüssel**, 6. August. **Der Advokaten-Congreß beschloß, in Brüssel ein internationales Advokaten-Bureau unter dem Namen Permanenter Advokaten-Congreß zu errichten. Das Bureau soll allen sich an dasselbe wendenden Advokaten moralisch und materiell zu Hilfe kommen. — Der Kammerpräsident Beernaert gab den Mitgliedern des internationalen Friedens-Congresses ein Diner.**

● **Paris**, 7. August. **„Petit Parisien" meldet aus Toul, die Untersuchung gegen den wegen Spionage verhafteten Penan habe ergeben, daß derselbe für die deutschen Militärbehörden korrespondirte und diesen Pläne auslieferte. Es wurde eine große Menge Beweisstücke in der Wohnung des Verhafteten aufgefunden.**

Locales.

* **Wiesbaden**, 7. August.

* **Zur gefl. Beachtung!** Das verehrliche Publikum von Wiesbaden und Umgegend machen wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß **Expedition** und **Druckerei-Contor** unseres Blattes im Laufe der Woche nach dem prächtigen Bulpius'schen Neubau, Ecke Marktstraße und Neugasse, verlegt worden sind. Unsere neuen Geschäftslokalitäten sind nicht nur bedeutend größer und freundlicher, als die früheren, sondern zur Bequemlichkeit und schnelleren Abfertigung des verehrlichen Publikums auch praktischer eingerichtet. Die Abfertigung erfolgt jetzt an vier gesonderten Schaltern, für Abonnements-Bestellung, Inseraten-Annahme, Offerten- und Auskunftstelle, sowie Drucksachen-Abtheilung.

Thatsachen als mit etwas Unumstößlichem abgefunden hatte und jetzt in einem nervenzerstörenden Wirrsal herumtappte.

Da sollte ihm das Schicksal eines Tages einen Anlaß zu ganz neuer Gedankenrichtung in den Weg werfen.

Es war im Februar, wenige Tage, nachdem ein neuer Gefangenentransport aus Europa im Altaigebiete eingetroffen war. Mehrere Beamte fanden die ersehnte Ablösung von dem Dienste in diesem verfluchten District.

Da erhielt Olfers einmal zu der Kohlsuppe, welche zur Hauptmahlzeit gereicht wurde, einen Laib Brod in die Zelle, den sogar ein Hund ungenießbar gefunden hätte. Verschimmeltes, von Mäusen benagtes und verunreinigtes Brod gehörte durchaus nicht zu den Seltenheiten, aber diesmal war es zu alledem noch so steinhart, daß ein Raubthiergebiß daran zu Schanden geworden wäre. Olfers mußte das Laibchen in seinen Wasserkrug werfen, wenn er überhaupt hoffen wollte, es in einen halbwegs „angreifbaren" Zustand zu versetzen, und seine Suppe indessen ohne die Zuthat des Brodes verzehren. Nach einer vollen Stunde erst schien der entsetzliche Zwieback so weit präparirt zu sein, daß er mit so etwas wie einem Messer bearbeitet werden konnte. Olfers machte sich mit dem Eifer des Hungrigen darüber her, indem er sich eines Stemmeisens aus seinem Werkzeuge bediente. Mit einem kräftigen Schlag gelang es ihm, den Leib in zwei Hälften zu theilen, welche er hier auf dieselbe Weise in kleinere Stücke zerlegte. Da hielt er plötzlich überrascht inne.

(Fortsetzung folgt.)

Für Schreibgelegenheit ist ebenfalls reichlich gesorgt; zur freien Benutzung für Jedermann legen wir sowohl die neuesten Nummern unseres Blattes, den täglichen Arbeitsnachweis und den Wohnungsanzeiger, als auch die **Adreßbücher** von Wiesbaden, dem Rheingau, Mainz, Frankfurt, die Vacanzenliste für Militäranwärter und die staatlich erlaubten Lotterielisten aus.

= **Personalnachrichten.** Am 5. August ist auf einer Erholungsreise in Luzern der Königl. Regierungsrath Herr Carl Wossch, Mitglied der Kgl. Regierung hierselbst, im 38. Lebensjahre gestorben. — Der seitherige Militär Büreau-Diätar Herr Heinrich Battenfeld ist vom 1. August d. J. ab zum Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter ernannt worden.

= **Die Ausschmückung unserer Stadt** anläßlich der Anwesenheit des Kaiserpaares und italienischen Königspaares wird wieder eine glänzende werden. Der Plan zu derselben hat dem Magistrat bereits vorgelegen und ist von demselben genehmigt worden. Die Dekoration wird sich im Wesentlichen auf die Wilhelmstraße erstrecken. An derselben wird ein Triumphbogen errichtet, der mit deutschen u. italienischen Flaggen geschmückt sein wird. Außerdem werden zu beiden Seiten der Straße die üblichen Flaggenmasten in den gleichen Farben prangen. Besonders glanzvoll wird die Ausschmückung des Zufahrtweges zum Königl. Theater werden. Ueber die Dekoration des Marktplatzes und Rathhauses stehen Einzelheiten noch nicht fest, da noch keine Entscheidung darüber ergangen ist, ob die Allerhöchsten Herrschaften vor oder nach dem Theater zum Kgl. Schlosse fahren werden.

* **42. Wanderversammlung des deutschen, österreichischen und ungarischen Bienenwirthe.** Im Anschluß an unsere Mittheilungen in Nr. 152 des „Wiesb. Generalanz." über die in der Zeit vom 21. bis 26. d. M. hier stattfindende große Imkerversammlung können wir nunmehr berichten, daß die Anmeldungen aus Deutschland und den Nachbarländern bereits recht zahlreich erfolgt sind. Außer den bedeutendsten Imkern Deutschlands (Dr. Dzierzon-Sowkowitz, Weygandt-Flacht, Graf v. Pfeil, W. Günther 2c.) werden sich auch die Imkergrößen Ritter Beck von Managetta aus Ungarn, Staatsrath Kullanda, Direktor der Kaiserlichen Imkerschule zu Peuza in Rußland, Professor Kunnen von der Landwirthschaftsschule zu Ettelbrück in Luxemburg und Andere einfinden. Die Verhandlungen am 23., 24. und event. auch am 25. August morgens von 9 Uhr ab im Rathhaus umfassen außer den Begrüßungsansprachen, den Bericht des Vorstandes usw. eine ganze Reihe von Anträgen und Vorträgen. Großes Interesse dürften die Darlegungen des ältesten Imkers Deutschlands, des Erfinders der Mobilbauten, des Pfarres a. D. Dr. Dzierzon-Sowkowitz in Schlesien erwecken. Genannte Versammlung steht unter dem allerhöchsten Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich und unter dem Ehrenpräsidium des Herrn Oberpräsident Magdeburg, Regierungspräsident v. Tepper-Laski, Landesdirektor Sartorius und Oberbürgermeister v. Ibell. Voraussichtlich übt unsere Weltstadt eine große Anziehungskraft aus, sodaß mindestens 1200—1500 Imker hier zu erwarten sein dürften.

= **Kneipp-Verein.** Am 3. August hielt Herr Dr. Oudschans in einer vom hiesigen Kneipp-Verein arrangirten Versammlung einen Vortrag über Verschiedenes aus der Kneipp'schen Heilmethode. Er leitete seinen Vortrag ein mit der Darlegung der näheren Umstände, die ihn als ursprünglichen Gegner der Wassercur zur Heilmethode nach Kneipp'schem Systeme geführt haben. Die untrügliche, erfolgreiche Behandlung von Patienten seitens eines Collegen, der eine Wasserheilanstalt nach Methode Kneipp gegründet, sowie die Heilung seiner eigenen Tochter waren die Triebfeder zum tieferen Studium jener Heilmethode, die er früher aus Unkenntniß und Vorurtheil verworfen und abfällig bekritelt hatte. Redner behandelte nun in Kürze die Influenza. Er zeigte wie dieselbe wiederholt epidemisch aufgetreten, ohne Vorboten zu schicken, wie sie gleich in Massenerkrankungen ausgeartet und zahlreiche Opfer gefordert habe. Nun entwarf er ein klares Bild der Influenza, erwähnte, daß bei heftiger Schweißbildung stets Besserung eingetreten; dieselbe sei aber bei dieser Krankheit sehr erschwert, da die Haut infolge übermäßiger Secretion der Schleimhaut sehr trocken und jegliche Ausscheidung beeinträchtige. Die normale Funktion der Haut könne nun bei leichter Influenzaerkrankung durch wiederholte stündliche Waschungen erwirkt werden, bei schweren Complicationen sei ein intensiveres Eingreifen mit Wasseranwendungen erforderlich. Darauf verbreitete sich Herr Dr. Oudschans über die Krankheitserscheinungen bei der Wassersucht. Er schickte voraus, daß er dieses Thema für eine Versammlung von Laien wohl ungeeignet halte, da die Wassersucht keine für sich dastehende Krankheit, sondern nur die Folge schwerer Erkrankung oder langanhaltender Uebelstände sei; diese könne aber nur ein Arzt durch Feststellung der Diagnose ergründen. Darauf beleuchtete der Redner in kurzer wissenschaftlicher Weise die verschiedenen Krankheitssymptome der Wassersucht, ihre Entstehung und Heilung nach Methode Kneipp. Zum Schlusse machte Herr Dr. Oudschans die Anwesenden auf die Wichtigkeit des Barfußgehens aufmerksam. Er lege es dem Stubenhocker, der meist an kalten Füßen leide, warm an's Herz. Das Barfußgehen bewirke einen Reiz der peripheren Nerven der Gefäße der Füße, eine Ausdehnung der Kapillaren, vermehrte Füllung derselben und Wärmebildung mit allen ihren guten Folgen. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Krat, dankte Herrn Dr. Oudschans für seinen interessanten Vortrag, der allgemein mit Beifall aufgenommen wurde.

= **Das Schöffengericht** beschäftigte sich kürzlich mit folgendem Fall: Der seitherigen Sitte gemäß wurde auch in einem benachbarten Orte, in dem eine katholische Kirche sich nicht befindet, am letzten Frohnleichnamstag Schule gehalten. Der Vater eines Schülers glaubte aber, sein Sohn sei nicht verpflichtet, an genanntem Tage die Schule zu besuchen; der Frohnleichnamstag sei wie der Charfreitag ein gesetzlicher Feiertag und es dürfe an demselben auch in seinem Orte keine Schule gehalten werden. Die angesetzte Schulstrafe von 20 Pfg. zahlte er nicht, erhob dagegen beim hiesigen Schöffengericht Einspruch gegen die Strafe, allerdings zu seinem Nachtheil. Denn das Schöffengericht erhöhte die Strafe auf 1 Mark und begründete das Urtheil damit, daß, da in jenem Orte an dem betreffenden Tage für alle evangelischen Kinder Unterricht stattgefunden, auch er verpflichtet gewesen sei, seinen Sohn zur Schule zu schicken. Eine Entscheidung darüber zu treffen, ob die evangelischen Kinder verpflichtet sind, am Frohnleichnamstag die Schule zu besuchen, sei nicht Sache des Schöffengerichts. Zur Herbeiführung dieser Entscheidung sei der Verwaltungsweg zu beschreiten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Wahrscheinlichkeiten über den Ausgang der Andree'schen Ballonfahrt sind von einem sehr erfahrenen Fachmanne, Hauptmann Moedebeck, in folgender Weise abgeschätzt worden: „Es liegt die Wahrscheinlichkeit von 1 Procent vor, daß Andree bei genügender Windstärke und zutreffender Windrichtung über den Nordpol oder über Franz-Josefs-Land in der Richtung nach Sibirien gelangt und vor Erreichung des Festlandes niedersinkt, sich aber mittels Boot und Schlitten rettet. Eine Wahrscheinlichkeit von 49 Procent hat bei schwachem Winde und zu langsamem Vorwärtskommen folgenden Ausgang: ein Niedergehen nach 5×24 Stunden oder früher und ein Zurückkehren nach der dänischen Insel mittels Boot und Schlitten. Die letzten 50 pCt. Wahrscheinlichkeit sprechen für ein Umkommen im Eismeere durch Ertrinken oder durch Verhungern auf treibender Scholle." Dies sind natürlich unbestimmte Schätzungen, die aber, weil von kundiger Seite kommend, Beachtung verdienen. Dagegen werden von unkundiger Seite bereits in einigen Blättern Darstellungen des Unterganges der Expedition Andree ausgemalt, die sich auf die unbestimmten Aussagen des Kapitäns Lehmann über die angeblich gesehene treibende Masse im Wißen Meer gründen und wobei ein Luftwirbel zu Hülfe genommen wird, der von Nord-Grönland her ostwärts wandert. Solche Phantasieen haben gar keine Berechtigung. Ob die von Archangel ausgegangene neueste Nachricht, Andree sei muthmaßlich an der Murmanskischen Küste, der Halbinsel Kola, verunglückt, Grund hat oder nicht, läßt sich nicht beurtheilen.

* Die Kathodenstrahlen im Weltraum. Wie die Leitung der Berliner Kgl. Sternwarte dem „Reich-Anz." mittheilt, hat die nähere Erforschung der Eigenthümlichkeiten der Kathodenstrahlen, welche seit etwa 3 Jahrzehnten von mehreren Physikern unternommen worden ist, nicht nur zu der epochemachenden Entdeckung der Röntgen-Strahlen geführt, sondern auch sehr vielversprechende Aussichten für die Erklärung gewisser Himmelserscheinungen und Erdzustände eröffnet. Vor etwa 9 Jahren ist von der Berliner Sternwarte eine Reihe von experimentellen Untersuchungen in dieser Richtung angeregt worden. Es ist dem diese Kathodenstrahluntersuchungen leitenden Professor Goldstein bereits seit mehreren Jahren gelungen, charakteristische Lichtausstrahlungen am Kometenkopf und der daraus hervorgehenden Schweifentwickelungen experimentell mit Hilfe von Kathodenstrahlen nachzubilden und dadurch auch einige in den letzten Jahren durch photographische Aufnahmen von Kometen nachgewiesene Besonderheiten dieser Erscheinungs-Gruppe erklärbar zu machen, welche der bisherigen Theorie vollständig widerstrebten. Jedenfalls ist es durch das Gelingen der experimentellen Nachbildungen wesentlicher Züge der Kometenerscheinungen recht wahrscheinlich gemacht, übrigens auch in der sogenannten Corona der Sonne durch die Luftstructur derselben angedeutet, daß weitreichende Kathodenstrahlwirkungen der Sonne vorhanden sind, die an sich zunächst nicht sichtbar werden, aber auf den Flächen anderer Weltkörper secundäre Strahlungswirkungen auslösen, und diese letzteren alsdann durch ihre Abstoßungswirkungen beeinflussen. Und auch für die Lösung zahlreicher anderer Probleme wird dies sehr bedeutsam sein, unter Anderem für die zweifellosen, aber bis jetzt sehr schwer zu erklärenden Wirkungen der Sonne auf die elektrischen und magnetischen Erscheinungen der Erde, nämlich auf die Polarlichter, die Gewitter, die Zustände des Erdmagnetismus und die in den Telegraphenlinien beobachteten elektrischen Erdströme.

Die neuesten Programme
für die Wiesbadener Curhausconcerte,
ferner:
die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die amtlichen Civilstandsnachrichten,
sowie alle neuen
amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend
einzig und allein
im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,
da sämmtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen
erst am Montag Abend von uns abdrucken
können.
Der W. G.-A. wird für nur
50 Pfennig monatlich
Jedermann frei ins Haus gebracht.
Expedition des W. G.-A.

Aus der Umgegend.

* **Frankfurt**, 7. August. Die Strafkammer verurtheilte den Polizeiwachtmeister Aug. Krebs in Wiesbaden und den Polizeisergeant Joh. Kissel in Oberursel, früher Schutzmann hier, wegen Beleidigung ihres früheren vorgesetzten Polizeikommissars, ersteren zu 150 M., letzteren zu 100 M. Geldstrafe.

⊖ **Limburg a. L.**, 7. August. Der Hilfsbremser Doene von hier wurde heute früh beim Rangiren von der Lokomotive eines herandrausenden Zuges erfaßt und bei Seite geschleudert. Er trug dadurch am Kopf und an den Seiten unerhebliche Verletzungen davon und wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

♂ **Homburg v. d. H.**, 7. Aug. Nachm. Der Fürst von Schaumburg-Lippe hat vor seiner gestrigen Abreise dem Herrn Curdirector v. Maltzahn den Fürstlich Lippe'schen Hausorden 4. Klasse verliehen. — Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz trifft heute Abend zum Curgebrauch hier ein.

♄ **Cöln**, 7. August, Nachm. Der wegen Unterschlagung von 57,000 Mark verhaftete Kassirer der Gesellschaft „Erholung", der bei seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch machte, wurde heute Mittag von der Strafkammer zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt und zwar, wie das Gericht ausführte, wegen des überaus großen Vertrauensbruches, den sich Schmidt habe zu Schulden kommen lassen. Schmidt gibt an, das Geld durch Spielen in Lotterien verloren zu haben.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger."

Erscheint Donnerstags u. Sonntags. **Sonntag, den 8. August 1897.**

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25' Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureaux, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Conzerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.

Kochbrunnen, täglich Früh-Conzerte morgens 7—8 Uhr.

Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.

Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmst., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Gallerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—½2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Opitz-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Louisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends ½6 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Schiller-, Waterloo-, Adelstedt- und Krieger-Denkmale.**

Opfer-Gruppe, am Kranzplatz.

Schlossmauer, in der Kirchhofsgasse.

Turnhallen. **Turnverein:** Hellmundstrasse 25. **Männer-Turnverein:** Platterstr 16. **Turn-Gesellschaft:** Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.

Reitschule, Louisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt", am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof", an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,23P **7,05** 7,37 8,35 9,30† 10,28 11,09, 11,56 **12,38** 1,05P 1,50† **2,20** 2,45, 3,35† 4,07 5,04† 6,02, 6,44 7,00P 7,40† 8,50, 9,10† 9,30P 10,06 10,30†* 11,00 **1,15** † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Frankfurt** (Taunusbahnhof)	5,25†§ 6,43P 7,45 **8,15** 8,45† **9,11** 10,05 11,13 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 **6,00** 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,28 9,55†* 10,41P 11,30, 12,23 **2,46** † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00† **8,49** 9,42 10,52 11,25† 12,40 1,14 2,25†* 2,38 3,40§ 4,57 **5,40** 7,30P 10,30† 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmanshausen u. Sonn- u. Feiertags.	**Wiesbaden-Coblenz** (Rheinbahnhof)	5,28 6,38† 8,46P 10,30† 11,42 12,20† **12,57** 3,11 4,30† 6,26 7,04 8,14†* 8,28 9,40†* **10,01** 11,13 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,35P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,08 8,15	**Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg** (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00* 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18*§ 7,57P 10,55* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausséehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	**Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez - Limburg.** (Rheinbahnhof)	5,30* 6,55 10,15P 12,28 3,42* 4,35P 5,03* 6,45* 7,43† 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausséehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,05† 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12* 11,42 12,17 12,47* 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17§ 9,57§ 10,25†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	**Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich.** (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02*† 6,43* 7,13 8,13 8,58 9,23 9,58 10,28 10,58 11,58 12,33§ 1,03 1,33§ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55† 10,25† * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschifffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle, obere Brücke: 7^{45} 8^{45*} 9^{30} 10^{30*} 11^{30} 12^{30} 1^{30} 3^{30} 4^{30} 5^{30} 6^{30} 7^{30} 8^{15*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz

Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8^{21} 9^{21*} 10^{21} 11^{21*} 12^{26} 1^{26} 2^{26} 3^{26} 4^{26} 5^{26} 6^{26} 7^{26} 8^{26} 9^{05*}.

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.

* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungsgeschäfte:
S. Guttmann u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers". Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.

Buch- & Kunsthandlung.:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Droguen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firniss-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmst. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte.:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28,

Kammmacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.

Kurz-, Mercerie- u. Quincaillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktst. 14.
S. Guttmann & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.

Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung.:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzst. 72

Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paquè, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18. Spez.: Otto Herz & Co.,s Schuhwaaren.

Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachstuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgst. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel z. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel. Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumst. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenst. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenst. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2,
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten, Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsthurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsthurm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Moletta, Luisenplatz 1.

Moritz Cassel,

Inh.: **Carl Cassel,**
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.
40 Kirchgasse 40. 4136

Wagen-Magazin

J. Beisswenger, 4455
Wiesbaden. Moritzstraße 64.

Auswahl in allen Wagensorten.
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Bock.
Garantie. Billige Preise.

Befraget Eueren Arzt!
Dr. med. Theinhardt's
Kindernahrung
übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an
leichter Verdaulichkeit
und
Nährkraft.
Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.
In den Apotheken u. besseren Drogerien vorräthig.
General-Depot in Wiesbaden: **C. Acker Nachf.**

Dampf-Bäder, sowie alle **Kaltwasserbehandlungen** ertheilt **Ph. Flach** Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

August Poths, **Liqueurfabrik** gegründet 1861.
(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg**),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Branntweine.

	p. Liter	inc. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkümmel	1	—
Ia. Kümmel, weiss	—	80
Ia. Fruchtbranntwein	—	80
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

Mein gesetzlich geschütztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei **Diplomen** und **goldenen Medaillen** prämiirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses **einen Weltruf** erworben und sollte in keiner **Familie** fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende **Erfolge** damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen** u. **Kindern** beim Beginn des **Kahlwerdens** sowohl am **Hinterkopf** wie an der **Stirne** vor Haarverlust schützt, so bei **stellenweisem Verluste**, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämiirte **Kräuterseife** für unreine Haut und **Kopfwaschungen**, 35 u. 50 Pfg. **M. Hollup, Stuttgart.** Niederlage in **Wiesbaden** bei **L. Schild.** Drog., **Langgasse 3.**

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Roll-Hussong,** Oranienstraße 25. 380

Schriftenmalerei (betreffs nach Verordnung vom 1. d. M.) empfehle mich bestens bei billiger Berechnung.
1628* **Franz Lenz,** Albrechtstr. 12.

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präparirtes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffeefrucht gewonnenen Extract getränkt wird. — Durch diese Methode (Deutsches Reichspatent Nr. 65 300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlenen Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter **kalten** Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlenen Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlenen Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem **„Mitteldeutschen Bauernbund" Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat,** versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei **mäßigen** Prämien gegen den **Tod** und **Unglücksfälle** sowie auch gegen **dauernden Minderwerth**; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,
Reservefonds in Baar vorhanden,
Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen **hohe Provision** allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr **v. Bockum-Dolffs** in **Wiesbaden,** Bismarckring 18, Part., sowie
3155 **Die Direction.**

Aachener Badeofen. D.R.-P. 23,000 Stück in Betrieb. **In 5 Minut. ein warmes Bad!**
Original Houbens Gasöfen D.R.-P. **mit neuem Muschelreflector.** Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige Wärmevertheilung.
Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer auf allen Plätzen. 1695

[*] **Dresden,** 7. August, Nachm. Nach dem amtlichen „Dresd. Journal" wird die sächsische Regierung die durch das Unwetter Geschädigten sofort staatlich unterstützen.

⊙ **Straßburg,** 7. August, Nachm. Gestern Vormittag 11 Uhr fand hier die feierliche Grundsteinlegung zu dem Prinz Friedrich Carl Denkmal statt. Die Festrede hielt Oberpostdirektor Klaus. Der kommandirende General des 16. Armeecorps Graf Häseler vollzog im Namen des Kaisers die Denkmalsurkunde und legte sie in den Grundstein.

* **London,** 7. August, Nachm. Nach einer Meldung des „Standard" aus Constantinopel, beschlossen die Botschafter eine weitere Sitzung abzuhalten, in welcher von den Vertretern der Pforte die unbedingte Erklärung abgegeben werden soll, daß die Pforte dem Wortlaut des Friedensvertrags, wie ihn die Botschafter festgestellt haben, zustimmt.

⊙ **Petersburg,** 7. August, Nachm. Es herrscht hier überaus warmes, schönes Wetter. Die Blätter melden anläßlich der Ankunft des deutschen Kaiserpaares einstimmig, daß die Begegnung der Herrscher ein neues werthvolles Unterpfand für den Frieden Europas sei. Allseitig wird die aufrichtige Freude bestätigt und dem deutschen Kaiser volle Anerkennung gezollt. Hervorgehoben wird, daß Kaiser Wilhelm immer bereit gewesen sei, die russische auswärtige Politik, wo es sich als nothwendig erwiesen habe, zu unterstützen. Mehrere Blätter bringen das Porträt des deutschen Kaiserpaares. Besonderes Interesse bringt man hier der deutschen Marine entgegen, für deren Mannschaften die Petersburger Stadtverwaltung einen großen Posten Cigarretten spendete. Außerdem sollen für die Matrosen große Feste veranstaltet werden. Für die am Montag stattfindende Gala-Vorstellung werden großartige Vorbereitungen getroffen.

= **Rustschuk,** 7. Aug. Nachm. Das gemeldete Unglück bestand in einer Explosion mehrerer Millionen, aus dem russisch-türkischen Kriege übrig gebliebenen Patronen auf dem hiesigen Kasernenlager. Bisher wurden 46 Personen todt aufgefunden. [illegible] Verwundete liegen in hoffnungslosem Zustande. Der Fürst spendete bedeutende Summen für die Hinterbliebenen und besuchte die Unglücksstätte, sowie die Verletzten im Hospital.

× **Rustschuck,** 7. August, Nachm. Auf der Unglücksstätte der Patronen-Explosion sind bis heute Nacht 2 Uhr [illegible] Todte aufgefunden; von den Verwundeten werden voraussichtlich nur sehr wenige am Leben zu erhalten sein. Sämmtliche Vergnügungslokale der Stadt sind geschlossen. Morgen wird ein Trauergottesdienst für die Opfer der Katastrophe abgehalten werden. Unter den Verunglückten befinden sich viele Armenier und Juden.

— **Wien,** 6. August. Wie mehrere Blätter melden, hat die bei der Ferdinand Nordbahn angestellte Garderobefrau Anna Schmidt durch Fälschung von Controlbüchern die Bahn um [illegible] Gulden geschädigt.

— **Budweis,** 6. Aug. Heute früh fand in der Nähe der Stadt ein Zusammenstoß zwischen einem Schnellzuge und einem Personenzuge statt, wobei 14 Personen leichte Verletzungen erlitten. Vier Waggons wurden stark beschädigt.

— **Erklärt.** Stubenmädchen: „Sieh, Johann, was heißt denn bis p. f. hier auf der Visitenkarte?" — Johann (Sachse): „Ah, sehste, mein Miezchen, das heeßt der nämlich: persehnlich [illegible]."

— **Er sinnt auf Rückzug.** „Vier Liter hab' i, Geld hab' i kan's, leihen thun's ma a nix! Sakra, jetzt hoaßt's raufen, damit i auf a anständige Art außi g'schmissen werd'."

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Verehrliche Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeigers"!

In letzterer Zeit findet man in den Schaufenstern mehrerer hiesiger Buch-, Kunst- und Photographie-Handlungen, mehr denn je zuvor, unzüchtige Bilder ausgestellt. So zum Beispiel in den letzten Tagen die berüchtigten „Tricot"-Photographieen der infamen Anna Ward, Prinzeß de Chimay. Besonders zeichnen sich durch derartige Schaustellungen aus: ein photographisches Atelier, eine Kunsthandlung, sowie eine Buchhandlung in der belebtesten Straße.

Muß der anständige Theil des Publikums sich derartiges, trotz des § 184 des Strafgesetzbuches, gefallen lassen? Es ist kaum anzunehmen, daß den Behörden diese Zustände unbekannt sind, pfeifen es doch die Spatzen vom Dach — bilden doch diese niederträchtigen Schaustellungen der so gut wie nackten Person eines tief gesunkenen Weibes bereits in den Schulen das Unterhaltungsthema!

Es bleibt dem gesitteten Theile des Publikums schließlich nichts anderes übrig, als die betr. Geschäfte zu meiden und ohne Unterlaß in jedem einzelnen Falle die Kgl. Staatsanwaltschaft zur Wahrung seines guten Rechtes, denn es hat doch ein Recht, vor solchen Unsittlichkeiten Schutz zu erlangen, anzurufen, und zieht dies nicht, sein gutes Recht bis in die höchste Instanz zu verfolgen.

Die Presse aber würde sich ein nicht geringes Verdienst erwerben, wollte sie auch ihrerseits derartigen Ungehörigkeiten auf's Schärfste entgegentreten.

Hochachtungsvoll
Ein Freund Ihres Blattes.

Wetter für Sonntag.

Während über Nordwest-Europa nur ein niedriger Druck herrscht, ist über Mittel-Europa das Barometer gestiegen, sodaß für Sonntag zumeist heiteres, warmes und trockenes Wetter zu erwarten ist. Stellenweise Gewitter.

Briefkasten.

H. Dotzheim. Wenn Ihnen die Mutter persönlich das Kind zur Pflege übergeben hat, können Sie Ihre Ansprüche nur gegen diese auf gerichtlichem Wege geltend machen. Das Landrathsamt hat mit der Sache gar nichts zu thun. Erhält jedoch die Mutter Armenunterstützung, so können Sie sich an die unterstützende Behörde wenden.

Alter Abonnent. 1) Die Klage können sie noch jetzt anstrengen. Die Berechtigung hierzu verjährt innerhalb 3 Monaten von dem Tage an gerechnet, an dem Sie Kenntniß von der Beleidigung erhielten. 2) Die Gemeinde, wo der Zeuge die ganze Zeit wohnte, ist unseres Erachtens unterstützungspflichtig. Wenden Sie sich in dieser letzteren Angelegenheit an das Kgl. Landrathsamt.

Stammtisch. Ihr Kopfschütteln über den Reinfall, den das Blatt mit seiner Sensations-Illustrationsucht erlitten hat, ist allerdings ein sehr gerechtfertigtes. Wir haben die Meldung, daß Kapitän Lehmann im weißen Meer den verunglückten Andree'schen Ballon bemerkt haben wollte, sofort für höchst unwahrscheinlich gehalten. Wenn nun das Blatt wochenlang nachher eine ganz ausführliche Beschreibung der angeblichen Katastrophe giebt und auf einer Kartenskizze sogar genau die Stelle bezeichnet, wo die Verunglückung erfolgt sein sollte, aber unmittelbar daneben wieder die Nachricht eines Telegraphen-Bureaux zum Abdruck bringt, daß der vermeintliche Ballon eine Walfischleiche war, d. h. daß an der ganzen Darstellung kein wahres Wort gewesen ist, so ist das allerdings eine Leistung, die selbst in der heißen Sommerszeit einige Beachtung verdient. Für Sammler journalistischer Curiositäten wird die Donnerstagabend-Nummer des Blattes jedenfalls ein höchst willkommener Beitrag sein.

Langjähriger Abonnent. Nach dem Inhalt des Vertrages stand Ihnen auch das Recht der Kündigung am 1. Juli cr. zu. Der Sinn desselben spricht zu Ihren Gunsten.

Am 5. August d. J. verstarb plötzlich auf einer Erholungsreise in Luzern der Königl. Regierungsrath

Herr Carl Wosch

im Alter von 38 Jahren. Tief erschüttert stehen wir am Sarge dieses durch Eigenschaften des Verstandes und Herzens gleich ausgezeichneten Collegen, welcher in den $2^1/_3$ Jahren, die er der hiesigen Königl. Regierung angehörte, sich das volle Vertrauen und die Zuneigung seiner Vorgesetzten und Collegen in seltenem Grade zu erwerben verstanden hat. Er ist das fünfte Mitglied unseres Collegiums, das uns binnen Jahresfrist durch den Tod entrissen worden ist. Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Wiesbaden, den 7. August 1897. 4594

Der Präsident und die Mitglieder der Königl. Regierung.

Welch edeldenkende Herrschaft will einer armen leidenden Frau etwas
Bettzeug u. Bettwäsche
abgeben. Off. unter R. 156 an die Exped. ds. Bl. 1723*

Gesetzl. geschützte
Crême-Seife
anerkannt geg. Sommersprossen u. zur Erzielung einer hellen u. zarten Haut. 50 u. 80 Pf. **Echt** nur m. Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn,** Kronenparfümerie, **Nürnberg.** In **Wiesbaden** zu haben bei: **Louis Schild,** Drog., Langgasse 3, **C. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25, u. **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis dem Rathhaus

Neue Sendung in Putztücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. beste Qualitäten zu Parquetböden à 35 und 40 Pfg. per Stück, **Wisch- u. Staubtücher** zu 10 und 15 Pfg. per Stück, **Gläsertücher,** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per Stück, **Handtücher,** à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 7. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers".)

Staatspapiere.	
Reichsanleihe . .	103,95
do. . .	104,05
do. . .	97,70
Preuss. Consols .	103,40
do. . .	104,15
do. .	98,15
Griechen .	31,90
Ital. Rente . .	94 80
Oest. Gold-Rente .	105,20
" Silber-Rente .	37,25
Portug. Staatsanl.	35,—
do. Tabakanl.	94.20
" äussere Anl.	28,—
Rum. v. 1881/88 .	—,—
do. v. 1890 .	101,30
Russ. Consols .	—,—
Serb. Tabakanl.	—,—
" I.G.(Nisch-Pir.)	—,—
" St.-E.-B. H.-Obl.	61,10
Span. äussere Anl.	61,90
Türk. Fund- "	94,30
do. Zoll- "	97,40
do.	22.25
Ungar. Gold-Rente	104,20
" Eb. " v. 1889	104.80
" " Silb. "	87.10
Argentinier 1887	71,60
" innere 1888	59.80
" äussere .	60,60
Unif. Egypter .	106,60
Priv. " . .	103,50
Mexikaner äussere	95.20
do. E.-B. (Teh.)	91,30
do. cons. inn. St.	24,90
Stadt-Obligationen.	
[illegible] Wiesbadener	100,50
do.	101.60
do. v. 1896	—,—
Stadt Lissabon	67,50
Stadt Rom I/VIII	94,10

Bank-Actien.	
Deutsche Reichsbank .	161,10
Frankf. Bank .	18[illegible],—
Deutsche Eff.-W.-Bank	117 90
Deutsche Vereins- "	119,70
Dresdener Bank . .	164 80
Mitteldeutsche Cred.-B.	115,40
Nationalb. f. Deutschl.	150,—
Pfälzische " .	141,50
Rhein. Credit- .	137 00
" Hypoth.- .	174,80
Württemb. Verbk. .	150,40
Oest. Creditbank .	313,87
Bergwerks-Actien.	
Bochum. Bergb.-Gussst.	193 50
Concordia	276,50
Dortmund Union-Pr. .	—,—
Gelsenkirchener . . .	188 40
Harpener	197,50
Hibernia . . .	199,50
Kaliw. Aschersleben .	153.50
do. Westeregeln .	195,50
Riebeck, Montan .	193.50
Ver. Kön. und Laurah.	173,—
Oesterr. Alp. Montan	116,—
Industrie-Actien.	
Allgem. Elektr.-Ges. .	191.70
Anglo-Cont-Guano .	261.80
Bad. Anilin.- u. Soda	75.50
Brauerei Binding . .	450.00
" z. Essighaus	237,00
" z. Storch (Speier)	134,30
Cementw. Heidelberg .	70 —
Frankf. Trambahn . .	138,60
La Veloce Vorz.-Act.	184 00
do. Stamm-Act.	270,00
Brauerei Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Masch. .	113,50
Chem. Fabr. Griesheim	284,00
" " Goldenberg	161,—
Weiler . . .	256,90

D Gold u. Silb.-Sch.	259.00
Farbwerke Höchst .	456.—
Glasind. Siemens . .	225,50
Intern. Bauges. Pr.-Act.	189 —
" " St.- "	185,00
" Elektr.-Ges. Wien	141 40
Nordd. Lloyd . . .	106,60
Verein d. Oelfabriken	99,70
Zellstoff, Waldhof .	248 80
Eisenbahn-Actien.	
Hess. Ludwigsbahn .	118,10
Pfälz.	244,80
Dux. Bodenbach . .	61,—
Staatsbahn . . .	300,20
Lombarden . . .	75,20
Nordwestb. . . .	293,3[illegible]
Elbthal	226,[illegible]
Jura-Simplon . . .	85,6[illegible]
Gotthardbahn . .	153 90
Schweizer Nord-Ost .	111 60
" Central . .	138,80
Ital. Mittelmeer . .	102 00
" Merid. (Adr. Netz)	134,50
Westsicilianer . .	55.90
sub Prince Henry . .	114,30
Eisenbahn-Obligationen.	
4% Hess. Ludwigsb. .	100,30
4% do. v. 81 (3½ 101.40)	100.00
4% Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn .	103,50
4% Elisabethb. steuerf.	99,80
4% do. steuerpfl.	103,40
4% Kasch. Odb.-Gold	85,60
4% do. Silber	102,00
5% Oest. Nordwestb.	114,50
5% " Südb. (Lomb.)	108,20
3% " do. . . .	78,80
5% " Staatsbahn .	116,70
4% Oest. Staatsbahn .	104,40
3% " do. I-VIII.	97,40
3% " do. IX.	95,10

3% Oest du 1880 . .	94,50
3% " do. (Eg.-Nr.)	96 20
3% Prag Duxer in G.	110,10
5% Rudolfbahn . .	85,30
4% G[illegible] Ital. E.-B. .	58,—
4% Mittelmeerb. stfr.	98,70
4% Sicil. E.-B. stfr. .	90,20
3% Meridionau . .	61,20
3% Livorneser . . .	60,60
4% Kursk, Kiew . .	102,40
4% Warschau, Wiener	103 30
5% Anatol. E.-B.-Obl.	90,30
5% Oeste de Minas .	50,—
2½ Portug. E.-B. 1886	67,50
4½ do. 400er 1889	34,70
3% Salonique Monast	56,80
3% do. Const.-Jonct.	55.—
Pfandbriefe.	
3½%*) D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110% rückzb.	103,80
4% do. unkdb. b. 1904	102,50
4% do. . . . 1905	170,—
4% Fft. H.-Bk. 1882-84	101,50
do. 1885-90	101,30
4% do. 14.uk b. 1900	99,80
4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,60
4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	100,30
3½ Nass. Landesb.-G.	[illegible]0.—
3½ do. Lit.F.G.H.K.L.	103,40
3½ do. M.-N. . . .	102,50
4% Pr. B.-Cr. VII/IX.	101.—
4% " Cr. 1900er	99,00
3½ Fr. Ctr.-Cr. . . .	99,20
4% Rh. Hypoth.-Bank	98,50
3½ do. do.	102,60
4% Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. I. unkdb. b. 1904	100,30
4% do. Ser. II	102,60

Amerik. Eisnb.-Bds	
6% Centr.-Pac. (West.)	99,40
6% do. (Joaq.) .	130,70
5% Chic. Burl. (Jowa.)	107,10
4% do.	98,—
4% do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.)	91.40
5% Chic., Milw. u. St. P.	112,90
5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,30
4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg.	87,10
4% Illinois Central .	100,—
6% North. Pac. I. Mtg.	88,80
5% Oreg. u. Calif. I. .	65.50
6% Pacif. Miss. co. I. M.	87,50
5% West N.-Y. u. Pensylvanien I. M.	106,80
Loose.	
3½% Goth. Pr.-Pfdb. I.	121,30
3½ do. do. II.	114 60
3½ Köln-Mindener .	137,60
3% Madrider . . .	41,50
5% Oest. 1860er Loose	127,50
2½ Raab-Grazer . .	92.70
Türkenloose	37,60
Braunschw. Th. 20 Loose	107,20
Finländ. " 10 "	56,50
Freiburger Fr. 15 "	27,70
Mailänder " 45 "	41,50
do " 10 "	12.90
Meininger fl. 7 "	22,30
Geldsorten.	
20 Franks-Stücke .	16,24
do. in ½	—,—
Dollars in Gold . .	4.18
Ducaten	9.65
do. al marco . .	9,6[illegible]
Engl. Sovereigns . .	20.34

Berliner Schlusscourse.

7. August Nachm. 3,45.

Credit	232,20
Disconto-Command.	206,20
Darmstädter	159,30
Deutsche Bank .	210,20
Dresdener Bank . .	164,—
Berl. Handelsges. . .	178,60
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	175,20
Mainzer	—,—
Marienburger. . . .	83.70
Ostpreussen	96.60
Lübeck, Büchen . .	168.20
Franzosen	150,50
Lombarden	36,80
Elbthal	131.20
Buschterader L. B.	288,90
Prince Henry . .	113.50
Gotthardbahn . .	153,70
Schweiz. Central . .	138,50
" Nord-Ost .	112,70
Warschau, Wiener . .	[illegible]
Mittelmeer	102,20
Meridional	133,—
Russ Noten . . .	216,2[illegible]
Italiener	94,2[illegible]
Türkenloose	117,7[illegible]
Mexicaner	97,1[illegible]
Laurahütte . . .	153,40
Dortmund. Union V. A.	332,25
Bochumer Gussstahl	194,20
Gelsenkirchener B. .	189,—
Harpener	197.70
Hibernia	198,10
Hamb. Am. Pack . .	128,20
Nordd. Lloyd . . .	107,—
Dynamite Truste . .	193,10
Reichsanleihe . . .	—,—

Polizei-Verordnung,

betreffend die Einrichtung und den Gebrauch solcher landwirthschaftlicher Maschinen, welche nicht im Fahren arbeiten.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (Gesetz-Sammlung S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 195) wird hierdurch unter Aufhebung der diesseitigen Polizei-Verordnung vom 14. Januar 1890 (Reg.-Amtsbl. S. 30/31) für den Umfang des Reg.-Bez. Wiesbaden mit Zustimmung des **Bezirksausschusses** folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Landwirthschaftliche Maschinen, welche den nachstehend zu a bis e ausgesprochenen Vorschriften nicht entsprechen, dürfen nicht in Betrieb gesetzt werden.

a. An jeder Maschine sind alle die vom Gestell nicht eingeschlossenen bewegten Theile, welche in Folge ihrer Lage der Bedienungsmannschaft oder den in der Nähe verkehrenden Personen beim Betrieb gefährlich werden können, während des Betriebs derart zu überdecken oder abzusperren, daß eine Berührung derselben mit den Gliedmaßen oder Kleidern der an der Maschine beschäftigten oder in der Nähe verkehrenden Personen ausgeschlossen ist. Ausgenommen sind diejenigen bewegten Theile, welche zum Zweck der Aufnahme des Arbeitsmaterials oder der Abführung des Arbeitsproduktes frei bleiben müssen.

b. Jede Maschine muß mit leicht zu handhabenden Vorrichtungen versehen sein, welche gestatten, die Einwirkung des Motors unverzüglich aufzuheben.

c. Göbel, welche so eingerichtet sind, daß der Treiber der Zugthiere auf oder über dem Getriebe Platz nehmen kann, sind zu diesem Zweck mit einer widerstandsfähigen Bühne zu versehen, welche das Getriebe soweit überdeckt, daß die Möglichkeit der Berührung des Treibers durch das Getriebe, auch im Falle eines Sturzes beim Auf- oder Absteigen ausgeschlossen ist.

d. Bei allen Dreschmaschinen, welche von auf der Dreschmaschine stehenden Personen bedient werden, und welche nicht mit Selbsteinlege-Vorrichtungen versehen oder mit anderweitigen, von dem unterzeichneten Regierungs-Präsidenten als genügend anerkannten Schutzeinrichtungen an der Einfütterungs-Oeffnung ausgestattet sind, ist die freie Einfütterungs-Oeffnung über der Dreschtrommel an ihrem Rande mindestens 50 Cmtr. hoch an jeder Seite mit geschlossenen Wänden einzufriedigen.

Befindet sich der Standort des Einlegers 50 Cmtr. unter dem Rande der Einfütterungsöffnung, so ist Einfriedigung an dieser Seite (der Einlegeseite) nicht erforderlich. In diesem Falle ist auch zulässig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die drei anderen Seiten umschließende feste Haube oder Kappe zu ersetzen, welche die Trommel überdeckt und den Rand der Einfütterungsöffnung an der Einlegeseite noch um mindestens 10 Cmtr. überragt.

Alle von oben bedienten Dreschmaschinen sind mit Einrichtungen zu versehen, welche ein gefahrloses Auf- und Absteigen sichern.

e. Alle Häckel-, Streustroh-, Grünfutter-Schneidemaschinen, müssen derart eingerichtet sein, daß der Arbeiter bei etwaiger Nachhülfe der Zuführung von dem Schneidewerkzeug, beziehungsweise von den Einziehwalzen, nicht berührt werden kann.

Das die Schneidewerkzeuge tragende Schwungrad ist in seiner oberen Hälfte zu überdecken oder abzusperren.

§ 2. Jede in einer Höhe bis zu zwei Meter über den Fußboden befindliche Vorrichtung (Wellen, Riemen, Seile 2c.), welche zur Uebertragung der Bewegung von der Kraftmaschine auf die Arbeitsmaschine dient, ist während des Betriebs der bezüglichen Maschine derart zu überdecken oder abzusperren, daß Personen, welche in der Nähe dieser Maschinen zu verkehren haben, mit dieser Vorrichtung nicht in Berührung kommen können.

§ 3. Der Betrieb jeder landwirthschaftlichen Maschine, bei der mehr als zwei Arbeiter beschäftigt werden, ist der Leitung eines Aufsehers zu unterstellen. Als solcher kann auch einer der bei der Maschine beschäftigten Arbeiter bestellt werden. Als Arbeiter, welche zu Folge der ihnen übertragenen Verrichtungen die Maschinen direct zu bedienen haben, insbesondere als Aufseher, Maschinenführer und Heizer, sind nur zuverlässige und erfahrene Personen zu verwenden.

§ 4. Bei Herstellung der Verbindung zwischen Kraftmaschine und Arbeitsmaschine (Auflegen der Riemen, Kuppeln, der Wellen 2c.), sowie bei solchen Arbeiten an den Maschinen (Schmieren, Anziehen von Schrauben oder Keilen 2c.), welche die zeitweise Entfernung der Schutzvorrichtung bedingen, und bei Störungen oder Stockungen der Bewegungen sind die betreffenden Maschinen stillzustellen. Bei Göpelwerken sind in diesen Fällen die Zugthiere abzuhängen.

§ 5. Wird die Einwirkung des Motors (Kraftmaschine) aufgehoben, so ist gleichzeitig dessen Führer zu benachrichtigen. Der Motor ist in Stillstand zu setzen, wenn er in einem Göpel oder Tretwerk besteht.

§ 6. Geschlossene Räume, in welchen Maschinen zum Betriebe aufgestellt werden, müssen so groß sein, daß die Bedienung der Maschine ordnungsmäßig erfolgen kann.

§ 7. Bevor die Maschine in Thätigkeit gesetzt (angelassen) wird, müssen die Arbeiter durch Commando oder Signal aufmerksam gemacht werden.

§ 8. Der Betrieb von Maschinen darf nur erfolgen, wenn die Arbeitsstelle hinreichend erhellt ist.

§ 9. Während des Betriebes einer Dreschmachine ist Auf- und Absteigen an der Seite, an welcher die Einfütterungsöffnung nicht eingefriedigt ist (vergl. Punkt 1 d 2 Absatz) verboten.

Nach Einstellung des Betriebes ist die nicht an allen Seiten über dem Rande eingefriedigte Einfütterungsöffnung zu überdecken.

§ 10. Ein deutlich lesbarer Abdruck oder eine deutliche Abschrift dieser Polizeiverordnung ist an der Maschine oder an einer allen betheiligten Arbeitern zugänglichen Stelle des Arbeitsplatzes auszuhängen oder in anderer geeigneter Weise anzubringen.

§ 11. Den staatlichen Aufsichtsorganen ist die Kontrolle über die Befolgung der vorstehend gegebenen Bestimmungen jederzeit zu gestatten.

§ 12. Uebertretungen der Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden, sofern nicht sonstige, weitergehende Strafbestimmungen Platz greifen, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet.

Dieselbe Strafe trifft Denjenigen, welcher die Schutzvorrichtungen an landwirthschaftlichen, im Betriebe befindlichen Maschinen entfernt, unbrauchbar macht oder zerstört.

Außerdem bleibt die Polizeibehörde befugt, die Herstellung vorschriftsmäßiger Zustände anzuordnen.

§ 13. Sind beim Betrieb der Maschinen polizeiliche Vorschriften von solchen Personen übertreten worden, welche zur Leitung des Betriebes oder eines Theils desselben, oder zur Beaufsichtigung bestellt worden sind, so trifft die Strafe diese Personen. Neben diesen ist Derjenige, in dessen Nutzen und Auftrag die Maschine betrieben wird, strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen begangen worden, oder wenn er bei der nach den Verhältnissen möglichen eigenen Beaufsichtigung der Betriebsleiter oder Aufsichtspersonen es an der erforderlichen Sorgfalt hat fehlen lassen.

§ 14. Diese Polizeiverordnung tritt am 1. August 1896 in Kraft. Auf die vor dem 1. August 1896 bereits in Betrieb befindlichen Maschinen findet die Bestimmung des § 1 zu b (Ausrückvorrichtung) erst mit dem 1. Juli 1897 Anwendung.

Wiesbaden, den 22. Mai 1896.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
J. A.: **v. Kaufmann.**

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnung der israelitischen Cultusgemeinde und des Pensionsfonds für das Rechnungsjahr 1896/97 liegt vom 9.—16. Aug. d. J. auf unserem Gemeindebüreau, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
4581 Simon Heß.

---

20 bis 25
gute Pflasterer
im Accord gesucht. 4564
Hofmann, Frankenstr. 28.

Nichtamtliche Anzeigen.

Hotel Schützenhof,
Cronberg i. T.

Zu den bevorstehenden Sommer-Ferien, erlaube mir einem verehrten Publikum meinen Gasthof mit Restaurant und Garten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zimmer mit Pension von 4 Mk. ab. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung. Ergebenst 565b.

Georg Lorenz, Eigenthümer.

Restaurant Kronenburg

Bei günstigem Wetter:
Heute grosses Concert
im oberen Garten.

Von jetzt ab **jeden Mittwoch** Nachmittags **4 Uhr: Grosses Concert** im oberen Garten.

Ferner bringe auch den **Kinderspielplatz** in empfehlende Erinnerung.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zabel.

Gesangverein
Wiesbadener Männer-Club.
Heute Nachmittag von 3½ Uhr an:
Gesellige Zusammenkunft
auf der Klostermühle.
4591 **Der Vorstand.**

Maschinentechnische Fachschule (Technikum)
zu Worms a. Rh. gegr. 1887

vermittelt in einem Lehrkurse durch eigene Lehrmethode völlige und gründliche Ausbildung zum tüchtigen, selbstständigen Techniker, Constructeur und Werkmeister. Besonders eignet sich die Schule für Fabrikbesitzers-Söhne. Hervorragende Leistungen durch Zeugnisse der bedeutendsten Firmen bestätigt. Beginn eines neuen Cursus am 1. October. Programme u. Referenzen versendet auf Wunsch gratis und franco. **Die Direction.** 8b

---

Kohlen-Consum-Verein

Schutz-Marke. Geschäftslokal: **Luisenstraße 17,** neben der Reichsbank. Schutz-Marke.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **Melirte Nuß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-Briquetts, Coaks, Anzündeholz. Der Vorstand.**

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
5566 **Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.**

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

C. Brockmann's
weltberühmter phosphorsaurer
Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden **Viehstall,** sowie für **kalkarmen** Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.

Zu beziehen durch **General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Rothes Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker **Kocks**).

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.
Erstes
Specialitäten-Theater am Platze.
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. 210/31

Herrschaftl. Wohnung.
Idsteinerstr. 3
ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Eine gut erhaltene 575
Kinderbettstelle
mit neuer Sprungrahme sehr bill. zu verk. Oranienstr. 11, Hth. 2.

Frucht
z. **Abmachen** bei **J. Daum,** Römerberg 5. 1790*

Ein brauner
Jagdhund
(Hündin), auf den Namen ‚Leda' hörend, **entlaufen.**
Gegen Belohnung abzugeben **Rambach Nr. 154.** 1787*

Taunusstr. 17
ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 577

Feldstraße 22
Hth. p., erh. 2 anst. Arb. Kost u. Logis (Jeder 1 Bett). 1791*

Ein guter Zughund zu verk. **Castellstraße 9.** 1776*

⅛ Abonnement,
3. Ranggall., im Hoftheater, gesucht Off. unter **Z. 169** an die Exp. ds. Bl. 1786*

Luhn's Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
½ **Pfund-Schachtel à 15 Pf.**
— Ueberall zu haben. —
Aug. Luhn u. Co. Barmen-R

Volontärin
für den Laden gesucht. 1880*
Ch. Rücker, Modes, Römerberg 2/4.

Webergasse 48
3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und **Küche per 1. Okt. zu vm.** 578

Tüchtige
Grund-arbeiter
gesucht. **Adam Tröster,** 579 Feldstr. 25.

Mädchen
gesetzten Alters, welches in allen Hausarbeiten und in der feineren Küche bewandert ist, sucht Stelle als Haushälterin bei zwei Herren od. einem einzelnen Herrn. Off. erbitte u. **B. 171** an die Exped. ds. Bl. 1807*

Nansens letzte Nordpolreise
gebunden, neu, zu verkaufen für 12 Mk. Gefl. Off. u. **M. H. 99** hauptpostl 1796*

Zwei schöne vollständige
Betten
zu 40 und 45 M. zu verk. 1805* **Delaspeestr. 3,** 1 St.

Prima neue Kartoffeln
per Kumpf **23 Pf.**
Wellritzstraße 27,
1797* Eckladen.

Ein Kind
erhält gute liebevolle Pflege bei Frau Wolf, Bleichstraße 33, Hth. 1. Stock. 179?

Großer Ausstellkasten (für Photogr. sehr geeignet) und **1 Erkergestell mit Glasplatten** zu verkaufen. 179? **Ch. Rücker,** Römerberg 2/4.

Kl. Wilhelmstr.
1 eventl. 2 ruh. u. schön gelegene 1-fenstr. leere Zimmer mit sep. Eingang, 1. Et., straßenw., an gebild. Dame oder ält. Herrn preisw. abzugeb. Näh. Rheinstraße 11, **Hof,** 2te Tr. rechts (1. Et. r. v. 12—3 Uhr.) 180?

60,000 Mk.
auf **1. Hypotheke** ges. Selbstdarleiher wollen ihre Adresse u. **Nr. 183** in der Exped. ds. Blattes niederlegen.

Ein einfaches
Dienstmädchen
für leichte Hausarbeit, welches auch einige Gänge zu besorgen hat, sofort gesucht. **Dotzheimerstraße 33,** part. r. 180?

Gesucht solider
Arbeiter
gegen hohen Lohn. Stel. dauernd. 1798* **Helenenstr. 1,** 2 r.

Deine SUPPEN WÜRZE mit MAGGI

Marienhof, Waldstrasse 17,
gegenüber der neuen Kaserne.

Telephon Nr. 336.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Controlle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämmtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch**, täglich zweimal frisch gemolken, in 1/2-, 3/4-, 1/1- und 1 1/2-Liter-Flaschen **à Liter 50 Pfg. frei ins Haus.** Dieselbe sterilisirt in 1/2- und 1/1-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahmgemenge**, erste, jetzt verbesserte **Fettmilch;** vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken**, ferner durch **C. Gärtner,** Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst.

4509

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den **veraltesten** Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.

Gleichzeichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Hundeseife.** Bestes Mittel gegen die jetzt lästig auftret. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Part.

a

August Poths,

Liqueurfabrik gegründet 1861.

(Inhaber: **Alex & Carl Stolzenberg.**)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.

Cognac.	Flasche M.	Flasche Pf.
Deutscher	1	50
"	2	—
Französischer	2	50
" "	3	50
" "	4	50
" " alt	6	50
" " "	7	50
" " sehr alt	12	—

Vertretung und alleinige Fabrik-Niederlage
von
Joh. Gg. Frey in München.
Specialität:
Gebirgsloden, Damenloden, wasserdichte Loden,
sowie aus denselben hergestellten
Joppen, Mäntel, Haveloks, Costumes,
für Damen, Herren und Kinder.
*Verkauf zu Originalpreisen. * Anfertigung nach Maass.*

Carl Braun,
Inhaber: Georg Hering.
Kürschnerei und Kappenmacherei.
Grosses Lager in Hüten, Schirmen, Cravatten etc.
13 Michelsberg. **WIESBADEN** Michelsberg 13.

4560

Haupttreffer **Mark**
50 000
Werth.
4874
Gewinne von **Mark**
150 000
Werth.

569b

Grosse
Damen-
Heim-Lotterie zu Cassel.
Ziehung am 16. und 17. September 1897.
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt
Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3
Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.
Zu haben in
Wiesbaden bei **Moritz Cassel,** Kirchg. 40.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

MAGGI's Suppenwürze zu habe bei **Peter Quint,** am Markt. Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

WILH. GAIL Wwe
BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN
Zimmer- und Baugeschäft
MÖBEL-SCHREINEREI
PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFSAEGE und HOBEL WERK, etc.

Anzündeholz per Ctr. M. 2,20. **Abfallholz** per Centner M. 1,20
Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefeli, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Perlin
Goldene Medaille Nürnberg 1896.
Zu haben in allen besseren Parfumerie- & Droguengeschäften
Preis: Nur 2 Mark die Flasche.
das beste Mittel zum Reinigen der Zähne, sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle.
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

18 **Langgasse** 18

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Allein-Verkauf
der
Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren
bei

J. Speier Nachf.,
Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

18 **Langgasse** 18

Bekanntmachung.

Ich habe in meinem Geschäft
Webergasse 37
einen
großen Posten
besserer Schuhwaaren

zurückgesetzt und verkaufe dieselben auf kurze Zeit zu **auffallend billigen Preisen.**
Es befinden sich darunter **40 Dutzend feine Kidleder- und Kalbleder-Damen-Knopf- und Zugstiefel, ein Posten Damen-Halbschuhe, ein größerer Posten Herren Zugstiefel, Herren Halbschuhe und Sonstiges mehr**
Außerdem verkaufe in meinen beiden Geschäften **Webergasse 37,** sowie **Kirchgasse 13** sämmtliche noch vorräthigen **Sommerschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Wilhelm Pütz,
Webergasse 37,
„Zur Stadt Frankfurt",
Kirchgasse 13,
zwischen Luisen- und Rheinstraße.

3437

Möbelmagazin
Wilh. Schwenk, Taunusstrasse 40.
Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten compl.
Einrichtungen
als auch einzelner
Möbel
in jedem Styl und jeder Holzart. 4526
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Hamburg-Newyork
Oceanfahrt 6½ Tage!
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstrasse 21.
L. Rettenmayer.
4304

Stach preisgekrönt. Nur ächt mit Marke „Bär."

Bester ächter Bohnenkaffee!
Alleiniger Hersteller:
P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofl.
Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.
80, 85, 90, 95 und **100** Pfg. per ½ Pfd-Packet
In **Wiesbaden** in fast allen besseren Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen erhältlich. 5888

In **Sonnenberg** bei:
Ph. Dern.
Ph. Heb. Dörr.
Alfred Heimann Wwe.
Jac. Hubert
E. Neumann.
Ph. Wagner.

In **Dotzheim** bei
Wilh. Klee.

In **Schierstein** bei:
Jac. Kleebach.
Jos. Lauer.

Oeffentl. Versammlung
der Maler, Tüncher u. verw. Berufsgenossen
findet **Sonntag, den 8. August, Vormittags 11½ Uhr** im Saale zum
Schwalbacher Hof
statt. — Der wichtigen Tagesordnung halber, werden alle Collegen von Stadt- und Landkreis ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. 1792
Der Einberufer.

Specialität:
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten. 2307
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt. Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.